

18.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

18.1 Kantonaler Finanzhaushalt

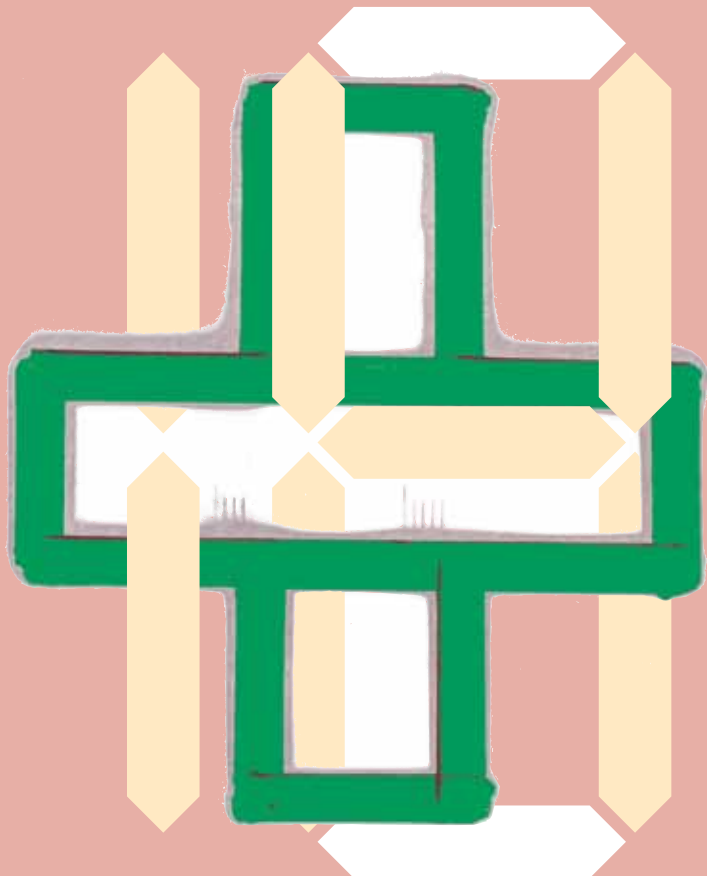
- Rechnungsabschlüsse
- Finanzkennzahlen
- Aufwand und Ertrag
- Steuererträge
- Nettobelastung nach Aufgabengebiet

18.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

- Rechnungsabschlüsse
- Nettobelastung nach Aufgabengebiet
- Aufwand und Ertrag
- Steuererträge, Steuerfüsse, Steuerkraft
- Investitionen
- Finanzkennzahlen
- Finanzausgleich

18.3 Steuersubstrat und Steuerbelastung

- Natürliche Personen
- Juristische Personen
- Steuerbelastung, Steuerausschöpfung



18.0 Grundlagen

Statistische Grundlagen

Kantonaler Finanzhaushalt

Die Kennzahlen zu den Luzerner Kantonsfinanzen werden vorwiegend dem Jahresbericht entnommen (bis 2010: Staatsrechnung). Im Jahr 2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards angepasst (International Public Sector Accounting Standards, IPSAS, mit einigen Abweichungen). Grundlage ist das Gesetz über die Steuerung der Finanzen und Leistungen. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Definitionen von Kennzahlen angepasst und ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Angaben zur Belastung nach Aufgabengebiet stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung (EFV). Um die Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen zu gewährleisten, konsolidiert die EFV die Staatsrechnungen, sodass die Totale von Aufwand und Ertrag in der Regel nicht den Zahlen der publizierten Rechnungen entsprechen.

Gemeindefinanzstatistik

Mit der Gemeindefinanzstatistik werden vergleichbare und konsolidierte Informationen zu den Finanzhaushalten dargestellt. Die Gemeindefinanzstatistik erfüllt insbesondere folgende Informationsbedürfnisse:

- Sie liefert den kommunalen und den kantonalen Instanzen Entscheidungsgrundlagen für die Prioritätensetzung auf der Ausgabenseite (Budgetierung, Finanzplanung).
- Sie zeigt die Finanzierungsstruktur der Gemeinden (Einnahme-, Verschuldungspolitik).
- Sie erlaubt eine Beurteilung von Lastenverschiebungen zwischen kantonalen und kommunalen Haushalten (Aufgabenteilung).
- Sie bildet die Grundlage für eine Beurteilung der Finanzlage der Gemeindehaushalte, für den Vollzug des kantonalen Finanzausgleichs und für die Erstellung der eidgenössischen Finanzstatistik durch die EFV.

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1992 jährlich Daten zur Verwaltungsrechnung aller Einwohner- und Bürgergemeinden des Kantons Luzern. Seit 2005 sind alle Bürgergemeinden mit der Einwohnergemeinde vereinigt. Die Gemeindefinanzstatistik ist als Individualdatenerhebung konzipiert. Die kleinste Informationseinheit ist der Jahresendsaldo jedes einzelnen Kontos der Gemeindefinanzrechnungen. Der Kontenplan richtet sich in allen Gemeinden nach den Bestimmungen des harmonisierten Rechnungsmodells der öffentlichen Haushalte.

Ein wichtiges Merkmal der harmonisierten Rechnungsführung besteht in der Aufteilung der Verwaltungsrechnung in eine Laufende Rechnung und eine Investitionsrechnung. Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen. Sie enthält die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben), Abschreibungen und sonstige Aufwandsposten. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss. Das Ergebnis der Laufenden Rechnung einer Gemeinde bildet ein zentrales Element für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses. Die Investitionsrechnung erfasst Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von dauerhaften Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Zur Gemeindefinanzstatistik gehören ferner die Bilanzdaten (Aktiven und Passiven), die unter anderem über Eigenkapital, Bilanzfehlbeträge und Schulden Auskunft geben.

Steuererträge und Steuerkraft

LUSTAT Statistik Luzern erhebt seit 1980 jährlich die Erträge der ordentlichen Gemeindesteuern und der Quellensteuern sowie die Gemeindesteuerfüsse. Daraus lässt sich die Steuerkraft (Steuerertrag einer Einheit – absolut und pro Einwohnerin und Einwohner) der Gemeinden und Regionen berechnen. Diese Daten bilden eine wichtige Grundlage für die Berechnung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des kantonalen Finanzausgleichs (vgl. Finanzausgleich).

Grundlagen

Wirkungsbericht 2013

Der Luzerner Finanzausgleich wurde 2005, 2009 und 2013 auf seine Wirkung hin überprüft. Der jüngste Wirkungsbericht findet sich im Internet-Portal des Kantonsrats (www.lu.ch/kantonsrat/geschaefte) als Botschaft B 97.

Steuerstatistik

Weitere Auswertungen zur Steuerstatistik des Kantons Luzern sind in den Bereichen 03 Arbeit und Erwerb sowie 13 Soziale Sicherheit zu finden.

Weitere Auskunftsstellen

Im Bereich 00 Basisinformationen findet sich eine Liste weiterer nationaler und regionaler Auskunftsstellen zur öffentlichen Statistik.

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Steuerbelastung

Die Eidgenössische Steuerverwaltung publiziert jedes Jahr Tabellen zur Steuerbelastung des Einkommens und des Vermögens in Schweizer Gemeinden. Der Vergleich der Einkommenssteuerbelastung zwischen den Gemeinden basiert auf den Bruttoeinkommen, wobei einerseits standardisierte Abzüge (wie AHV, Pensionskasse), andererseits gewisse vom Steuergesetz des jeweiligen Kantons vorgesehene Abzüge vorgenommen werden. Diese Publikation ermöglicht einen Vergleich der Steuerbelastung innerhalb der Schweizer Gemeinden. Um auch einen interkantonalen Vergleich der Steuerbelastung zu ermöglichen, publiziert das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) seit Dezember 2009 den Steuerausschöpfungsindex. Er beruht auf dem Ressourcenpotenzial der Kantone und deren Steuereinnahmen. Das Ressourcenpotenzial der Kantone bildet die Grundlage des neuen Finanzausgleichs zwischen Bund und Kantonen.

Finanzausgleich

Am 1. Januar 2003 trat im Kanton Luzern das total revidierte Gesetz über den Finanzausgleich (SRL Nr. 610) in Kraft. Der Finanzausgleich umfasst einen partiellen Ausgleich der unterschiedlichen Einnahmen (Ressourcenausgleich) und Ausgaben der Gemeinden (Lastenausgleich) sowie einen Fonds für Sonderbeiträge. Lastenausgleich erhalten Gemeinden, die in topografischer oder soziodemografischer Hinsicht übermässige finanzielle Belastungen tragen. Die Höhe der Ausgleichsbeiträge ist dabei von Faktoren abhängig, die von den Gemeinden nicht beeinflusst werden können.

Das Finanzausgleichssystem wird regelmässig evaluiert, was Modifizierungen der Gesetzgebung zur Folge haben kann. Die geltende Version des Gesetzes über den Finanzausgleich trat am 1. Januar 2013 in Kraft.

Steuerstatistik

Mit der Steuerstatistik werden Strukturen des Steuersubstrats sichtbar gemacht. Sie liefert wichtige Informationen für steuer-, gesellschafts- und sozialpolitische Fragestellungen und Entscheide.

Die Steuerstatistik der natürlichen Personen wurde von LUSTAT Statistik Luzern von 1973/74 bis 1993/94 alle zehn Jahre als Vollerhebung; und von 1995/96 bis 1999/2000 in zweijährigem Rhythmus auf Stichprobenbasis durchgeführt. Am 1. Januar 2001 ist im Kanton Luzern das total revidierte Steuergesetz in Kraft getreten, das als wichtigste Neuerungen die Gegenwartsbemessung und die einjährige Veranlagung einführte. Seit diesem Zeitpunkt wird die Steuerstatistik jährlich mittels Vollerhebung aktualisiert. Die Steuerstatistik umfasst die am Stichtag 31. Dezember eines Steuerjahrs im Kanton Luzern unbeschränkt Steuerpflichtigen natürlichen Personen (Personen mit Wohnsitz im Kanton Luzern) und alle juristischen Personen. Quellensteuerpflichtige (vorwiegend ausländische Erwerbstätige ohne Niederlassungsbewilligung) werden nicht berücksichtigt. Die ausgewiesenen Daten repräsentieren die Einkommens-, Gewinn-, Vermögens- und Kapitalverhältnisse des entsprechenden Jahrs. Die Steuerstatistik berechnet einen stichtagbezogenen, hypothetischen Steuerertrag. Dabei ist der Stand der Steuerpflichtigen am 31. Dezember massgebend; Nachzahlungen für frühere Jahre werden nicht berücksichtigt. Die von der Steuerstatistik berechneten Steuererträge sind daher nicht direkt mit den in der Staats- respektive Gemeinderechnung ausgewiesenen Steuererträgen vergleichbar.

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Finanzdepartement des Kantons Luzern, Tel. 041 228 55 47, info.fd@lu.ch, www.lu.ch/finanzen

Justiz- und Sicherheitsdepartement des Kantons Luzern, Amt für Gemeinden, Tel. 041 228 64 83, afg@lu.ch, www.afg.lu.ch

Gemeindereform 2000+, Internetportal zur Aufgaben-, Finanz- und Strukturreform, www.gemeindereform.lu.ch

Dienststelle Steuern des Kantons Luzern, Tel. 041 228 56 43, dst@lu.ch, www.steuern.lu.ch

Dienststelle Finanzen des Kantons Luzern, Tel. 041 228 51 17, www.finanzen.lu.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Tel. 032 713 60 11, info@bfs.admin.ch, www.bfs.admin.ch

Eidgenössisches Finanzdepartement, Bern, Tel. 058 462 21 11, info@gs-efd.admin.ch, www.efd.admin.ch

Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern, Tel. 058 462 21 11, info@efv.admin.ch, www.efv.admin.ch

Eidgenössische Steuerverwaltung, Bern, Tel. 058 462 71 06, sd@estv.admin.ch, www.estv.admin.ch

Glossar zur Kantons- und Gemeindefinanzstatistik

Abschreibungen

Abschreibungen sind Vermögensminderungen durch buchmässigen Aufwand. Sie dienen dazu, Investitionskosten und Aufwandüberschüsse auf mehrere Jahre zu verteilen, Wertminderungen zu berücksichtigen und eine angemessene Selbstfinanzierung sicherzustellen. Die ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind abhängig von der Nutzungsdauer der abzuschreibenden Objekte und verbindlich festgelegt. Darüber hinaus dürfen zusätzliche Abschreibungen getätigt werden, wenn sie entweder budgetiert waren oder wenn die Stimmberechtigten diese anlässlich des Rechnungsabschlusses beschliessen.

Absolute Steuerkraft

Steuerertrag einer Einheit, das heisst Gesamtertrag der ordentlichen Gemeindesteuern (ohne Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschriebener Steuern), dividiert durch den Gemeindesteuerfuss. Die Quellensteuern sind dem Bezugsjahr zugeordnet und nicht dem Jahr der Auszahlung an die Gemeinden.

Artengliederung

Gliederung der Verwaltungsrechnung gemäss dem Kontenrahmen der öffentlichen Haushalte.

Beiträge für eigene Rechnung

Eingehende Beiträge, die für die Gemeinden bzw. den Kanton selbst bestimmt sind und deren Verwendung zweckgebunden ist.

Besitz- und Aufwandsteuern

Unter diesen Begriff fallen in den Gemeinderrechnungen Billeit- und Hundesteuern (früher auch Forststeuern); in der Kantonsrechnung die Motorfahrzeugsteuern sowie übrige Besitz- und Aufwandsteuern wie Beherbergungsabgaben und Schiffsfahrtssteuern.

Bestandesrechnung / Bilanz / Bilanzfehlbetrag

Die Bestandesrechnung – bzw. beim Kanton ab 2011 die Bilanz – beziffert das Vermögen (Aktiven), die Verbindlichkeiten (Fremdkapital) und das Eigenkapital des Gemeinwesens. Durch Eigenkapital nicht abgedeckte Aufwandüberschüsse der Laufenden Rechnung bzw. Erfolgsrechnung werden als Bilanzfehlbetrag aktiviert.

Durchlaufende Beiträge

Beiträge, die eine Gemeinde bzw. der Kanton von anderen Gemeinwesen zugunsten Dritter erhält und an diese weitergeben muss. Siehe auch Konsolidierung.

Eigene Beiträge

Nichtrückzahlbare Leistungen aus eigenen Mitteln für Konsumzwecke, bei denen der Empfänger keine direkte Gegenleistung erbringt. Dazu gehören namentlich Betriebs- und Defizitbeiträge sowie Sozialleistungen.

Eigenkapital

Eigenkapital entsteht in der Regel durch Ertragsüberschüsse. Es dient als zweckungebundene Reserve zur Deckung allfälliger zukünftiger Verpflichtungen oder Aufwandüberschüsse.

Entgelte

Erträge aus Leistungen und Lieferungen, die der Kanton bzw. eine Gemeinde für Dritte erbringt, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Entschädigung an ein Gemeinwesen (Bund, Kanton, Gemeinden und Gemeindeverbände), das für ein anderes ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des eigenen Gemeinwesens ist.

Erfolgsrechnung

Siehe Laufende Rechnung.

Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag

Selbstfinanzierung abzüglich Nettoinvestitionen. Finanzierungsüberschüsse sind für Verwaltungsinvestitionen nicht benötigte Mittel der Rechnungsperiode, die zum Beispiel für Schuldenrückzahlung oder für Anlagen verwendet werden können. Finanzierungsfehlbeträge zeigen einen Fremdkapitalbedarf auf.

Finanzvermögen

Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Fremdkapital

Das Fremdkapital setzt sich zusammen aus öffentlichen Schulden, Rückstellungen, transitorischen Passiven, verwalteten Geldern und Verpflichtungen für Sonderrechnungen.

Funktionale Gliederung

Gliederung der Verwaltungsrechnung nach Aufgabengebieten gemäss harmonisiertem Rechnungsmodell.

Geldfluss

Die Geldflussrechnung unterscheidet den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (in der Privatwirtschaft auch als operativer Cash Flow bezeichnet), den Geldfluss aus Investitionstätigkeit und den Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit. Die drei Grössen ergeben per Saldo die Zu- oder Abnahme der flüssigen und geldnahen Mittel. Die Geldflussrechnung berücksichtigt alle geldwirksamen Einnahmen und Ausgaben – dies im Gegensatz zur Erfolgsrechnung, die auch nichtgeldwirksame Aufwendungen und Erträge (Abschreibungen, transitorische Abgrenzungen usw.) enthält.

Geldfluss-Investitions-Verhältnis

Die Kennzahl setzt den Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit ins Verhältnis zum Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen. Sie sagt somit aus, welcher Anteil der für die Aufgabenerfüllung notwendigen Investitionen aus selbst erwirtschafteten Geldmitteln finanziert werden kann.

Gemeindezuschüsse

Beiträge für eigene, in der Verwaltungsrechnung der Gemeinde integrierte Anstalten. Sie haben den Charakter einer internen Verrechnung und werden als solche behandelt. Siehe auch Konsolidierung.

Horizontaler Finanzausgleich

Beiträge der finanzstärkeren Gemeinden an den Ressourcenungleich. Die horizontale Abschöpfung erfolgt als Prozentsatz des über dem kantonalen Mittel liegenden Ressourcenpotenzials pro Einwohner/in.

Interne Verrechnungen

Gutschriften/Belastungen zwischen Dienststellen desselben Rechnungskreises. Siehe auch Konsolidierung.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung erfasst jene Ausgaben und Einnahmen, die im Zusammenhang mit der Schaffung von Vermögenswerten für öffentliche Zwecke stehen.

Investitionsausgaben und -einnahmen

Investitionsausgaben sind Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung und die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte. Unter den Begriff fallen auch die einmaligen Beiträge an Investitionen Dritter sowie Darlehen und Beteiligungen im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung. Investitionseinnahmen sind alle Leistungen Dritter zur Finanzierung der Investitionsausgaben. Jede Übertragung vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen gilt als Investitionsausgabe, umgekehrt als Investitionseinnahme.

Kapitaldienst

Nettozinsaufwand zuzüglich (bei den Gemeinden: ordentliche) Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen.

Einheitliche Grundsätze als Basis der Gemeindefinanzstatistik

Die Grundsätze der kommunalen Rechnungsführung, also der Buchhaltung der Luzerner Gemeinden, sind im „Handbuch Rechnungswesen für Luzerner Gemeinden“ festgehalten. Das Handbuch ist online verfügbar unter www.lu.ch/verwaltung/FD/Finanzaufsicht_Gemeinden. Die einheitlichen Grundsätze garantieren unter anderem die Vergleichbarkeit der Gemeinderrechnungen und sind damit eine Voraussetzung für aussagekräftige Statistiken. Das Handbuch enthält auch ein ausführliches Glossar sowie den Kontenplan.

Grundlagen

Kapitaldienstanteil

Kapitaldienst in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.

Konsolidierung / Konsolidierter laufender Aufwand und Ertrag

Konsolidierung bezeichnet die Ausschaltung interner Transaktionen innerhalb eines Gemeinwesens bzw. innerhalb einer Gruppe von Gemeinwesen. Die Konsolidierung erfolgt grundsätzlich durch den Abzug der Transferzahlungen beim Empfänger.

In der Gemeindefinanzstatistik werden vom Bruttoaufwand bzw. Bruttoertrag die Gemeindegzuschüsse, durchlaufende Beiträge, Einlagen in bzw. Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und interne Verrechnungen abgezogen. Intern verrechnete Gutschriften werden dabei als Aufwandminderung und nicht als Ertrag behandelt, das heisst, sie werden einerseits vom Aufwand der die Gutschrift empfangenden Funktion abgezogen, andererseits beim Ertrag ausser Acht gelassen. Auf Regions- und Kantonsebene werden in der Gemeindefinanzstatistik zusätzlich Beiträge und Rückerstattungen von Gemeinden abgezogen.

In der Erfolgsrechnung des Kantons bezeichnet der konsolidierte laufende Ertrag die Summe von Fiskalertrag, Regalien und Konzessionen, Entgelten, verschiedenen Erträgen und Transferertrag.

Lastenausgleich

Finanzieller Ausgleich für Gemeinden, die durch topografische Lasten oder durch besondere soziodemografische Verhältnisse in den Bereichen Bildung, Soziales oder Infrastruktur übermässig belastet sind.

Laufende Rechnung

Die Laufende Rechnung entspricht der Erfolgsrechnung im betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen. Sie enthält unter anderem die Zahlungen an Dritte für die laufende Aufgabenerfüllung (Konsumausgaben) und die Abschreibungen. Dem Aufwand wird der Ertrag gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Aufwand- oder den Ertragsüberschuss. Die Laufende Rechnung des Kantons wird seit 2011 als Erfolgsrechnung bezeichnet.

Nettobelastung

Aufwand abzüglich direkt zuordenbare Erträge.

Nettoinvestitionen

Saldo zwischen Investitionsausgaben und -einnahmen.

Nettoschuld

Saldo zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen. Beim Kanton ab 2011 Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge.

Nettovermögenserträge

Vermögenserträge abzüglich Passivzinsen, Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens.

Nettozinsaufwand

Passivzinsen und Aufwand für Liegenschaften des Finanzvermögens abzüglich Vermögenserträge (ohne Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens).

Ordentliche (Gemeinde-)Steuern

Einkommens- und Vermögenssteuern inklusive Quellensteuern, Kapital- und Gewinnsteuern, Nachsteuern und Steuerstrafen sowie Eingänge abgeschrieben Steuern.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Versicherung, Anwerbung, Ausbildung, Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an Behördenmitglieder, das aktive Personal und temporäre Arbeitskräfte sowie Renten, Ruhegehälter und Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Regalien und Konzessionen

Erträge aus Stromlieferungen, Taxi- und Kinokonzessionen, Patenten, Markt- und Plakatgebühren etc.

Relative Steuerkraft

Absolute Steuerkraft pro Einwohner/in (mittlere Wohnbevölkerung).

Ressourcenausgleich

Mit dem Ressourcenausgleich wird den Gemeinden im Rahmen des Luzerner Finanzausgleichs ein Grundbetrag an nicht zweckgebundenen Finanzmitteln gewährleistet (Mindestausstattung). Der Ressourcenausgleich wird aufgrund des Ressourcenpotenzials der einzelnen Gemeinden und ihrer Einwohnerzahl festgelegt. Beiträge erhalten Gemeinden, deren Ressourcenpotenzial die Mindestausstattung nicht erreicht. Die Mindestausstattung wird zu drei Vierteln durch den Kanton und zu einem Viertel durch die Gemeinden aufgebracht (horizontaler Finanzausgleich).

Ressourcenindex

Der Ressourcenindex ergibt sich aus dem Verhältnis des Ressourcenpotenzials pro Kopf der Bevölkerung zum gesamtkantonalen Mittel, das gleich 100 gesetzt wird.

Ressourcenpotenzial (kantonaler Finanzausgleich)

Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient der Festlegung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des Finanzausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss (ohne Eingänge abgeschriebener Steuern), die Gemeindeanteile an der Personal-, Liegenschafts-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Regalien und Konzessionserträge, die Gemeindeerträge aus der Motorfahrzeugsteuer sowie die positiven Nettovermögenserträge (Stand Finanzausgleich 2015).

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Rückerstattungen von einem Gemeinwesen, für das die Gemeinde bzw. der Kanton ganz oder teilweise eine Aufgabe erfüllt, die einem öffentlichen Zweck dient und nach der gegebenen Aufgabenteilung Sache des anderen Gemeinwesens ist.

Sachaufwand

Aufwand für die Beschaffung aller Konsumgüter, die das Gemeinwesen in der betreffenden Rechnungsperiode verbraucht, sowie Kosten für Dienstleistungen Dritter.

Selbstfinanzierung

Summe des Saldos der Laufenden Rechnung, des Saldos aus Einlagen in und Entnahmen aus Spezial- und Vorfinanzierungen, der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sowie auf dem Bilanzfehlbetrag. Beim Kanton ab 2011 Summe des Saldos der Erfolgsrechnung, der Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und auf Investitionsbeiträgen, des Saldos der Einlagen in und Entnahmen aus Fonds und der Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Verwaltungsvermögen; abzüglich Auflösung passivierter Investitionsbeiträge und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.

Selbstfinanzierungsanteil

Selbstfinanzierung in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.

Selbstfinanzierungsgrad

Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen.

Sondersteuern

Personalsteuern, Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern (hauptsächlich Grundstückgewinn- und zu einem kleinen Teil Lotteriegewinnsteuern), Handänderungssteuern, Erbschafts- und Nachkommenserbschaftssteuern sowie Besitz- und Aufwandsteuern.

Grundlagen

Spezialfinanzierung

Spezialfinanzierungen werden aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften gebildet, wenn bestimmte Erträge ganz oder teilweise für die Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe reserviert werden. Einlagen in Spezialfinanzierungen bezeichnen die Reservierung solcher Mittel, Entnahmen ihre Verwendung. Zu den Spezialfinanzierungen zählen auch Vorfinanzierungen (Reserven für zukünftige Investitionen) und Spezialfonds. Siehe auch Konsolidierung.

Steuerkraft

Vgl. absolute oder relative Steuerkraft.

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Glossar zur Steuerstatistik

Besteuerungsform von juristischen Personen

Kapitalgesellschaften und Genossenschaften werden vom Kanton, der Gemeinde und der Kirchgemeinde besteuert. Der Gewinn und das Kapital werden mit einer proportionalen Steuer belegt. Falls aufgrund dieser Berechnung die ordentlichen Gewinn- und Kapitalsteuern den Minimalsteuerbetrag nicht erreichen, werden die im Kanton Luzern gelegenen Grundstücke dieser Kapitalgesellschaften und Genossenschaften belastet. Für reine und gemischte Holdinggesellschaften, aber auch für Domizil- und Verwaltungsgesellschaften gelten besondere Regeln.

Gewinn- bzw. Einkommenssteuer

Auf dem Gewinn bzw. auf dem Einkommen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Haupteinnahmequelle

Die Einkommensart richtet sich bei mehreren Einkommensquellen nach derjenigen Quelle, über die im betreffenden Jahr das grösste Einkommen erzielt wurde.

Juristische Personen

Als juristische Personen gelten unter anderem Kapital-, Holding-, Domizil-, Verwaltungsgesellschaften, Genossenschaften, Vereine und Stiftungen.

Kapital- bzw. Vermögenssteuer

Auf dem Kapital bzw. Vermögen zu entrichtende ganze Jahressteuer.

Kinder

Nicht erwerbstätige Kinder unter 18 Jahren sowie die in beruflicher Ausbildung stehenden Kinder (steuerabzugsberechtigte Kinder).

Personengesellschaften

Einfache Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften. Bei diesen Gesellschaften werden das Einkommen und das Vermögen bestimmt und den einzelnen Teilhaberinnen und Teilhabern anteilmässig zugerechnet.

Reineinkommen

Das Reineinkommen wird berechnet als die Differenz zwischen den Gesamteinkünften (Einkünfte aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit usw.) und den Gesamtabzügen ohne Sozialabzüge (Berufslauslagen, Schuldzinsen usw.). Zieht man vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) ab, erhält man das steuerbare Einkommen.

Vermögensgewinnsteuern

Siehe Sondersteuern.

Verschuldungsgrad

Nettoschuld in Prozent des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich des Ressourcen- und Lastenausgleichs und abzüglich der Beiträge an den horizontalen Finanzausgleich.

Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte, die unmittelbar der Erfüllung öffentlicher Aufgaben dienen und über mehrere Rechnungsjahre genutzt werden, das heisst nicht realisierbar sind.

Zinsbelastungsanteil I

Nettozinsaufwand in Prozent des konsolidierten laufenden Ertrags.

Zinsbelastungsanteil II

Nettozinsaufwand in Prozent des Ertrags der Gemeindesteuern zuzüglich des Ressourcen- und Lastenausgleichs und abzüglich der Beiträge an den horizontalen Finanzausgleich.

Reinvermögen

Das Reinvermögen wird berechnet als die Differenz zwischen dem Gesamtvermögen (bewegliches Privatvermögen, Liegenschaften usw.) und den Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab, erhält man das steuerbare Vermögen.

Ressourcenpotenzial (nationaler Finanzausgleich)

Grundlage des Ressourcenausgleichs im neuen Finanzausgleich zwischen Bund und Kantonen. Er wird aus den steuerbaren Einkommen, Vermögen und Gewinnen der jeweiligen Kantone berechnet. Das Ressourcenpotenzial widerspiegelt somit das Steuersubstrat bzw. die steuerlich ausschöpfbare Wertschöpfung in einem Kanton. (Vgl. abweichende Definition im Glossar zur Kantons- und Gemeindefinanzstatistik.)

Selbständigerwerbende

Als Selbständigerwerbende gelten diejenigen Personen, deren Haupteinnahmequelle aus selbständiger Erwerbstätigkeit gemäss Steuererklärung resultiert. Die Landwirte sind eine Untergruppe der Selbständigerwerbenden.

Steuerliche Ausschöpfung

Die steuerliche Ausschöpfung entspricht dem Verhältnis zwischen den Steuereinnahmen und dem Ressourcenpotenzial.

Steuerausschöpfungsindex

Der Steuerausschöpfungsindex entspricht dem Verhältnis zwischen der steuerlichen Ausschöpfung des Kantons zu jener aller Kantone.

Steuerbarer Gewinn bzw. steuerbares Einkommen

In einem Steuerjahr zu versteuernder Gewinn bzw. zu versteuerndes Einkommen.

Steuerbares Kapital bzw. Vermögen

Stand des zu versteuernden Eigenkapitals bzw. Vermögens zu Ende der Steuerperiode.

Steuerpflicht

Bei der Steuerpflicht wird zwischen unbeschränkter und beschränkter Steuerpflicht unterschieden. Die Form der Steuerpflicht wird durch die persönliche Zugehörigkeit (StG §§ 8 und 64) bzw. die wirtschaftliche Zugehörigkeit (StG §§ 9–11 und 65) bestimmt und beeinflusst die Steuerberechnung.

Unverheiratete

Unter diesen Begriff sind Ledige, Verwitwete, Getrennte und Geschiedene subsumiert.

18.1 Kantonaler Finanzhaushalt

Visualisierung der geplanten Langnauerbrücke über die Kleine Emme in Schachen, die Ende 2015 dem Verkehr übergeben werden soll



Bild: Dienststelle Verkehr und Infrastruktur (vif)

Staatshaushalt mit schwarzer Null

Nach dem Aufwandüberschuss im Vorjahr schloss der Kanton Luzern das Haushaltsjahr 2013 mit einem Ertragsüberschuss von 5 Millionen Franken ab. Der Gesamtertrag nahm stärker zu als der Aufwand. Dennoch verringerte sich das Eigenkapital um 11 Millionen Franken.

Neue Rechnungslegung

Im Jahr 2012 hat der Kanton Luzern seine Rechnungslegung umgestellt und an schweizerische und internationale Standards (IPSAS) angepasst. Um der Jahresrechnung 2012 ein vergleichbares Vorjahr gegenüberstellen zu können, wurde das Rechnungsjahr 2011 in die neue Systematik überführt. Im LUSTAT Jahrbuch werden die Rechnungen ab 2011 nach den neuen Grundsätzen abgebildet. Im Zug der Änderungen wurden die Kontenpläne und Definitionen von Kennzahlen angepasst und ein umfassendes Restatement vorgenommen, also eine Neubewertung der Vermögenswerte und Verpflichtungen. Alle Werte ab 2011 sind daher mit früheren Rechnungsjahren nur eingeschränkt vergleichbar. Weitere Informationen zu einzelnen Begriffen finden sich im Glossar des Grundlagenteils dieses Kapitels (vgl. Bereich 18.0).

18T-1.01 Kantonsfinanzen: Rechnungsabschlüsse (in Mio. Fr.) seit 1999

Kanton Luzern

	Laufende Rechnung/ Erfolgsrechnung			Investitionsrechnung			Bestandesrechnung/ Bilanz		Selbstfinanzierung	Finanzierungsüberschuss ¹
	Aufwand	Ertrag	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Nettoinvestitionen	Aktiven = Passiven	Eigenkapital		
1999	2 477,5	2 546,0	68,4	314,4	152,2	162,2	2 792,2	-88,9	234,1	68,0
2000	2 543,1	2 611,5	68,4	304,4	266,5	37,9	3 605,3	56,7	233,6	191,7
2001	2 699,5	2 767,6	68,1	302,6	186,4	116,2	3 314,2	68,1	307,7	183,4
2002	2 898,5	2 916,6	18,1	327,0	168,6	158,3	3 082,9	18,1	205,4	44,5
2003	3 138,9	3 135,1	-3,9	354,7	122,4	232,2	3 114,2	-3,9	154,2	-58,8
2004	3 306,4	3 305,4	-1,0	287,0	111,1	175,9	3 061,0	-1,0	191,3	9,1
2005	3 348,4	3 437,9	89,5	297,2	131,3	165,9	3 255,7	894,1	257,7	103,2
2006	3 365,2	3 497,3	132,2	283,3	107,4	175,9	2 289,4	132,2	324,6	150,0
2007	3 403,5	3 600,5	197,0	384,6	202,7	182,0	2 413,0	329,2	398,1	205,9
2008	3 092,0	3 285,6	193,6	301,7	112,4	189,3	2 240,7	452,3	366,6	174,8
2009	3 299,4	3 386,8	87,4	337,0	150,3	186,7	2 210,6	581,1	226,3	55,5
2010	3 359,6	3 442,2	82,6	386,8	173,7	213,2	2 259,6	646,9	240,6	29,8
2011	3 497,1	3 557,1	60,0	301,6	115,2	186,4	6 149,4	3 865,9	192,7	...
2012	3 542,7	3 485,3	-57,4	208,3	68,4	139,9	6 173,5	3 830,3	80,1	...
2013	3 631,7	3 636,9	5,2	179,7	63,8	115,9	6 218,8	3 819,0	142,7	...

B18_02

LUSTAT Statistik Luzern

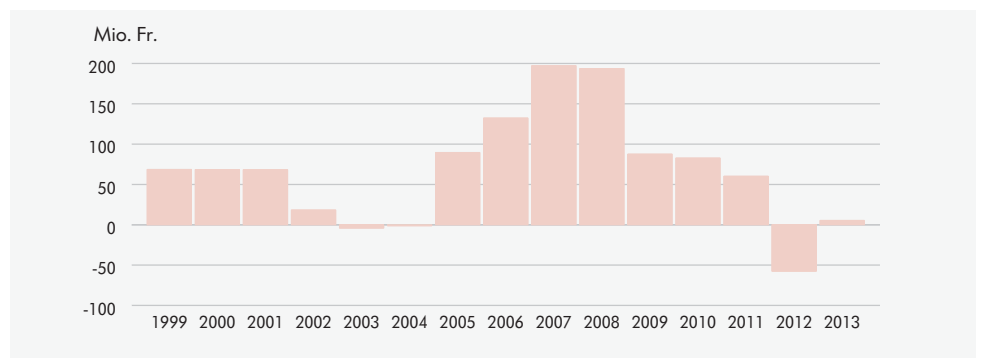
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar
Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Mio. Franken

¹ Unbereinigter Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag: Saldo der Laufenden Rechnung + Abschreibungen - Nettoinvestitionen

18G-1.01 Kantonsfinanzen: Saldo der Laufenden Rechnung/Erfolgsrechnung seit 1999

Kanton Luzern



B18_G02

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Millionen Franken

Kantonaler Finanzhaushalt

Der geplante Neubau des Luzerner Kantonsspitals am Standort Wolhusen kann voraussichtlich 2019 in Betrieb genommen werden



Bild: Luzerner Kantonsspital

Selbstfinanzierungsgrad steigt wieder über 100 Prozent

Durch das positive Ergebnis in der Laufenden Rechnung und die zurückhaltende Investitionstätigkeit im Jahr 2013 stieg der Selbstfinanzierungsgrad von 57 Prozent im Vorjahr auf nun 123 Prozent. Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, welchen Anteil der Nettoinvestitionen der Kanton aus eigenen Mitteln finanzieren kann. Liegt die Kennzahl unter 100 Prozent, müssen die Investitionen teilweise fremdfinanziert werden.

Investitionen auf Tiefstand

2013 tätigte der Kanton Luzern Bruttoinvestitionen von 180 Millionen Franken. Zuvor waren seit Anfang der 1990er-Jahre nie weniger als 200 Millionen Franken pro Jahr investiert worden. Den Investitionsausgaben stehen Investitionseinnahmen gegenüber, beispielsweise in Form von Beiträgen Dritter. Die Nettoinvestitionen – als Saldo von Investitionsausgaben und -einnahmen – lagen 2013 mit 116 Millionen Franken ebenfalls auf vergleichsweise tiefem Niveau. Die Nettoinvestitionen des Kantons sind seit 2010 rückläufig.

18T-1.02 Kantonsfinanzen: Ausgewählte Finanzkennzahlen seit 1999

Kanton Luzern

	Staatssteuereufwuss	Staatssteuerertrag		Geldfluss ¹	Geldfluss-Investitions-Verhältnis	Selbstfinanzierungsgrad ²	Nettoschuld ²	Kapitaldienst ²		
		Total	pro Steuereinheit					Nettozin-aufwand	Abschrei-bungen	Kapital-dienstanteil
	Einh.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%	%	Mio. Fr.	Mio. Fr.	Mio. Fr.	%
1999	1,90	823,1	433,2	...	...	130,5	1 981,9	48,4	119,2	20,9
2000	1,90	831,4	437,6	...	...	132,5	2 534,4	38,7	114,0	18,9
2001	1,90	894,6	470,9	...	...	129,4	2 181,2	27,3	112,2	16,0
2002	1,85	944,1	510,2	...	...	105,6	2 095,7	17,7	95,2	12,3
2003	1,70	855,6	503,3	...	...	73,8	2 151,4	28,6	92,1	14,7
2004	1,70	868,6	510,9	...	...	108,8	2 115,1	2,6	103,2	12,7
2005	1,70	866,1	509,5	...	...	155,1	1 205,8	-18,0	103,8	10,2
2006	1,60	878,5	549,1	...	...	181,9	1 152,5	-17,4	83,2	7,7
2007	1,60	907,4	567,2	...	...	216,1	973,1	-23,5	81,9	6,6
2008	1,50	877,9	585,3	...	...	191,0	820,4	-36,7	46,5	1,1
2009	1,50	859,9	573,3	...	...	120,5	749,1	-34,3	61,3	3,2
2010	1,50	849,3	566,2	...	...	115,5	706,7	-44,2	60,0	1,9
2011	1,50	856,2	563,6	19,4	111,7	103,4	349,6	-31,0	123,3	6,1
2012	1,50	839,3	552,9	-26,5	78,0	57,3	390,6	-26,7	127,8	6,2
2013	1,50	898,3	592,3	-45,7	60,4	123,2	381,8	-24,2	128,8	5,9

B18_26

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

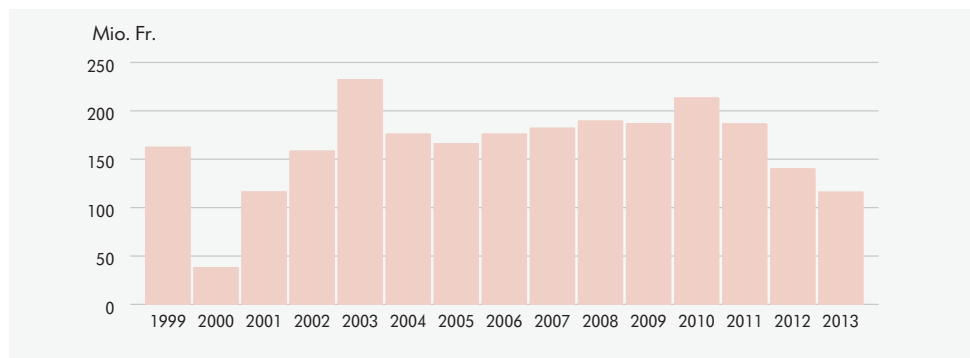
Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar
Rechnungsergebnis 2005 ohne Berücksichtigung des SNB-Golderlöses in Höhe von 804,7 Millionen Franken

1 Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen

2 Selbstfinanzierung bis 2010 ohne Darlehen und Beteiligungen. Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen bis 2010 ohne Strassenrechnung und Bilanzfehlbetrag. Kapitaldienstanteil bis 2010 in Prozent des Netto-Staatssteuerertrags, ab 2011 in Prozent des laufenden Ertrags. Nettoschuld ab 2011 ohne passivierte Investitionsbeiträge.

18G-1.02 Kantonsfinanzen: Nettoinvestitionen seit 1999

Kanton Luzern



B18_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar

Kantonaler Finanzhaushalt

18T-1.03 Kantonsfinanzen: Aufwand (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Aufwand Total	Personal-aufwand	Sach-/Betriebs-aufwand	Abschreibungen-Verwaltungs-vermögen	Finanz-aufwand	Einlagen in Fonds	Transfer-aufwand	Durchlaufende Beiträge	Interne Verrechnungen
2011	3 497,1	608,8	220,6	123,3	49,0	17,8	1 597,3	440,8	439,5
2012	3 542,7	627,2	219,8	127,8	40,2	7,8	1 656,9	448,2	414,8
2013	3 631,7	612,3	225,9	128,8	34,5	15,1	1 715,8	464,7	434,7

B18_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

Tiefere Personalkosten, höhere Transfers bei Aufwand und Ertrag

Der Gesamtaufwand stieg 2013 gegenüber dem Vorjahr um 89 Millionen Franken. Die Entwicklung ist vor allem durch Positionen zu erklären, die auch ertragsseitig ein vergleichbares Wachstum aufwiesen: den Transferaufwand beziehungsweise -ertrag sowie die nicht erfolgswirksamen durchlaufenden Beiträge und internen Verrechnungen. Der Personalaufwand hat sich dagegen um gut 2 Prozent verringert.

Aufwand und Ertrag vor 2011

Aufwand und Ertrag können für die Jahre vor und ab 2011 wegen der neuen Rechnungslegung nicht in derselben Tabelle dargestellt werden. Angaben zu den Datenjahren vor 2011 finden sich unter www.lustat.ch sowie in Ausgaben des LUSTAT Jahrbuchs bis 2013.

Wachstum der Steuererträge

Die Steuererträge des Kantons erhöhten sich im Jahr 2013 um 59 Millionen Franken (+6% gegenüber dem Vorjahr). Der grösste Teil dieser Zunahme, rund 40 Millionen Franken, ist auf die Einkommens- und Vermögenssteuer von natürlichen Personen zurückzuführen (+5%). Prozentual zeigten jedoch die Erträge von juristischen Personen ein stärkeres Wachstum, sie nahmen um über 20 Prozent zu. Im Vorjahr hatten die Auswirkungen der Steuergesetzrevison 2011 mit der Halbierung der Gewinnsteuer bei den juristischen Personen zu einem starken Ertragsrückgang geführt.

18T-1.04 Kantonsfinanzen: Ertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 2011

Kanton Luzern

	Ertrag Total	Fiskal-ertrag	Regalien, Konzessionen	Entgelte	Verschiedene Erträge	Finanz-ertrag	Entnahmen aus Fonds	Transfer-ertrag	Durchlaufende Beiträge	Interne Verrechnungen
2011	3 557,1	1 056,9	104,4	202,5	0,3	138,9	17,6	1 156,2	440,8	439,5
2012	3 485,3	1 048,7	57,9	205,7	0,5	128,4	5,3	1 175,7	448,2	414,8
2013	3 636,9	1 107,6	59,0	204,0	1,1	130,4	13,5	1 221,9	464,7	434,7

B18_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Jahresbericht des Kantons Luzern

18T-1.05 Kantonsfinanzen: Steuerertrag (in Mio. Fr.) nach Arten seit 1999

Kanton Luzern

	Steuer-ertrag Total	Einkommens-/Vermögens-steuern ¹	Gewinn-/Kapital-steuern	Liegen-schafts-steuern	Vermögens-gewinn-steuern	Hand-änderungs-steuern	Erbschafts-steuern	Besitz- und Aufwand-steuern
1999	963,8	740,8	79,1	8,7	23,2	18,7	21,6	71,8
2000	963,2	760,8	79,7	8,9	10,4	18,7	11,3	73,5
2001	1 036,7	820,3	85,9	10,5	10,6	22,2	11,9	75,4
2002	1 082,7	862,3	90,0	10,8	11,0	19,8	11,0	77,7
2003	1 002,2	747,9	116,8	11,1	11,7	24,1	12,2	78,5
2004	1 018,0	749,2	127,8	11,6	13,4	23,0	12,2	80,9
2005	1 022,2	748,8	125,8	11,8	14,0	24,2	15,1	82,5
2006	1 039,7	733,1	154,4	12,5	15,5	27,7	12,0	84,3
2007	1 080,2	774,6	142,2	12,7	17,7	30,6	16,4	85,9
2008	1 043,1	731,2	153,8	16,5	21,8	20,2	12,0	87,6
2009	1 044,9	721,2	148,2	17,6	37,2	22,1	9,7	88,8
2010	1 041,6	737,6	123,1	17,7	40,4	24,4	7,3	91,1
2011	1 056,9	728,0	133,5	18,1	46,8	26,4	10,7	93,2
2012	1 048,7	750,7	94,1	18,6	49,2	26,0	13,3	96,8
2013	1 107,6	790,4	113,5	19,5	48,6	27,2	9,5	98,8

B18_27

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Staatsrechnung, ab 2011 Jahresbericht des Kantons Luzern

Neue Rechnungslegungsgrundsätze ab 2011, Werte mit früheren Jahren nur eingeschränkt vergleichbar. Total ab 2011 inkl. Automatensteuer.

1 Inkl. Quellensteuern, Personalsteuern, Sondersteuern Kapitalauszahlung sowie Nachsteuern und Steuerstrafen



Kantonaler Finanzhaushalt

18T-1.06 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 1999

Kanton Luzern

	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur und Freizeit	Gesundheit	Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
--	-----------------------	------------------------	---------	---------------------	------------	-------------------	---------	------------------------	-----------------	----------------------

In Millionen Franken

1999	68	103	330	20	112	164	17	15	-53	-830
2000	77	91	337	21	120	175	15	14	-61	-859
2001	76	95	361	22	141	156	19	15	-62	-893
2002	76	104	404	22	179	182	19	14	-77	-943
2003	64	99	426	19	184	111	25	15	-110	-831
2004	86	97	462	26	205	101	16	15	-130	-880
2005	82	93	452	26	183	102	21	14	-150	-917
2006	55	83	462	29	190	104	25	15	-128	-971
2007	66	94	458	29	178	126	28	18	-130	-1 049
2008	31	117	523	38	260	139	29	17	-114	-1 227
2009	31	105	540	39	273	138	37	16	-93	-1 173
2010	36	118	551	39	274	153	39	21	-112	-1 197
2011	79	127	524	48	293	150	41	16	-108	-1 259
2012	91	121	567	40	297	180	36	17	-48	-1 239

In Franken pro Einwohner/in

1999	198	298	958	57	324	476	51	44	-153	-2 410
2000	222	263	974	62	348	507	42	42	-175	-2 481
2001	218	272	1 035	62	403	446	54	42	-179	-2 558
2002	216	295	1 147	64	510	518	53	39	-218	-2 678
2003	181	279	1 203	54	521	314	69	43	-311	-2 344
2004	242	273	1 300	74	575	284	45	43	-366	-2 475
2005	229	261	1 264	72	513	285	59	39	-420	-2 566
2006	154	230	1 283	81	528	289	69	42	-356	-2 699
2007	183	258	1 260	81	489	346	77	51	-358	-2 888
2008	84	318	1 421	103	708	377	79	46	-309	-3 336
2009	84	283	1 451	105	733	372	100	42	-250	-3 150
2010	95	313	1 464	103	727	406	103	56	-297	-3 182
2011	209	334	1 380	126	772	394	108	42	-283	-3 316
2012	238	315	1 476	104	774	470	94	44	-126	-3 226

B18_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

Eidgenössische Finanzstatistik

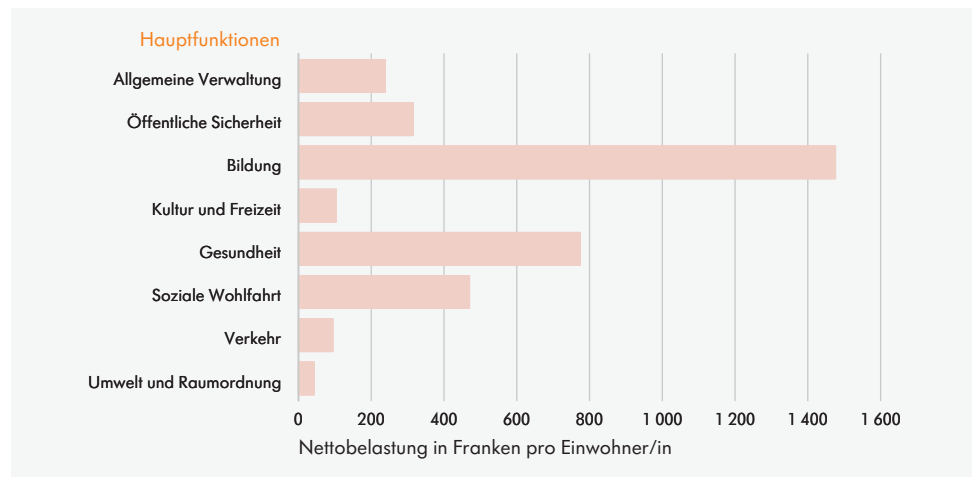
Die Angaben zur Nettobelastung nach Funktionen stammen aus der Finanzstatistik der Eidgenössischen Finanzverwaltung – dies im Gegensatz zu den übrigen Angaben zum kantonalen Finanzhaushalt.

Höchste Nettobelastung im Bildungsbereich

Die Bildung ist das finanziell gewichtigste Aufgabengebiet des Kantons, 2012 betrug die Nettobelastung 1'476 Franken pro Einwohnerin und Einwohner. Zu den Zuständigkeiten des Kantons gehören unter anderem die Gymnasien, die Hochschulen und die Berufsbildung. Der Kanton leistet aber auch Beiträge an die Gemeinden im Volksschulbereich.

18G-1.03 Kantonsfinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen (in Fr. pro Einw.) 2012

Kanton Luzern



B18_G03

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Eidg. Finanzverwaltung – Kantonsfinanzen

18.2 Finanzhaushalt der Gemeinden

Die sanierte Hauptgasse im Städtli Willisau. Die helleren und dunkleren Streifen aus Gussasphalt gaben dem Projekt den Namen „Stars and Stripes“



Bild: Gemeinde Willisau

Leicht positive Entwicklung bei ausgeglichenen Abschlüssen

Die Luzerner Gemeinden schlossen das Rechnungsjahr 2013 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab: Es ergab sich gesamthaft ein Aufwandüberschuss von 6 Millionen Franken. Zwischen 2007 und 2012 hatten sich die Rechnungsergebnisse im Total der Gemeinden Jahr für Jahr verschlechtert. 2013 wurde diese Entwicklung gestoppt und erstmals wieder ein besseres Ergebnis als im Vorjahr erzielt, auch wenn das Vorzeichen negativ blieb.

Selbstfinanzierung nimmt zu – auf tiefem Niveau

Die Selbstfinanzierung bezeichnet diejenigen Mittel, die nicht durch laufende Aufwendungen gebunden sind und somit zur Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stehen. Im Rechnungsjahr 2013 nahm die Selbstfinanzierung der Luzerner Gemeinden deutlich zu. Sie stieg auf 152 Millionen Franken, gegenüber 105 Millionen Franken im Vorjahr. Die Nettoinvestitionen von 161 Millionen Franken konnten damit fast vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden.

18T-2.01 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse (in 1000 Fr.) seit 1999 Gemeinden des Kantons Luzern

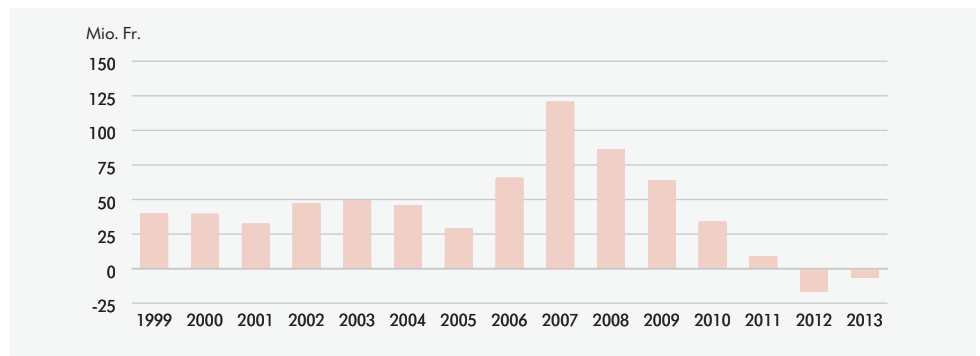
	Gesamtaufwand	Ertrags-/Aufwandüberschuss(-)		Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	Abschreibungen auf Verwaltungsvermögen	Selbstfinanzierung	Investitionsausgaben (Brutto)	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss bzw. -fehlbetrag
		vor Abschluss	nach Abschluss						
1999	2 037 213	39 588	14 703	-8 292	161 766	168 177	244 246	157 971	10 206
2000	2 164 819	39 204	-9 677	-4 820	191 824	177 326	229 487	169 273	8 054
2001	2 284 653	32 080	-3 297	-55 143	176 165	117 725	222 349	171 116	-53 391
2002	2 412 406	47 000	11 072	-32 002	244 535	223 605	191 489	107 425	116 180
2003	2 386 419	49 101	4 048	4 723	184 424	193 195	224 723	157 201	35 993
2004	2 439 960	45 477	7 721	-2 824	192 000	196 897	196 655	144 762	52 135
2005	2 518 835	28 437	-2 712	-18 079	239 285	218 494	225 159	170 267	48 227
2006	2 481 704	65 281	25 038	24 009	196 074	245 121	192 168	134 628	110 492
2007	2 552 240	120 311	40 143	44 294	203 101	287 538	222 006	153 812	133 725
2008	2 493 181	85 949	29 280	13 069	197 338	239 687	246 757	173 013	66 674
2009	2 521 659	63 618	34 375	15 176	162 779	212 331	268 999	205 753	6 577
2010	2 512 595	33 524	4 355	-20 577	164 943	148 721	260 579	181 484	-32 763
2011	2 589 468	8 544	-10 992	503	150 678	140 189	225 625	150 819	-10 630
2012	2 605 877	-16 078	-28 554	-17 707	151 418	105 157	247 891	188 133	-82 976
2013	2 626 479	-6 135	-24 576	31 558	145 081	152 063	221 274	161 351	-9 287

B18_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.01 Gemeindefinanzen: Ergebnis vor Abschlussbuchungen seit 1999 Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G05

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

Blick auf Pfaffnau mit der Pfarrkirche St. Vinzenz und den Schulanlagen



Bild: Gemeinde Pfaffnau

Gewichtiger Personalaufwand

47 Prozent des kommunalen Aufwands entfielen 2013 auf das Personalwesen (inkl. Lehrpersonen und Sozialversicherungen), 30 Prozent auf Entschädigungen und eigene Beiträge, 14 Prozent auf Sachaufwendungen und 9 Prozent auf Abschreibungen und Passivzinsen. Die Passivzinsen sind die Kosten des Fremdkapitals. Seit der Jahrtausendwende haben sie sich dank Schuldenabbau und anhaltend tiefem Zinsniveau mehr als halbiert.

Gesamtaufwand ist weiterhin stabil

Der konsolidierte laufende Gesamtaufwand aller Gemeinden blieb seit 2002 bei tiefen Inflationsraten annähernd stabil und lag 2013 bei 2,22 Milliarden Franken. Zwischen 1999 und 2002 war der Aufwand um 16 Prozent gestiegen. Pro Einwohnerin und Einwohner erhöhte sich der konsolidierte laufende Aufwand der Gemeinden zwischen 1992 und 2005 von 4'300 auf 6'150 Franken. Seither war er leicht rückläufig.

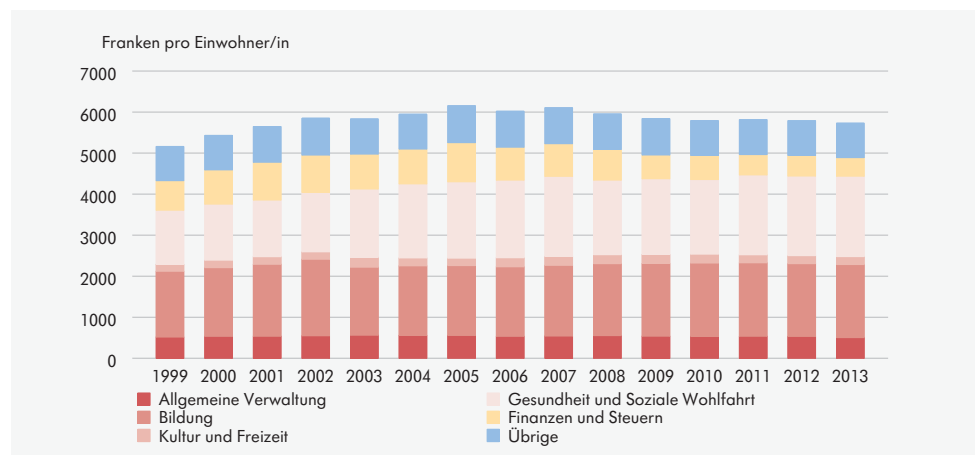
18T-2.02 Gemeindefinanzen: Konsolidierter laufender Aufwand nach Arten (in 1000 Fr.) seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern

	Konsolidierter laufender Gesamtaufwand	Personalaufwand	Sachaufwand	Passivzinsen	Abschreibungen auf Verwaltungs-, Finanzvermögen und Bilanzfehlbetrag	Entschädigungen und eigene Beiträge
1999	1 776 900	835 576	258 589	90 140	185 816	406 779
2000	1 879 066	861 227	273 866	91 581	213 602	438 790
2001	1 971 072	910 517	282 487	88 869	263 507	425 692
2002	2 057 711	966 505	297 994	84 381	265 219	443 611
2003	2 065 506	951 573	291 374	82 044	204 866	535 650
2004	2 114 122	972 659	298 270	73 757	211 229	558 207
2005	2 198 967	981 986	313 066	68 419	256 537	578 959
2006	2 164 000	983 877	317 897	58 721	213 444	590 060
2007	2 217 234	1 002 436	314 312	56 765	222 504	621 218
2008	2 189 116	1 012 496	322 953	53 675	218 681	581 312
2009	2 173 325	1 035 060	326 904	50 050	177 267	584 044
2010	2 178 111	1 019 910	306 744	45 742	184 690	621 025
2011	2 207 580	1 032 996	313 459	47 634	164 102	649 388
2012	2 222 213	1 040 015	307 944	44 299	164 691	665 264
2013	2 222 907	1 047 436	308 933	40 226	157 799	668 514

B18_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.02 Konsolidierter laufender Aufwand pro Kopf seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

Die Feuerwehr Hergiswil führt eine Atemschutz-Inspektion durch



Bild: Peter Helfenstein

Ordentliche Steuererträge stiegen um gut 5 Prozent

Die ordentlichen Steuererträge der Luzerner Gemeinden stiegen 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent. Für den Anstieg sind mehrere Faktoren verantwortlich: Ein bedeutender Teil lässt sich durch die Steuerfusserhöhungen und das Bevölkerungswachstum im Jahr 2013 erklären. Daneben sind die konjunkturelle Entwicklung und Sondereffekte von Bedeutung.

Steuern und Entgelte sind die wichtigsten Ertragsquellen

Neben den Steuererträgen sind die Entgelte die zweitgrösste Komponente des konsolidierten laufenden Ertrags der Gemeinden (2013: 570 Mio. Fr.). Bei den Entgelten handelt es sich um Einnahmen, die direkt mit einer Gemeindedienstleistung verbunden sind (z.B. Heimgeld). Die Ertragsstruktur weist im Vergleich der Gemeinden sehr starke Unterschiede auf.

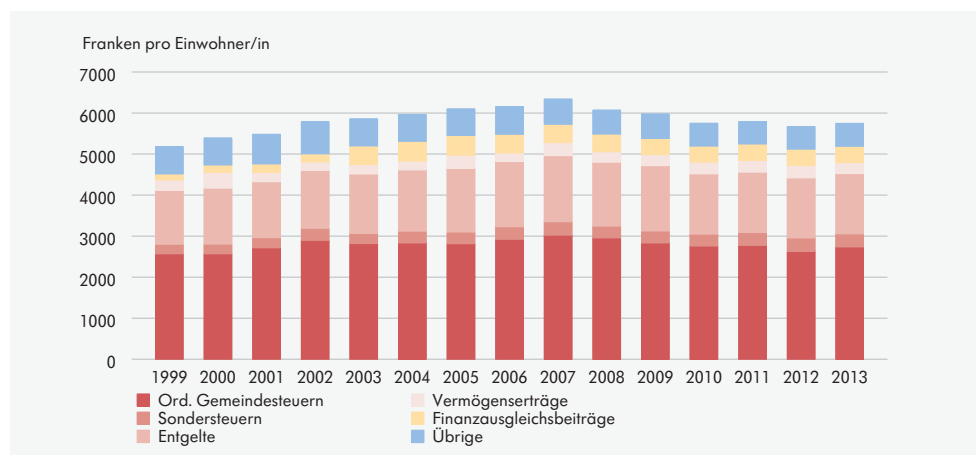
18T-2.03 Gemeindefinanzen: Steuererträge nach Arten (in 1000 Fr.) seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern

	Ordentliche Gemeindesteuern	Sondersteuern						
		Gesamtertrag	Personalsteuern	Liegenschaftssteuern	Vermögensgewinnsteuern	Handänderungssteuern	Erbschaftsteuern	Besitz- und Aufwandsteuern
1999	885 863	79 759	3 535	13 153	32 387	9 097	15 750	5 838
2000	889 688	81 679	3 581	13 431	38 048	9 742	10 195	6 681
2001	948 919	86 701	3 785	15 592	39 006	10 790	10 304	7 222
2002	1 020 074	103 037	3 811	16 294	39 605	9 598	26 082	7 647
2003	999 282	90 053	3 839	16 710	40 651	9 924	11 439	7 490
2004	1 008 340	102 630	3 879	17 326	47 576	14 018	11 795	8 035
2005	1 006 702	102 079	3 928	17 684	49 292	12 666	11 272	7 237
2006	1 052 144	109 501	3 977	18 829	54 821	13 843	10 190	7 840
2007	1 099 431	118 795	4 003	19 085	61 402	15 283	11 205	7 816
2008	1 088 653	105 276	5 053	17 268	47 335	17 252	10 582	7 785
2009	1 055 496	108 533	5 243	17 150	44 106	21 871	12 199	7 964
2010	1 038 453	108 670	5 305	17 751	42 178	24 377	10 910	8 149
2011	1 053 992	119 291	5 363	18 119	47 510	26 353	13 772	8 176
2012	1 010 727	124 983	5 470	18 607	49 824	25 991	17 078	8 014
2013	1 063 153	123 439	5 522	19 540	48 857	27 118	13 961	8 441

B18_22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.03 Konsolidierter laufender Ertrag pro Kopf seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.04 Gemeindefinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 1999

Gemeinden des Kantons Luzern

	Allgemeine Verwaltung	Öffentliche Sicherheit	Bildung	Kultur und Freizeit	Gesundheit und Soziale Wohlfahrt	Verkehr	Umwelt und Raumordnung	Volkswirtschaft	Finanzen und Steuern
--	-----------------------	------------------------	---------	---------------------	----------------------------------	---------	------------------------	-----------------	----------------------

In 1000 Franken

1999	138 734	28 484	379 093	49 554	178 776	58 507	20 295	-33 969	-825 887
2000	143 485	28 050	399 093	53 515	189 829	58 139	19 466	-41 574	-835 506
2001	143 247	27 635	412 044	54 037	194 974	64 773	22 801	-16 548	-844 522
2002	147 102	26 956	435 503	54 139	201 780	69 520	28 545	-12 442	-930 172
2003	145 495	27 747	409 421	73 074	273 432	69 452	24 280	-13 326	-1 018 347
2004	143 552	30 142	424 378	57 982	308 055	68 001	20 432	-12 606	-1 044 833
2005	151 715	35 475	427 328	53 769	315 749	80 419	21 132	-13 810	-1 050 986
2006	147 544	30 649	422 898	65 768	323 287	73 730	11 805	-13 879	-1 110 849
2007	153 094	30 806	445 725	65 704	339 608	74 179	11 120	-12 117	-1 192 556
2008	158 858	20 057	466 710	68 276	320 471	82 688	10 294	-15 038	-1 154 665
2009	153 066	19 548	483 493	69 258	329 321	85 292	13 624	-15 971	-1 187 183
2010	154 670	25 970	495 294	68 745	349 695	87 429	15 171	-14 656	-1 166 095
2011	155 840	20 479	503 495	61 745	422 749	93 155	4 547	-12 029	-1 239 493
2012	155 084	25 610	498 827	62 649	428 308	89 146	3 109	-12 933	-1 203 539
2013	145 726	31 206	502 140	62 343	447 702	76 992	-7 169	-11 496	-1 254 426

Aufwand für Gesundheit und Soziale Wohlfahrt stark gestiegen

Pro Einwohnerin und Einwohner haben die Luzerner Gemeinden im Jahr 2013 netto 1'153 Franken für Gesundheit und Soziale Wohlfahrt ausgegeben. Der Wert hat sich damit im Vorjahresvergleich um knapp 40 Franken erhöht. Die Nettobelastung in diesen Aufgabenbereichen hat sich seit der Jahrtausendwende mehr als verdoppelt. Sprunghafte Zunahmen waren 2003/2004 (neue Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden) sowie 2011 (Einführung des neuen Pflegefinanzierungsgesetzes) zu beobachten.

In Franken pro Einwohner/in

1999	403	83	1 101	144	519	170	59	-99	-2 398
2000	414	81	1 153	155	548	168	56	-120	-2 414
2001	410	79	1 180	155	558	185	65	-47	-2 419
2002	418	77	1 237	154	573	198	81	-35	-2 643
2003	411	78	1 155	206	772	196	69	-38	-2 874
2004	404	85	1 193	163	866	191	57	-35	-2 938
2005	424	99	1 196	150	883	225	59	-39	-2 940
2006	410	85	1 176	183	899	205	33	-39	-3 088
2007	421	85	1 227	181	935	204	31	-33	-3 283
2008	432	55	1 269	186	871	225	28	-41	-3 138
2009	411	53	1 299	186	885	229	37	-43	-3 189
2010	411	69	1 316	183	929	232	40	-39	-3 099
2011	410	54	1 326	163	1 113	245	12	-32	-3 264
2012	404	67	1 299	163	1 115	232	8	-34	-3 134
2013	375	80	1 293	161	1 153	198	-18	-30	-3 231

Gemeinden geben 1'300 Franken pro Kopf für die Bildung aus

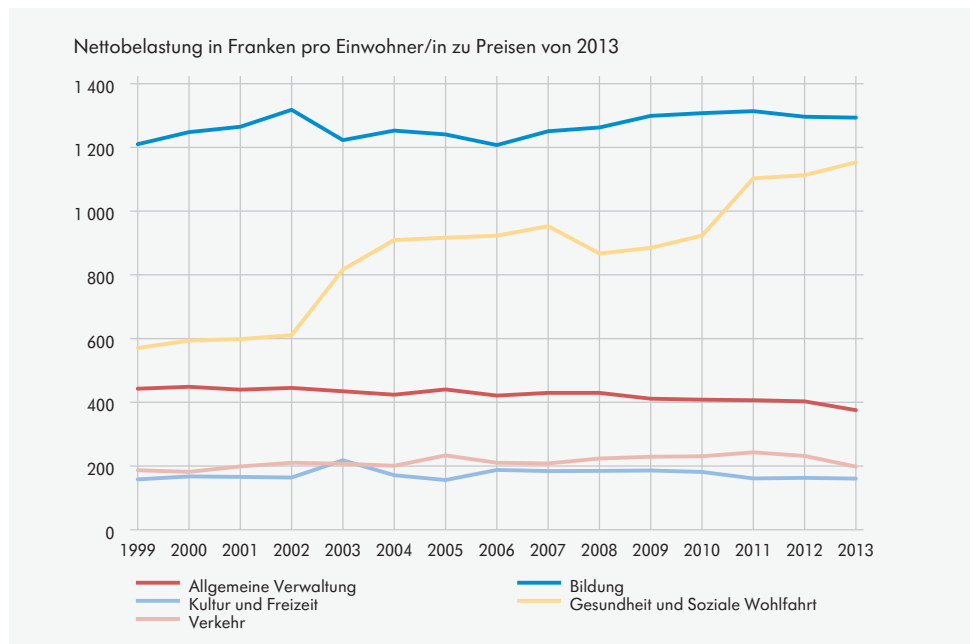
Das Bildungswesen – hauptsächlich die Volksschule – ist finanziell die grösste Aufgabe der Gemeinden. Mit der Kantonalisierung der Berufsfachschulen im Jahr 2003 wurden die Gemeinden merklich entlastet. Seither ist die Nettobelastung in der Tendenz wieder steigend, obwohl sich die Zahl der Lernenden an den obligatorischen Schulen verringert hat.

Nettobelastung

Die Nettobelastung einer Funktion bezeichnet den Aufwand zur Erfüllung einer Gemeindeaufgabe, abzüglich der Erträge, die dieser Aufgabe direkt zugeordnet werden können. Da ein grosser Teil der Erträge nicht zweckgebunden ist, wird in der Funktion Finanzen und Steuern ein Ertragsüberschuss ausgewiesen. Auch ein Teil des Aufwands, zum Beispiel die Abschreibungen, wird nicht auf die einzelnen Aufgabenbereiche umgelegt.

18G-2.04 Gemeindefinanzen: Nettobelastung nach Hauptfunktionen seit 1999

Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G09

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – Landesindex der Konsumentenpreise, ab 2011 STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.05 Gemeindefinanzen: Ausgewählte Finanzkennzahlen seit 1999

Gemeinden des Kantons Luzern

	Mittlerer Gemeindesteuerfuss in Einh.	Relative Steuerkraft in Fr.	Selbstfinanzierungsgrad		Selbstfinanzierungsanteil in %	Verschuldungsgrad in %	Nettoschuld pro Einw. in Fr.	Zinsbelastungsanteil I in %	Zinsbelastungsanteil II in %	Kapitaldienstanteil in %
			1 Jahr in %	5 Jahre in %						
1999	2,0195	1 264	106,46	89,56	9,43	...	3 586	0,98	...	5,66
2000	2,0199	1 266	104,76	93,54	9,51	...	3 794	0,93	...	5,55
2001	2,0112	1 343	68,80	92,82	6,16	...	3 998	1,65	...	6,39
2002	2,0041	1 436	208,15	107,01	10,98	...	3 680	1,96	...	6,41
2003	1,9746	1 421	122,90	115,34	9,31	112,11	3 511	1,52	2,85	5,73
2004	1,9638	1 440	136,01	121,20	9,29	105,56	3 339	1,18	2,22	5,35
2005	1,9527	1 436	128,32	126,53	10,03	100,74	3 165	0,73	1,41	4,62
2006	1,9303	1 510	182,07	150,82	11,08	86,37	2 807	0,49	0,93	4,24
2007	1,9161	1 573	186,94	150,03	12,49	71,36	2 385	-0,05	-0,10	3,23
2008	1,8537	1 591	138,54	152,96	10,74	65,81	2 153	-0,39	-0,71	2,82
2009	1,8367	1 534	103,20	143,67	9,55	70,37	2 213	-0,43	-0,82	2,64
2010	1,8219	1 506	81,95	133,55	6,88	73,87	2 269	-0,92	-1,71	2,19
2011	1,8315	1 503	92,95	118,91	6,38	73,19	2 263	-1,12	-2,09	2,38
2012	1,8363	1 422	55,90	94,09	4,83	83,18	2 445	-1,22	-2,35	2,31
2013	1,8761	1 448	94,24	85,46	6,82	79,96	2 440	-1,64	-3,09	1,62

B18_09

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Erhebung der Gemeindesteuern, Gemeindefinanzstatistik

Finanzkennzahlen

Die Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden definiert sieben Finanzkennzahlen, anhand derer die Entwicklung der Gemeindefinanzen verfolgt werden kann. Wenn eine Gemeinde die in der Verordnung festgelegten Grenzwerte nicht einhält, muss der Gemeinderat Massnahmen aufzeigen. Die einzelnen Finanzkennzahlen werden auf den folgenden Seiten kommentiert und sind im Glossar definiert.

Tiefer Selbstfinanzierungsanteil

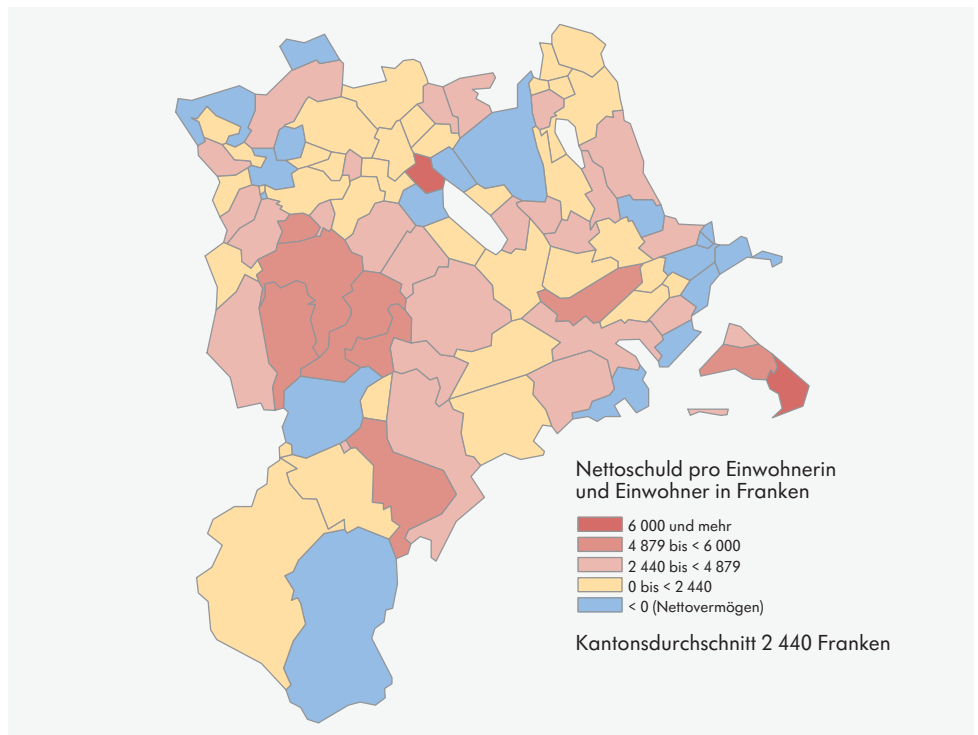
Der Selbstfinanzierungsanteil der Luzerner Gemeinden lag 2013 bei 6,8 Prozent und damit zwar deutlich höher als im Vorjahr (4,8%), aber weiterhin auf vergleichsweise tiefem Niveau. 94 Prozent der Nettoinvestitionen wurden im Total aller Gemeinden aus eigenen Mitteln finanziert (Selbstfinanzierungsgrad), die übrigen 6 Prozent mit Fremdkapital.

Verschuldung ist in vielen Gemeinden tragbar

Im Total der Gemeinden blieb die Verschuldung 2013 beinahe unverändert: Pro Einwohnerin und Einwohner verringerte sie sich von 2'445 auf 2'440 Franken. Der Verschuldungsgrad sank von 83 auf 80 Prozent. Dank des tiefen Zinsniveaus an den Kapitalmärkten bleibt Fremdkapital für die Gemeinden leicht finanzierbar, wie die Kennzahlen zur Zinsbelastung und zum Kapitaldienst zeigen.

18G-2.05 Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner 2013

Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

Die Gemeinde Triengen hat bereits zwei Fusionen vollzogen und umfasst nun die Ortsteile Kulmerau, Triengen, Wilihof und Winikon



Bild: Gemeinde Triengen

Trendwenden bei der Verschuldung

Im Jahr 2001 erreichte die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner im Total der Luzerner Gemeinden ihren Höchststand von fast 4'000 Franken. Ab 2002 zeigten Massnahmen zur Schuldensanierung Wirkung: Dank des hohen Selbstfinanzierungsgrads vieler Gemeinden und unterstützt durch die kantonale Entschuldungsaktion im Zusammenhang mit dem neuen Finanzausgleich hat sich die Verschuldung seither in vielen Gemeinden stark verringert. Das Jahr 2008 ist ein weiterer Wendepunkt in dieser Entwicklung. Seither steigt die Verschuldung in der Tendenz wieder leicht an.

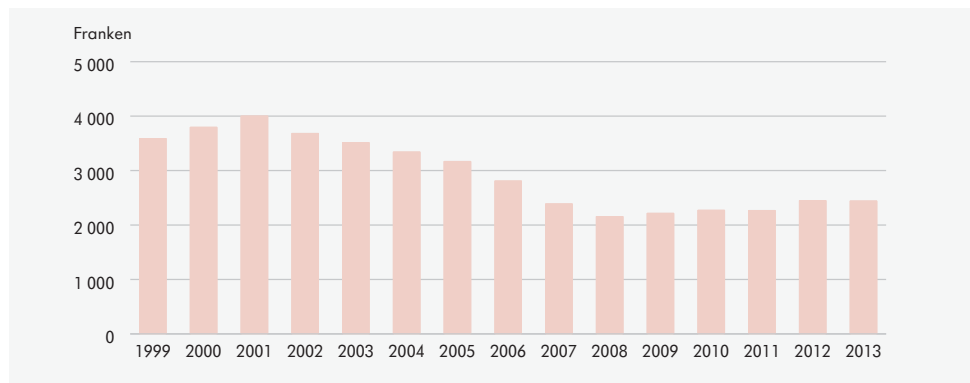
Nettoschuld pro Einwohner/in

Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sollte die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner das Zweifache des kantonalen Mittels nicht übersteigen. Der Richtwert lag 2013 bei 4'879 Franken (2 x 2'440 Fr., gerundet).

Verschuldungsgrad

Die Finanzkennzahl zeigt das Verhältnis der Nettoschuld zum Ertrag der Gemeindesteuern (zzgl. Ressourcen- und Lastenausgleich bzw. abzüglich des horizontalen Finanzausgleichs). Der Verschuldungsgrad sollte gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden 120 Prozent nicht übersteigen.

**18G-2.06 Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern**

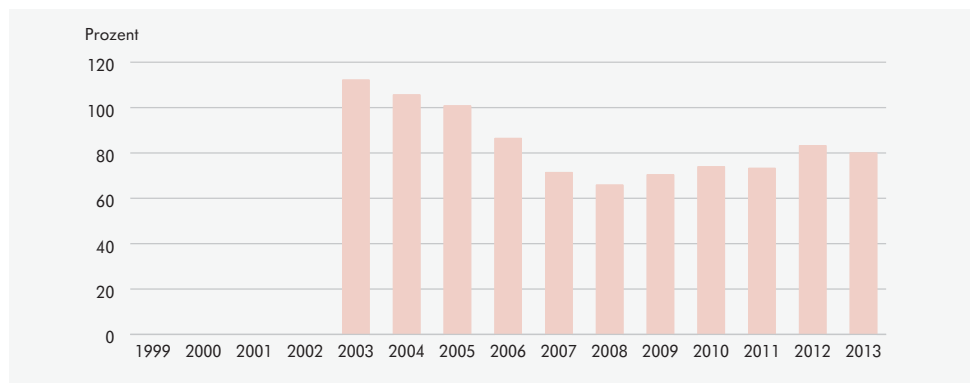


B18_G33

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, bis 2010 kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011 BFS – STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

**18G-2.07 Verschuldungsgrad seit 2003
Gemeinden des Kantons Luzern**

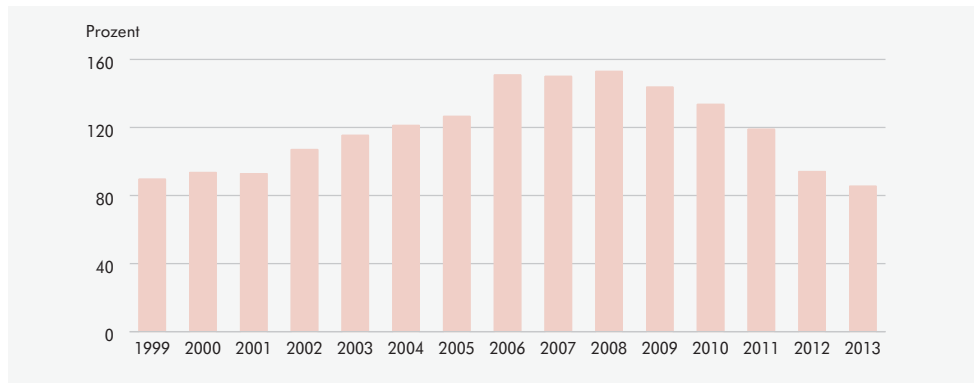


B18_G39

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

LUSTAT Statistik Luzern

18G-2.08 Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, wie getätigte Investitionen finanziert werden. Liegt er unter 100 Prozent, kommt es zur Neuverschuldung. Gemäss Verordnung soll der Selbstfinanzierungsgrad einer Gemeinde im Fünf-Jahres-Durchschnitt mindestens 80 Prozent erreichen, wenn die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner über dem kantonalen Mittel liegt.

Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil beschreibt die Investitionskraft einer Gemeinde. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden soll die Kennzahl mindestens 10 Prozent betragen, wenn die Nettoschuld pro Kopf das kantonale Mittel übersteigt.

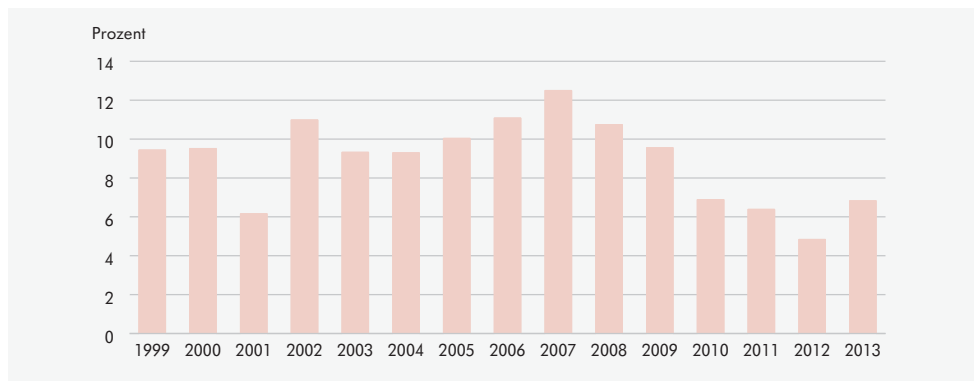
Tiefer Selbstfinanzierungsanteil zeigt engen Handlungsspielraum

Von 1999 bis 2005 lag der Selbstfinanzierungsanteil der Luzerner Gemeinden meist zwischen 8 und 10 Prozent. Zuletzt war die Selbstfinanzierung aber rückläufig. In den Jahren 2010 bis 2013 lag der Selbstfinanzierungsanteil jeweils deutlich unter dem langjährigen Mittel.

Starke Investitionstätigkeit im Bildungsbereich

Die Nettoinvestitionen der Luzerner Gemeinden gingen im Jahr 2013 um rund 27 Millionen Franken zurück. Die grössten Investitionen wurden im Bildungsbereich getätigt (65 Mio. Fr.).

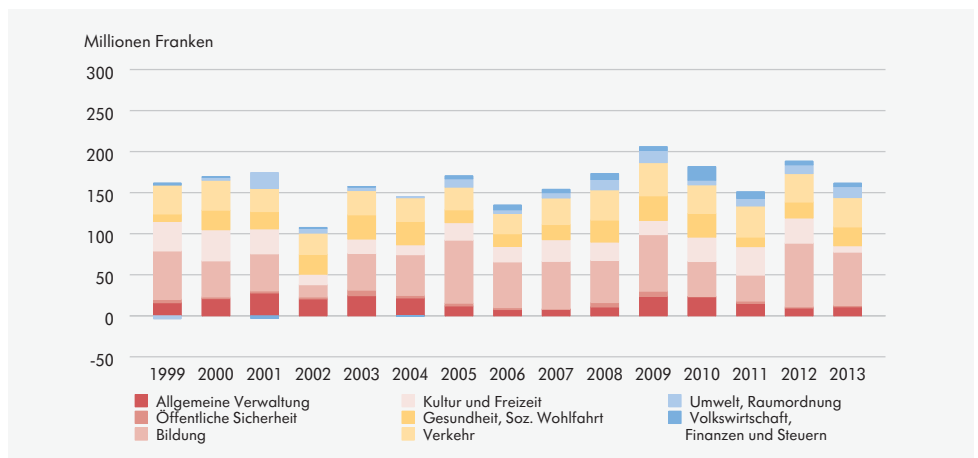
18G-2.09 Selbstfinanzierungsanteil seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

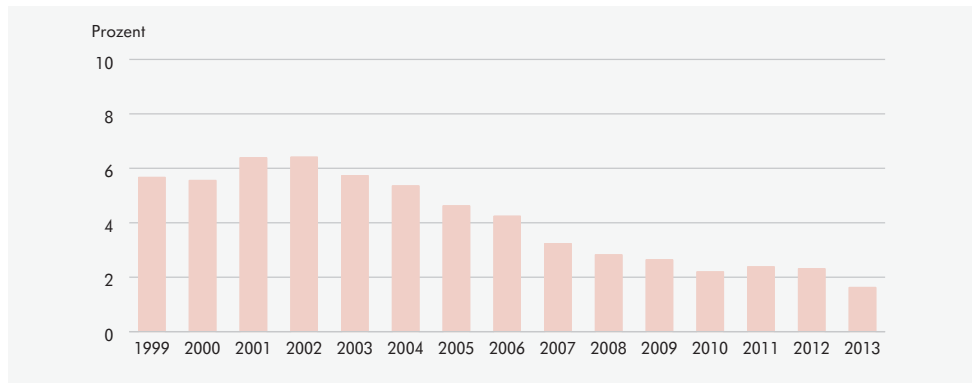
18G-2.10 Nettoinvestitionen (in Mio. Fr.) nach Hauptfunktionen seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G22

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.11 Kapitaldienstanteil seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G38

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Kapitaldienstanteil

Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sollte der Kapitaldienstanteil 8 Prozent nicht übersteigen.

Kapitaldienstanteil auf anhaltend tiefem Niveau

Zurzeit wirkt sich das allgemein tiefe Zinsniveau günstig auf den Kapitaldienstanteil aus; im Kantonstotal 2013 betrug er 1,6 Prozent. 80 von 83 Gemeinden haben den zugehörigen Grenzwert eingehalten.

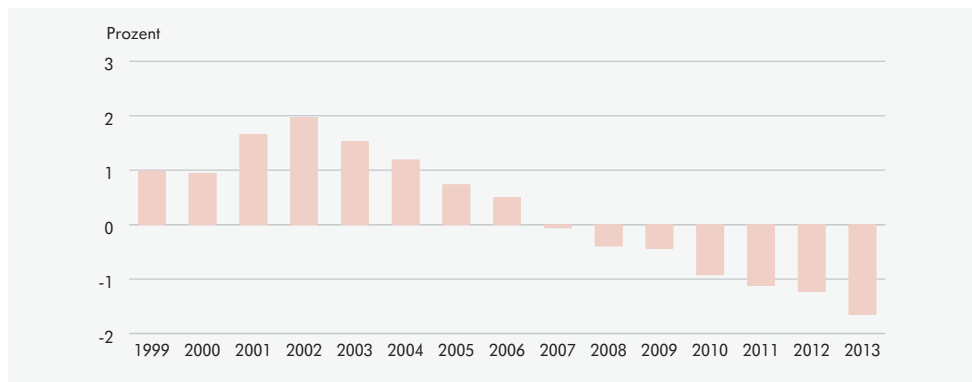
Zinsbelastungsanteil I und II

Je höher der Nettozinsaufwand ist, desto weniger Mittel stehen zur Finanzierung anderer Aufgaben zur Verfügung. Gemäss Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden sollten die Zinsbelastungsanteile I und II unterhalb der Grenzwerte von 4 beziehungsweise 6 Prozent liegen.

Abnahme der Zinsbelastung

Die Grenzwerte beim Zinsbelastungsanteil I und II wurden im Kantonsmittel seit ihrer Einführung jeweils deutlich unterschritten. 2007 fielen sie zum ersten Mal negativ aus, weil die Gemeinden insgesamt höhere Vermögenserträge erzielten, als für Passivzinsen und die Bewirtschaftung der Liegenschaften des Finanzvermögens aufgewendet wurde. Die Grenzwerte der beiden Kennzahlen zur Zinsbelastung sind 2013 von keiner Gemeinde überschritten worden.

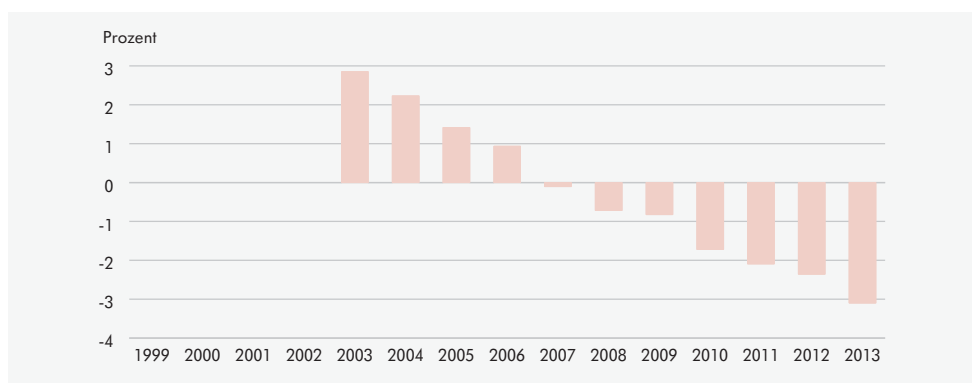
18G-2.12 Zinsbelastungsanteil I seit 1999
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

18G-2.13 Zinsbelastungsanteil II seit 2003
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G37

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.06 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen 2013

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)		Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	Selbstfinanzierung	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre ¹	Selbstfinanzierungsanteil	Veranschuldungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil												
		vor Abschluss	nach Abschluss												1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	in %	in %	in %	Fr.	in %	in %	in %
		1000 Fr.	1000 Fr.												1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	1000 Fr.	in %	in %	in %	Fr.	in %	in %	in %	
Kanton Luzern	388 216	-6 135	-24 576	31 558	152 063	161 351	-9 287	85,46	6,82	79,96	2 440	-1,64	-3,09	1,62												
Adligenswil	5 403	-616	-616	-494	-1	3 023	-3 025	41,24	-0,01	92,66	2 785	1,43	2,36	4,45												
Aesch	1 011	122	43	164	428	-45	473	...	8,26	27,71	896	1,08	1,71	3,82												
Alberswil	597	-4	-4	29	185	58	128	15,72	6,75	106,17	3 406	-1,57	-2,26	2,24												
Altbüron	965	-68	-68	-5	236	336	-100	348,36	5,42	106,67	3 435	0,72	1,02	7,43												
Allishofen	1 551	-	-	-37	165	192	-27	206,13	2,70	-127,33	-3 155	-1,51	-2,41	1,60												
Altwis	409	-173	-173	-6	-65	40	-106	-103,65	-3,49	81,35	2 090	-1,69	-3,03	0,44												
Ballwil	2 594	-870	-870	-8	-134	873	-1 006	19,79	-1,20	-28,24	-611	-9,25	-18,40	-5,44												
Beromünster	6 073	-929	-929	275	1 346	908	438	...	3,94	-34,56	-970	-1,14	-2,28	1,50												
Buchrain	6 096	-1 612	-1 612	762	212	1 252	-1 040	227,83	0,77	37,43	978	-0,21	-0,36	2,87												
Büron	2 246	-830	-830	226	131	434	-303	107,83	1,29	74,73	2 137	0,68	1,07	6,58												
Buttisholz	3 282	-110	-110	-196	907	877	30	112,35	5,73	81,82	2 466	-1,90	-3,04	2,03												
Dagmersellen	5 099	-1 712	-1 712	-82	-37	1 827	-1 865	77,57	-0,14	56,01	1 270	0,21	0,48	3,48												
Dierikon	1 465	-221	-221	-140	-57	895	-952	7,86	-0,81	21,91	701	0,55	0,82	3,03												
Doppleschwand	743	-130	-130	44	9	-94	103	452,54	0,25	12,25	431	-0,41	-0,57	2,18												
Ebersecken	409	-2	-2	-83	39	77	-38	345,83	1,82	-7,19	-289	-0,86	-1,13	4,10												
Ebikon	12 587	-416	-416	338	2 374	2 694	-320	393,76	3,42	35,38	965	-0,60	-1,20	2,94												
Egolzwil	1 325	-99	-99	-398	30	-157	186	86,18	0,53	5,36	158	0,26	0,38	5,38												
Eich	1 693	-146	-146	-94	251	268	-17	30,67	3,20	45,82	1 370	-0,36	-0,56	3,55												
Emmen	28 814	2 529	2 529	3 805	13 171	13 884	-714	44,09	9,20	182,43	4 820	-1,35	-2,53	2,20												
Entlebuch	3 293	955	-	60	1 833	1 621	213	295,05	9,91	91,40	3 204	-0,03	-0,05	2,88												
Ermensee	875	-127	-127	-172	9	3 234	-3 225	28,09	0,24	83,39	2 341	-0,44	-0,66	2,04												
Eschenbach	3 550	74	74	161	1 241	781	460	170,29	5,18	115,28	2 215	-8,78	-30,86	-4,58												
Escholzmatt-Marbach	4 335	627	627	-825	2 496	2 431	65	281,74	8,95	33,80	1 236	0,28	0,50	3,89												
Ettiswil	2 511	108	108	-14	643	703	-60	281,94	5,47	68,12	2 074	-1,06	-1,62	1,63												
Fischbach	720	32	-	92	305	69	236	651,82	8,17	105,41	3 735	0,16	0,23	5,86												
Flühli	1 888	168	150	380	809	743	66	170,29	7,42	-73,55	-2 558	-1,87	-3,11	0,53												
Gettnau	1 034	-267	-267	-88	113	-56	169	109,51	2,34	180,02	5 591	-0,36	-0,55	6,50												
Geuensee	2 609	-347	-347	117	274	-34	308	134,95	2,48	24,82	735	0,24	0,35	2,92												
Gisikon	1 136	-28	-28	84	255	479	-224	378,80	4,35	-58,02	-1 655	-0,38	-0,69	3,00												
Greppen	1 047	-586	-586	174	-232	164	-397	324,54	-5,48	113,59	2 875	1,43	2,28	5,66												
Grossdietwil	845	120	120	-198	191	-49	240	205,67	4,37	52,91	2 010	0,38	0,52	4,56												
Grosswangen	3 086	-35	367	-534	1 663	1 271	392	178,17	8,79	95,61	3 010	0,78	1,51	4,27												
Hasle	1 742	-460	-460	-55	197	738	-541	140,61	2,20	151,37	5 340	1,45	2,12	8,24												
Hergiswil	1 846	332	300	-724	1 729	3 048	-1 318	86,92	12,00	141,28	5 377	0,42	0,85	5,54												
Hildisrieden	1 992	-60	-60	118	413	307	106	30,93	4,97	95,40	2 688	0,28	0,42	4,08												
Hitzkirch	4 887	-1 159	-1 159	-120	-88	-254	166	296,18	-0,35	27,02	864	-0,10	-0,17	3,32												
Hochdorf	8 989	-2 414	-2 414	940	-559	649	-1 207	25,44	-1,40	94,90	2 270	0,66	1,22	2,66												
Hohenrain	2 454	2	2	37	710	-96	806	29,34	5,01	80,80	2 715	0,90	1,55	4,68												
Honau	371	-206	-206	72	-90	28	-118	...	-6,36	-53,73	-1 317	-0,09	-0,15	1,68												
Horw	13 704	12 049	1 049	10 741	16 763	7 391	9 372	205,89	18,00	-13,31	-490	-1,64	-3,02	1,12												
Inwil	2 347	-1 277	-1 277	432	-420	1 839	-2 259	34,59	-4,58	171,02	4 100	0,20	0,32	4,83												
Knutwil	2 084	-846	-846	130	-231	-80	-152	481,15	-2,58	23,87	618	0,30	0,49	3,96												
Kriens	26 854	-1 865	-1 865	4 198	8 927	14 922	-5 995	31,20	6,00	136,83	3 714	-0,82	-1,68	2,97												
Luthern	1 329	513	422	439	1 348	269	1 078	573,41	11,32	65,89	2 688	0,15	0,32	3,47												
Luzern	79 990	-5 942	-5 942	5 826	47 413	51 389	-3 976	63,39	7,54	82,82	2 936	-4,70	-10,43	-2,84												
Malters	6 886	-518	-518	186	1 866	3 787	-1 921	114,17	4,79	66,64	1 879	-0,11	-0,23	3,18												
Mauensee	1 159	107	0	-473	692	-666	1 358	157,94	11,74	41,46	1 403	0,99	1,49	6,50												
Meggen	6 757	6 209	2 827	1 399	7 294	5 122	2 172	74,68	15,05	-79,08	-2 745	0,00	0,00	1,75												
Meierskappel	1 338	-84	-84	-74	390	285	105	160,13	6,60	-1,49	-43	-0,26	-0,40	3,81												
Menzna	2 881	-2 769	-2 769	701	-54	966	-1 020	40,78	-0,31	200,09	5 541	1,06	2,31	5,97												
Nebikon	2 462	-1 075	-1 075	-54	-95	-178	83	59,37	-0,87	84,41	2 136	0,79	1,39	5,71												
Neuenkirch	6 288	1 200	966	15	2 907	-363	3 269	245,73	8,45	71,25	2 119	1,56	2,88	5,07												
Nottwil	3 438	165	165	-1 093	1 010	79	931	44,95	5,35	71,73	2 082	1,19	2,26	8,42												
Oberkirch	3 850	125	-200	455	905	242	663	258,55	4,60	-15,72	-431	0,75	1,40	3,69												
Pfaffnau	2 253	444	444	428	1 501	151	1 350	...	9,17	-5,51	-162	0,05	0,13	1,90												

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.06 Gemeindefinanzen: Rechnungsabschlüsse und Finanzkennzahlen 2013

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ertrags-/Aufwandüberschuss (-)		Einlagen/Entnahmen Spezialfinanzierung	Selbstfinanzierung	Nettoinvestitionen	Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag	Selbstfinanzierungsgrad 5 Jahre ¹	Selbstfinanzierungsanteil	Verschuldungsgrad	Nettoschuld pro Einw.	Zinsbelastungsanteil I	Zinsbelastungsanteil II	Kapitaldienstanteil
		vor Abschluss	nach Abschluss											
Rain	2 505	-531	-531	167	22	1 228	-1 206	27,87	0,21	113,10	3 060	0,97	1,51	4,63
Reiden	6 707	219	219	60	2 283	-1 447	3 731	149,82	6,97	146,03	4 476	1,20	1,91	5,19
Rickenbach	3 069	2 368	2 368	-127	3 426	733	2 693	195,63	19,79	99,84	3 263	0,65	1,12	4,05
Roggliwil	626	13	13	50	207	-187	393	...	6,95	37,53	1 309	-0,34	-0,46	4,50
Römerswil	1 645	11	11	-162	334	112	222	114,15	4,23	38,06	1 233	0,38	0,56	3,16
Romoos	685	23	23	-102	-17	287	-305	84,08	-0,41	-48,00	-2 208	-1,05	-1,39	0,43
Root	4 651	-1 031	-1 031	863	442	-317	759	154,54	1,84	-19,36	-534	-1,74	-3,27	-0,49
Rothenburg	7 233	-1 944	-1 944	799	953	3 372	-2 419	90,45	2,81	31,41	739	0,56	1,12	4,28
Ruswil	6 700	-564	-564	-153	370	1 160	-790	153,56	1,32	85,37	2 495	0,30	0,43	3,70
Schenkon	2 711	503	437	220	916	-7	922	86,88	7,43	-28,80	-877	-0,31	-0,46	1,25
Schlierbach	767	-25	-25	-33	45	1 210	-1 165	24,52	1,35	155,32	3 948	0,02	0,03	2,92
Schongau	945	-235	-235	-116	-54	-21	-33	74,93	-1,20	6,50	213	0,28	0,41	6,90
Schötz	3 903	45	45	874	2 995	70	2 925	172,20	12,29	74,72	2 236	0,33	0,69	3,69
Schüpfheim	4 073	114	114	-164	1 321	2 015	-694	168,54	5,94	49,13	1 663	0,55	0,88	4,34
Schwarzenberg	1 679	553	553	185	1 300	74	1 226	399,65	15,05	32,66	1 155	0,38	0,55	4,53
Sempach	4 127	-926	-926	410	519	816	-298	134,90	2,05	93,50	2 682	1,16	2,47	4,64
Sursee	9 120	-193	-193	1 883	7 617	9 583	-1 966	62,14	10,41	204,86	6 211	-3,86	-10,22	1,70
Triengen	4 433	213	124	376	1 069	89	980	180,82	5,14	6,25	194	-0,36	-0,54	2,38
Udligenswil	2 185	-411	-411	-548	47	779	-732	-7,75	0,44	-2,06	-58	-1,11	-1,93	1,73
Ufhusen	855	-222	-222	41	181	59	122	481,13	4,14	32,21	1 193	-0,86	-1,19	5,90
Vitznau	1 228	782	-4	1 005	1 670	3 913	-2 242	35,26	21,70	245,66	6 888	0,97	2,17	5,95
Wauwil	1 867	48	48	-516	414	217	197	212,09	4,64	124,54	3 265	1,02	1,87	6,23
Weggis	4 212	1 647	-	287	3 316	1 865	1 450	49,00	11,51	164,60	5 683	1,42	2,82	4,46
Werthenstein	1 987	-253	-253	-347	163	568	-406	...	1,58	125,62	4 033	0,23	0,37	4,53
Wikon	1 428	-114	-114	62	101	-423	525	...	1,55	-43,86	-1 197	-0,00	-0,00	2,35
Willisau	7 497	-2 068	-2 068	-1 043	-93	4 429	-4 522	246,96	-0,21	198,75	5 639	2,24	4,76	8,24
Wolhusen	4 190	-1 512	-1 512	-60	209	1 162	-952	56,84	0,91	186,68	5 968	-0,08	-0,14	4,20
Zell	2 016	-524	-524	784	989	1 734	-745	274,29	5,97	122,42	3 343	1,22	3,68	5,18

B18_50

LUSTAT Statistik Luzern

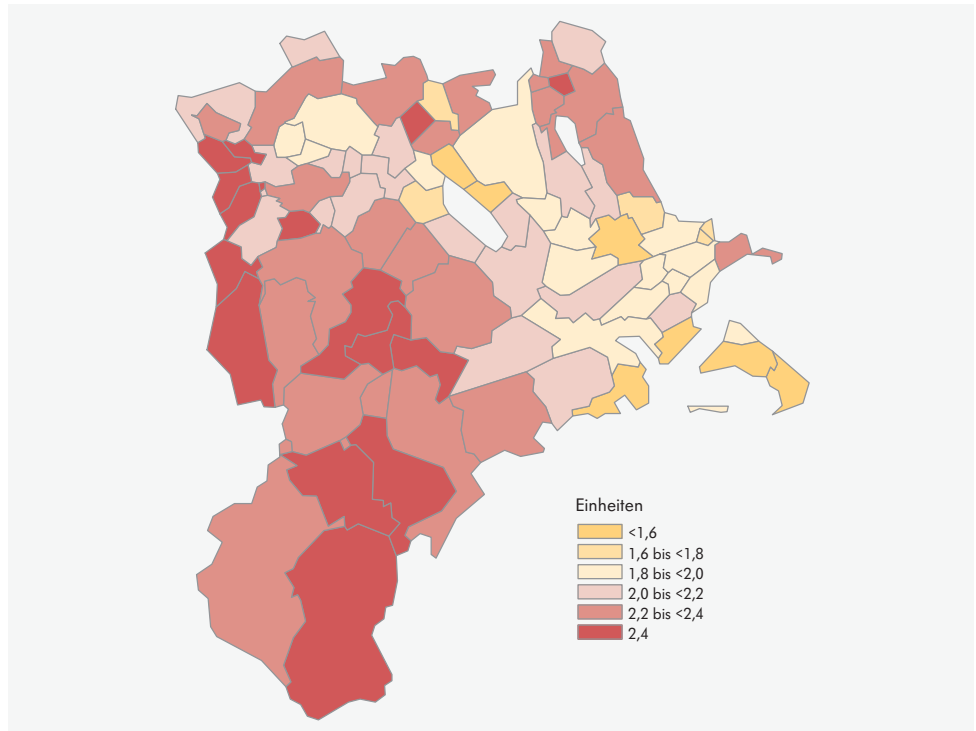
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Nettoinvestitionen im 5-Jahres-Durchschnitt < 0 oder Selbstfinanzierungsgrad im 5-Jahres-Durchschnitt > 1000 Prozent
Gebietsstand 1. Januar 2015

18G-2.14 Steuerfüsse 2014
Gemeinden des Kantons Luzern

15 Gemeinden heben, 5 senken den Steuerfuss 2014

Im Jahr 2014 haben 20 von 83 Luzerner Gemeinden ihre Steuerfüsse angepasst: 15 Gemeinden erhöhten, 5 senkten ihren Satz. Die drei bevölkerungsreichsten Gemeinden Emmen, Kriens und Luzern liessen ihren Steuerfuss unverändert. 14 Gemeinden erheben den derzeit höchsten Steuerfuss von 2,4 Einheiten. Die kantonsweit tiefste Besteuerung weist auch 2014 die Gemeinde Meggen aus (0,9775 Einheiten).



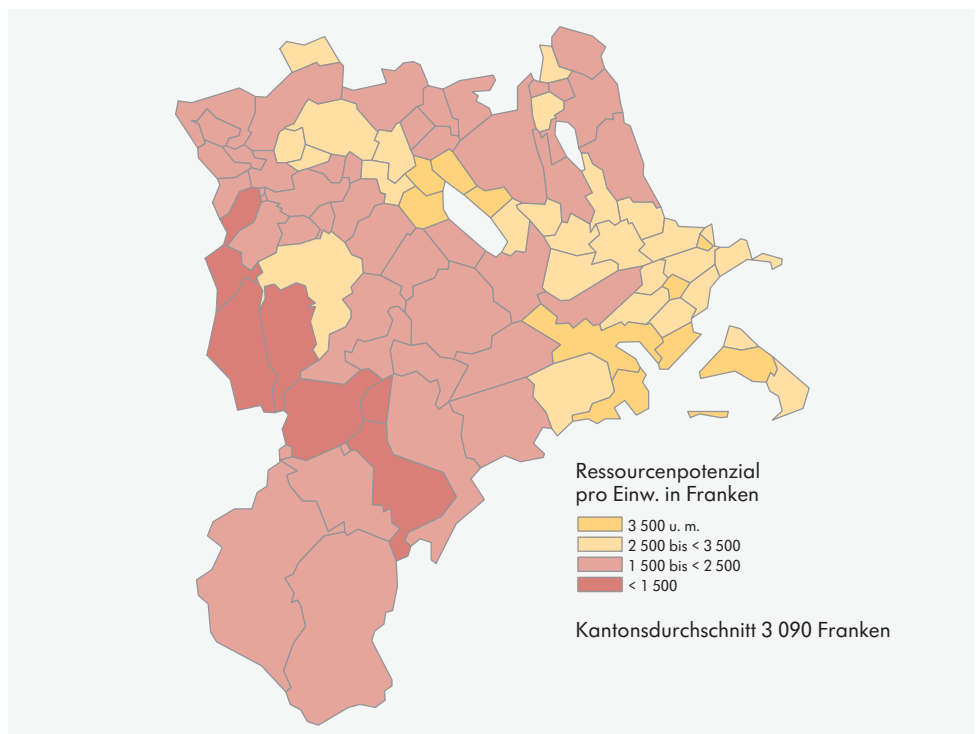
B18_G16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT - Erhebung der Gemeindesteuern

Ressourcenpotenzial

Das Ressourcenpotenzial der Gemeinden dient der Festlegung des Ressourcenausgleichs im Rahmen des Finanzausgleichs. Es umfasst folgende Ertragsquellen: die ordentlichen Gemeindesteuern bei mittlerem Steuerfuss (ohne Eingänge abgeschriebener Steuern), die Gemeindeanteile an der Personal-, Liegenschafts-, Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuer (ohne Nachkommenserbschaftssteuer), 50 Prozent der Regalien und Konzessionserträge, die Gemeindeerträge aus der Motorfahrzeugsteuer sowie die positiven Nettovermögenserträge (Stand Finanzausgleich 2015).

18G-2.15 Ressourcenpotenzial pro Einwohnerin und Einwohner 2010 bis 2012
Gemeinden des Kantons Luzern



B18_G31

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik, kantonale Bevölkerungsstatistik; ab 2011: BFS – STATPOP

Finanzhaushalt der Gemeinden

Bau eines naturnahen Pausen- und Spielplatzes in Greppen



Bild: Gemeinde Greppen

18T-2.07 Gemeindefinanzen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich
Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzügl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial Ø 2010–2012		Finanzausgleich 2015				
	2014 ¹	2013	Veränderung 2003-2014	2013	Veränderung 2003-2013	pro Einwohner/in	Ressourcen- index	Ressourcen- ausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lasten- ausgleich	Total (netto)	
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Zahlung an Gemeinde	Beitrag der Gemeinde
Kanton Luzern	1,8834	1,8761	-0,0912	1 448	1,90	3 090	100	82 613	20 653	69 100	...	...
Adligenswil	2,0000	1,9000	0,0500	1 587	12,50	3 106	101	—	15	—	—	15
Aesch	2,2000	2,2000	-0,2000	1 386	28,85	2 725	88	—	—	—	—	—
Alberswil	2,1500	2,1500	-0,2500	873	0,03	1 770	57	525	—	103	628	—
Altbüren	2,4000	2,4000	—	1 018	-1,05	2 328	75	319	—	253	572	—
Altishofen	1,8000	1,8000	-0,1500	1 352	-19,39	3 266	106	—	45	122	78	—
Altwis	2,4000	2,4000	—	791	-48,55	2 202	71	184	—	190	374	—
Ballwil	1,6000	1,6000	-0,0000	1 358	10,08	3 126	101	—	16	—	—	16
Beromünster	1,9500	1,9500	-0,3216	1 041	-0,13	2 414	78	2 312	—	2 105	4 416	—
Buchrain	1,9000	1,9000	-0,1500	1 269	8,40	2 686	87	—	—	1 180	1 180	—
Büren	2,4000	2,4000	—	957	4,12	2 105	68	1 243	—	446	1 688	—
Buttisholz	2,2000	2,2000	-0,0500	1 016	3,65	2 247	73	1 339	—	1 092	2 430	—
Dagmersellen	1,8000	1,7000	-0,2076	1 173	-21,17	2 953	96	1 409	—	102	1 511	—
Dierikon	1,9500	1,6500	0,2500	1 954	-1,00	3 811	123	—	184	178	—	7
Doppleschwand	2,3500	2,3500	-0,0500	655	12,49	1 379	45	935	—	563	1 498	—
Ebersecken	2,1500	2,1500	-0,2500	949	46,20	2 036	66	264	—	458	722	—
Ebikon	1,9000	1,9000	-0,1000	1 424	8,15	2 934	95	—	—	143	143	—
Egolzwil	2,1000	2,0000	-0,3000	1 289	25,96	2 441	79	302	—	—	302	—
Eich	1,5000	1,5000	-0,1000	2 237	17,01	4 586	148	—	439	—	—	439
Emmen	2,0500	2,0500	—	1 189	1,07	2 425	78	6 927	—	1 634	8 561	—
Entlebuch	2,2500	2,2500	-0,1500	873	24,32	1 815	59	2 824	—	1 912	4 736	—
Ermensee	2,2000	2,0000	-0,2000	1 210	21,94	2 627	85	37	—	187	224	—
Eschenbach	1,5000	1,5000	—	1 340	2,15	3 473	112	—	233	—	—	233
Escholzmatt-Marbach	2,2000	2,2000	-0,2000	721	9,48	1 546	50	5 097	—	4 028	9 125	—
Ettiswil	2,1500	2,1500	-0,2500	976	9,44	2 062	67	1 751	—	646	2 397	—

Finanzhaushalt der Gemeinden

18T-2.07 Gemeindefinanzen: Steuerfüsse, Steuerkraft, Finanzausgleich
Gemeinden

	Gemeindesteuerfuss (abzögl. Rabatt)			Relative Steuerkraft		Ressourcenpotenzial Ø 2010–2012		Finanzausgleich 2015				
	2014 ¹	2013	Veränderung 2003-2014	2013	Veränderung 2003-2013	pro Einwohner/in	Ressourcen- index	Ressourcen- ausgleich	Beitrag horizontaler Finanzausgl.	Lasten- ausgleich	Total (netto)	
	in Einh.	in Einh.	in Einh.	in Fr.	in %	in Fr.	Kt. = 100	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	in 1000 Fr.	Zahlung an Gemeinde	Beitrag der Gemeinde
Fischbach	2,4000	2,4000	—	665	5,99	1 449	47	882	—	498	1 380	—
Flühli	2,4000	2,2000	—	720	-3,44	1 955	63	1 362	—	1 917	3 280	—
Gettnau	2,4000	2,4000	—	881	7,57	1 896	61	790	—	173	964	—
Geuensee	2,3000	2,0500	-0,1000	1 184	11,23	2 415	78	629	—	568	1 197	—
Gisikon	1,7000	1,7000	-0,1000	1 720	10,08	3 634	118	—	105	—	—	105
Greppen	1,9500	1,9500	-0,1000	1 296	2,70	3 065	99	—	—	31	31	—
Grossdietwil	2,4000	2,4000	—	902	20,60	1 683	54	829	—	464	1 292	—
Grosswangen	2,2500	2,2500	-0,1500	1 011	7,30	2 009	65	1 977	—	649	2 625	—
Hasle	2,4000	2,4000	—	634	3,13	1 387	45	2 233	—	1 240	3 473	—
Hergiswil	2,2000	2,2000	-0,2000	675	10,24	1 337	43	2 421	—	1 703	4 124	—
Hildisrieden	1,8500	1,8500	-0,4000	1 523	26,35	3 108	101	—	6	9	4	—
Hitzkirch	2,2500	2,1500	0,0527	1 146	5,59	2 474	80	1 715	—	1 836	3 551	—
Hochdorf	2,1000	1,9000	0,1000	1 160	-3,84	2 517	81	1 337	—	474	1 811	—
Hohenrain	2,2500	2,2500	-0,1500	1 035	15,99	2 123	69	1 430	—	1 057	2 487	—
Honau	1,7000	1,7000	0,1000	1 450	15,34	3 212	104	—	8	—	—	8
Horw	1,5500	1,6000	-0,1500	2 325	40,51	3 935	127	—	2 007	916	—	1 091
Inwil	1,9000	1,9000	-0,1000	1 213	-9,11	2 994	97	—	—	130	130	—
Knutwil	2,1500	1,9500	-0,2500	1 200	-1,27	2 744	89	—	—	583	583	—
Kriens	2,0000	2,0000	-0,1000	1 330	-3,33	2 745	89	—	—	1 837	1 837	—
Luthern	2,4000	2,4000	—	655	-18,44	1 427	46	1 684	—	1 538	3 223	—
Luzern	1,8500	1,8500	-0,0466	1 851	-8,48	4 212	136	2 325	8 154	14 711	8 882	—
Malters	2,0500	2,0500	-0,3500	1 083	14,35	2 185	71	3 274	—	997	4 271	—
Mauensee	2,1000	2,1000	-0,3000	1 508	23,91	2 591	84	92	—	111	202	—
Meggen	0,9775	1,0350	-0,0575	4 128	-0,12	8 054	261	—	5 809	690	—	5 119
Meierskappel	2,2500	2,2500	—	1 240	1,71	2 934	95	—	—	175	175	—
Menzna	2,4000	2,4000	—	853	-21,64	1 916	62	2 151	—	1 198	3 349	—
Nebikon	1,9000	1,8000	-0,1000	1 406	12,67	2 919	94	—	—	124	124	—
Neuenkirch	2,1000	2,1000	—	1 113	-0,46	2 358	76	1 906	—	1 483	3 390	—
Nottwil	2,0500	2,0500	-0,3500	1 245	15,98	2 391	77	943	—	568	1 511	—
Oberkirch	1,6500	1,6500	-0,3500	1 673	27,37	3 576	116	—	317	—	—	317
Pfaffnau	2,0500	2,1500	-0,3500	1 111	8,28	2 225	72	984	—	119	1 103	—
Rain	1,9000	1,9000	-0,4000	1 283	12,88	2 781	90	—	—	737	737	—
Reiden	2,3000	2,3000	0,1209	1 091	1,44	2 295	74	2 873	—	959	3 832	—
Rickenbach	2,2500	2,2500	-0,1085	1 077	6,78	2 163	70	1 724	—	666	2 390	—
Roggliswil	2,3000	2,3000	-0,1000	980	24,23	1 979	64	431	—	362	794	—
Römerswil	2,0000	2,0000	-0,3556	991	3,99	2 256	73	866	—	834	1 699	—
Romoos	2,2000	2,2000	-0,2000	562	50,39	1 224	40	1 011	—	1 241	2 253	—
Root	1,9500	1,9500	-0,1500	1 386	0,20	3 158	102	—	54	261	207	—
Rothenburg	1,9000	1,7500	—	1 345	-3,94	3 091	100	—	2	11	10	—
Ruswil	2,2000	2,2000	-0,1000	1 003	4,98	2 139	69	3 496	—	1 214	4 710	—
Schenkon	1,3000	1,3000	-0,3000	2 549	46,50	4 659	151	—	712	—	—	712
Schlierbach	1,7500	1,7500	-0,6500	977	20,83	2 221	72	315	—	362	677	—
Schongau	2,0000	2,0000	-0,4000	1 182	28,75	2 382	77	254	—	358	612	—
Schätz	2,3500	2,2500	-0,0500	940	4,41	2 011	65	2 541	—	1 037	3 578	—
Schüpfheim	2,4000	2,4000	—	847	7,23	1 755	57	3 612	—	1 850	5 462	—
Schwarzenberg	2,2000	2,3000	-0,2000	1 017	9,95	2 049	66	1 017	—	753	1 770	—
Sempach	2,1000	1,9500	—	1 505	6,87	3 287	106	—	140	—	—	140
Sursee	1,8500	1,8500	-0,1800	1 640	0,30	3 670	119	—	754	754	—	0
Triengen	2,3000	2,4000	-0,0225	1 016	3,05	2 332	75	2 273	—	1 526	3 799	—
Udligenswil	1,8500	1,8500	-0,3500	1 486	15,18	3 190	103	—	39	53	14	—
Ufhusen	2,4000	2,4000	—	747	7,35	1 427	46	1 056	—	567	1 623	—
Vitznau	1,5000	1,5000	-0,6500	1 818	68,09	3 434	111	—	76	134	58	—
Wauwil	2,1500	2,1500	-0,2500	1 030	7,24	2 285	74	681	—	35	716	—
Weggis	1,5500	1,5500	0,1000	2 391	12,65	5 171	167	—	1 539	386	—	1 539
Werthenstein	2,4000	2,4000	—	911	-11,23	2 060	67	1 180	—	958	2 138	—
Wikon	2,1000	2,1000	-0,1000	1 148	2,73	2 646	86	34	—	—	34	—
Willisau	2,2000	2,1000	0,0106	1 157	-6,87	2 520	82	1 561	—	1 524	3 085	—
Wolhusen	2,4000	2,4000	—	991	1,04	1 983	64	2 893	—	848	3 741	—
Zell	2,1000	2,1000	-0,3000	1 181	26,19	2 488	81	361	—	533	894	—

B18_52

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Gemeindefinanzstatistik

Gebietsstand 1. Januar 2015

1 Mittlerer Steuerfuss des Kantons ist provisorisch



18.3 Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.01 Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Erwerbstyp seit 2006

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Einkommen	Vermögen	Total
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	
Total						
2006	201 864	10 445	41 507	373 968	54 972	428 941
2007	205 219	10 869	43 932	394 884	56 853	451 737
2008	208 648	11 245	41 027	381 056	54 675	435 730
2009	212 803	11 532	46 281	400 108	33 463	433 571
2010	215 515	11 820	49 650	413 929	35 759	449 688
2011	218 280	11 927	51 621	393 612	37 670	431 281
Unselbständig Erwerbende						
2006	134 440	7 343	17 068	271 637	21 798	293 436
2007	137 811	7 625	19 567	285 992	24 246	310 238
2008	141 401	7 941	18 881	277 883	24 016	301 898
2009	144 456	8 163	21 752	292 849	14 892	307 741
2010	146 730	8 340	22 450	300 000	15 474	315 474
2011	149 510	8 461	24 594	287 681	17 296	304 978
Selbständig Erwerbende						
2006	11 920	834	6 191	31 192	8 282	39 474
2007	11 861	864	5 090	32 109	6 659	38 768
2008	11 622	891	4 651	31 070	6 363	37 434
2009	11 297	841	4 780	30 516	3 529	34 045
2010	10 973	833	4 608	31 244	3 379	34 623
2011	11 002	827	4 684	27 926	3 568	31 494
Rentner/innen						
2006	49 359	2 181	18 030	68 895	24 516	93 411
2007	50 111	2 310	19 080	74 923	25 599	100 522
2008	50 319	2 345	17 333	70 433	24 021	94 455
2009	50 990	2 434	19 483	74 451	14 791	89 242
2010	51 713	2 541	22 328	80 012	16 656	96 668
2011	52 130	2 560	22 051	76 132	16 490	92 622
Übrige						
2006	6 145	87	218	2 244	376	2 621
2007	5 436	70	195	1 860	349	2 209
2008	5 306	68	161	1 670	275	1 944
2009	6 060	94	266	2 292	251	2 543
2010	6 099	106	264	2 673	250	2 923
2011	5 638	80	293	1 872	316	2 188

B18_95A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Sinkende Steuererträge

Im Zeitraum zwischen 2006 und 2011 nahmen sowohl die Anzahl Steuerpflichtige als auch das steuerbare Einkommen stetig zu. 2011 wurden rund 2'800 Steuerpflichtige mehr als im Vorjahr gezählt. Das Total der Steuererträge hingegen nahm gegenüber der Vorjahresperiode um 18,4 Millionen Franken auf 431,3 Millionen Franken ab. Diese unterschiedlichen Entwicklungen sind vorwiegend auf die Anpassung der Einkommenssteuertarife im Rahmen der Steuergesetzrevision 2011 zurückzuführen.

Haupteinnahmequelle bestimmt Erwerbstyp

Die Steuerstatistik erlaubt anhand der Einkommensquelle eine Einteilung der Steuerpflichtigen in unterschiedliche Erwerbstypen. Bei mehreren Einkommensquellen wird für die Einteilung diejenige Quelle gewählt, deren Einkommensbeitrag im betreffenden Jahr am grössten war. Die Kapitalerträge werden bei der Bildung der Haupteinnahmequelle nicht berücksichtigt.

Die meisten Renten sind AHV-Renten

Von den 52'130 Rentnerinnen und Rentnern waren 2011 rund 80 Prozent mindestens 65 Jahre alt. Bei den übrigen stellte die Hinterlassenen- oder IV-Rente die Haupteinnahmequelle dar.

Steuerstatistik

Die Daten der Steuerstatistik ermöglichen einen umfassenden Überblick über die Einkommens-, Vermögens-, Gewinn- und Kapitalsituation und die daraus fließenden Steuererträge der im Kanton Luzern steuerpflichtigen Personen. Zur Grundgesamtheit der steuerpflichtigen Personen gehören die am Stichtag (31. Dezember) im Steuerregister der Dienststelle Steuern geführten unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen sowie die im entsprechenden Jahr beschränkt und unbeschränkt steuerpflichtigen juristischen Personen. Die Veranlagungsdaten der natürlichen Personen werden im Zeitraum Juli bis August, jene der juristischen Personen im Juni bei der Dienststelle Steuern bezogen.

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.02 Natürliche Personen: Verteilung der Steuerpflichtigen, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag 2011

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige		Steuerbares Einkommen		Steuerbares Vermögen		Steuerertrag je Einheit			
	Anzahl	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Summe in Mio. Fr.	Anteil in %	Einkommen		Vermögen	
							Summe in 1'000 Fr.	Anteil in %	Summe in 1'000 Fr.	Anteil in %

Total 218 280 100,0 11 926,6 100,0 51 621,1 100,0 393 611,6 100,0 37 669,6 100,0

Zivilstand

ledig	93 817	43,0	3 431,3	28,8	8 446,4	16,4	112 266,2	28,5	6 333,3	16,8
verheiratet	80 758	37,0	6 567,5	55,1	30 908,4	59,9	217 996,1	55,4	21 814,4	57,9
geschieden	21 150	9,7	994,9	8,3	5 018,6	9,7	33 361,4	8,5	4 098,5	10,9
verwitwet	17 517	8,0	701,4	5,9	6 477,9	12,6	22 478,4	5,7	4 891,4	13,0
getrennt lebend	5 038	2,3	231,5	1,9	769,9	1,5	7 509,6	1,9	532,0	1,4

Altersgruppe

0 bis 19 Jahre	9 323	4,3	62,2	0,5	37,5	0,1	424,2	0,1	37,4	0,1
20 bis 34 Jahre	60 691	27,8	2 239,4	18,8	1 387,0	2,7	67 838,8	17,2	1 089,9	2,9
35 bis 49 Jahre	54 842	25,1	3 613,2	30,3	9 294,4	18,0	123 534,9	31,4	6 386,9	17,0
50 bis 64 Jahre	47 164	21,6	3 472,5	29,1	15 163,6	29,4	120 810,3	30,7	10 980,6	29,2
65 und mehr Jahre	46 260	21,2	2 539,3	21,3	25 738,5	49,9	81 003,5	20,6	19 174,8	50,9

Erwerbstyp

Unselbständig Erwerbende	149 510	68,5	8 460,6	70,9	24 593,6	47,6	287 681,3	73,1	17 296,3	45,9
Selbständig Erwerbende	11 002	5,0	826,6	6,9	4 683,9	9,1	27 926,3	7,1	3 567,7	9,5
Rentner/innen	52 130	23,9	2 559,6	21,5	22 051,0	42,7	76 132,2	19,3	16 489,7	43,8
Übrige	5 638	2,6	79,8	0,7	292,6	0,6	1 871,8	0,5	315,9	0,8

Familientyp

Unverheiratet	137 522	63,0	5 359,1	44,9	20 712,7	40,1	175 615,5	44,6	15 855,2	42,1
ohne Kinder	128 275	58,8	4 969,8	41,7	19 717,4	38,2	165 365,0	42,0	15 141,1	40,2
mit Kindern	9 247	4,2	389,4	3,3	995,3	1,9	10 250,5	2,6	714,1	1,9
Verheiratet	80 758	37,0	6 567,5	55,1	30 908,4	59,9	217 996,1	55,4	21 814,4	57,9
ohne Kinder	43 258	19,8	3 543,8	29,7	21 198,3	41,1	117 702,0	29,9	15 097,8	40,1
mit Kindern	37 500	17,2	3 023,7	25,4	9 710,1	18,8	100 294,1	25,5	6 716,6	17,8

B18_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

647 Millionen Franken Staatssteuern aus Einkommen und Vermögen

Insgesamt lagen die Steuererträge der steuerpflichtigen natürlichen Personen aus Einkommen und Vermögen bei 431,3 Millionen Franken je Steuereinheit (ohne Quellensteuerpflichtige und beschränkt Steuerpflichtige). Bei dem im Jahr 2011 geltenden kantonalen Steuerfuss von 1,5 Einheiten ergaben sich somit kantonale Steuereinnahmen von 646,9 Millionen Franken.

108,6 Millionen Franken Abzüge für Eigenbetreuung der Kinder

Beim Steuerertrag vom Einkommen machten sich die Tarifreduktionen und die Erhöhung von Kinderabzügen der Steuergesetzrevision 2011 bemerkbar. 2011 wurden rund 108,6 Millionen Franken für Eigenbetreuung der Kinder abgezogen. Der Steuerertrag je Einheit sank im Jahr 2011 auf 393,6 Millionen Franken.

Alter und Erwerbseinkommen

Der Zusammenhang zwischen Alter und Erwerbseinkommen wird im Kapitel 03.4 Löhne und Erwerbseinkommen aufgezeigt.

Vier Fünftel des Vermögenseinkommens stammen von Über-49-Jährigen

Die Über-64-Jährigen trugen mit 50,9 Prozent am meisten zum Vermögenseinkommen 2011 bei. Zusammen mit den 50- bis 64-Jährigen waren es 80,1 Prozent. Dieser hohe Anteil kann zum Teil mit dem meistens in einer späteren Lebensphase anfallenden Erbe erklärt werden. Zudem sind die Voraussetzungen für das Sparen im Alter zwischen 50 und 64 aufgrund höherer Lohneinnahmen in der Regel besser als in früheren Erwerbsphasen.



Steuersubstrat und Steuerbelastung

Verheiratete Steuerpflichtige mit Kindern tragen mit rund 25 Prozent zum Steuerertrag bei



Bild: Dany Schultness

Zwei Fünftel des Steuerertrags von Unverheirateten ohne Kinder

Der Anteil der Unverheirateten ohne unterstützungspflichtige Kinder an allen Steuerpflichtigen lag 2011 bei 58,8 Prozent und ihr Beitrag zum Steuerertrag bei 41,9 Prozent. Die Verheirateten ohne Kinder trugen mit 30,8 Prozent am zweitstärksten zum Steuerertrag bei.

Heterogene Zusammensetzung der Familientypen

Knapp ein Viertel der unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder waren im Jahr 2011 steuerpflichtige Rentnerinnen und Rentner, was den hohen Anteil am Vermögenssteuerertrag von 40,1 Prozent erklärt. Die Hälfte der unverheirateten Steuerpflichtigen ohne Kinder war jünger als 37 Jahre.



Steuererträge aus der Steuerstatistik

Die Steuerstatistik berechnet einen stichtagsbezogenen hypothetischen Steuerertrag, ohne alle Komponenten zu berücksichtigen. So sind die Quellensteuern und die Steuererträge der beschränkt Steuerpflichtigen sowie die Nachzahlungen früherer Jahre in diesen Zahlen nicht enthalten. Daher sind die von der Steuerstatistik berechneten Steuererträge nicht direkt mit den in der Staats- respektive Gemeinderechnung ausgewiesenen Steuererträgen vergleichbar.

18T-3.03 Natürliche Personen: Steuerpflichtige, Einkommen, Vermögen und Steuerertrag nach Familientyp seit 2006

Kanton Luzern

	Unbeschränkt Steuerpflichtige	Steuerbares Einkommen	Steuerbares Vermögen	Steuerertrag je Einheit		
				Einkommen	Vermögen	Total
Anzahl	Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.
Total						
2006	201 864	10 445	41 507	373 968	54 972	428 941
2007	205 219	10 869	43 932	394 884	56 853	451 737
2008	208 648	11 245	41 027	381 056	54 675	435 730
2009	212 803	11 532	46 281	400 108	33 463	433 571
2010	215 515	11 820	49 650	413 929	35 759	449 688
2011	218 280	11 927	51 621	393 612	37 670	431 281
Unverheiratet ohne Kinder						
2006	117 621	4 262	16 402	151 359	22 311	173 670
2007	120 169	4 421	17 355	159 427	22 924	182 351
2008	123 190	4 667	15 900	158 226	21 716	179 941
2009	126 358	4 812	17 920	165 703	13 533	179 236
2010	127 114	4 897	18 797	169 941	14 173	184 114
2011	128 275	4 970	19 717	165 365	15 141	180 506
Unverheiratet mit Kindern						
2006	7 891	323	640	9 310	880	10 190
2007	7 819	317	659	8 886	882	9 768
2008	7 981	317	675	7 941	880	8 821
2009	8 063	330	718	8 531	512	9 043
2010	8 082	337	707	8 926	496	9 422
2011	9 247	389	995	10 251	714	10 965
Verheiratet ohne Kinder						
2006	40 327	3 112	17 945	112 939	23 496	136 435
2007	40 903	3 248	19 006	119 384	24 600	143 984
2008	41 080	3 340	17 504	113 586	23 332	136 918
2009	41 777	3 419	19 828	120 460	14 153	134 613
2010	43 693	3 572	21 139	127 149	14 968	142 117
2011	43 258	3 544	21 198	117 702	15 098	132 800
Verheiratet mit Kindern						
2006	36 025	2 747	6 519	100 361	8 285	108 646
2007	36 328	2 883	6 912	107 187	8 447	115 634
2008	36 397	2 921	6 947	101 303	8 747	110 050
2009	36 605	2 972	7 815	105 413	5 265	110 679
2010	36 626	3 015	9 007	107 914	6 122	114 036
2011	37 500	3 024	9 710	100 294	6 717	107 011

B18_958

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.04 Natürliche Personen: Bestandteile des Einkommens 2011

Kanton Luzern

Einkünfte, Abzüge, steuerbares Einkommen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Einkommen unselbständig	100	147 043	67,4	9 357,8	55,9	13 515	36 358	59 242	79 755	109 041	132 752
Einkommen unselbständig Ehefrau	101	42 002	19,2	1 399,7	8,4	7 000	15 491	28 525	45 142	64 032	78 115
Nebenerwerb unselbständig	104	26 025	11,9	162,3	1,0	406	1 112	3 133	7 482	14 514	20 191
Nebenerwerb unselbständig Ehefrau	105	5 658	2,6	24,5	0,1	348	800	2 219	5 026	9 819	15 336
Privatanteile/Lohnnebenleistungen	106	1 264	0,6	12,0	0,1	750	1 800	3 000	5 297	9 720	15 000
Privatanteile/Lohnnebenleistungen Ehefrau	107	104	0,0	0,3	0,0	302	800	2 065	3 880	5 280	7 250
Einkommen selbständig	110	14 425	6,6	889,0	5,3	2 022	15 449	38 158	69 171	126 281	198 279
Einkommen selbständig Ehefrau	111	2 409	1,1	66,7	0,4	37	4 232	14 963	33 542	61 436	102 674
Nebenerwerb selbständig	114	3 986	1,8	37,8	0,2	-2 597	750	3 431	9 769	22 234	35 653
Nebenerwerb selbständig Ehefrau	115	1 340	0,6	8,2	0,0	-939	929	2 795	6 859	14 521	21 555
Einkommen Personengesellschaft	118	1 194	0,5	64,3	0,4	-125	3 359	29 335	65 043	120 326	196 345
Einkommen Personengesellschaft Ehefrau	119	205	0,1	6,7	0,0	-691	1 973	13 356	39 382	86 481	148 572
Rente AHV/IV	130	56 237	25,8	1 233,2	7,4	14 460	19 620	21 408	25 992	27 840	27 840
Rente AHV/IV Ehefrau	131	18 352	8,4	351,0	2,1	14 280	18 706	20 424	20 880	20 989	21 468
Rente 2. Säule	132	30 187	13,8	705,8	4,2	4 079	9 291	18 472	31 633	48 120	59 690
Rente 2. Säule Ehefrau	133	3 236	1,5	35,6	0,2	2 020	3 644	7 190	14 006	23 165	32 388
Leibrenten	134	3 241	1,5	21,8	0,1	1 089	2 104	3 803	6 875	13 384	19 341
Leibrenten Ehefrau	135	294	0,1	1,3	0,0	715	1 357	2 694	5 363	9 974	13 840
Übrige Renten	136	7 142	3,3	157,7	0,9	1 303	3 494	9 229	20 685	35 760	51 780
Übrige Renten Ehefrau	137	905	0,4	7,3	0,0	921	2 004	4 786	11 378	19 751	27 360
Erwerbsausfallentschädigung	140	10 978	5,0	137,8	0,8	926	2 731	7 587	17 122	31 821	42 477
Erwerbsausfallentschädigung Ehefrau	141	2 136	1,0	22,1	0,1	1 335	3 006	7 137	14 270	24 141	30 467
Direkte Zulagen der Ausgleichskasse	145	4 415	2,0	19,0	0,1	1 000	1 000	3 000	7 200	9 600	10 750
Wertschriftenertrag	150	133 602	61,2	793,9	4,7	11	51	251	1 402	5 123	11 333
Persönliche Unterhaltsbeiträge	160	3 597	1,6	64,2	0,4	3 600	6 956	12 400	22 800	36 000	50 496
Kinder-Alimente	161	4 936	2,3	73,9	0,4	5 460	8 400	12 000	19 200	27 204	33 150
Einkommen aus Erbengemeinschaft	164	2 247	1,0	5,1	0,0	3	21	208	1 195	4 769	8 882
Weitere Einkommen	166	2 212	1,0	28,9	0,2	200	840	2 266	7 138	20 035	36 733
Kapitalabfindungen	170	202	0,1	4,0	0,0	730	2 000	6 760	25 240	54 955	83 656
Wohnrecht	178	3 985	1,8	29,3	0,2	2 638	4 680	6 793	9 346	12 278	14 413
Einkommen aus Liegenschaften	190	61 042	28,0	1 265,8	7,6	4 638	9 087	13 905	19 949	33 857	56 377
Roheinkommen	199	218 280	100,0	16 742,7	100,0	13 362	35 240	61 216	97 064	143 933	182 586
Berufsauslagen	238	155 340	71,2	995,3	27,3	2 000	2 893	5 650	8 239	12 389	15 328
Berufsauslagen Ehefrau	239	47 174	21,6	203,4	5,6	2 000	2 462	3 533	5 450	7 808	9 999
Abzug private Schuldzinsen	250	72 133	33,0	735,1	20,2	283	2 038	7 365	13 426	20 155	27 269
Abzug geschäftliche Schuldzinsen	251	2 291	1,0	53,7	1,5	696	3 000	8 699	23 120	49 990	83 143
Abzug Unterhaltsbeiträge	254	3 623	1,7	63,7	1,7	3 600	6 720	12 000	21 840	36 000	48 000
Abzug Kinder-Alimente	255	4 810	2,2	70,0	1,9	5 000	8 160	12 000	18 480	26 520	32 520
Abzug Rentenleistungen	256	231	0,1	2,3	0,1	1 261	2 400	5 160	10 440	19 200	32 134
Abzug Wohnrecht	258	1 678	0,8	15,7	0,4	2 400	4 800	8 279	12 402	16 782	20 761
Abzug Säule 3a	260	76 602	35,1	411,5	11,3	1 715	3 010	6 535	6 682	6 682	6 682
Abzug Säule 3a Ehefrau	261	22 628	10,4	108,2	3,0	1 260	2 472	6 077	6 682	6 682	6 682
Abzug Versicherungsprämien u. Sparszinsen	270	205 780	94,3	772,0	21,2	2 400	2 500	3 200	5 320	6 300	6 300
Weitere Abzüge 2. Säule	280	5 694	2,6	137,9	3,8	432	1 756	10 000	25 000	55 280	100 000
Weitere Abzüge 2. Säule Ehefrau	282	1 364	0,6	26,4	0,7	324	787	10 000	20 000	40 000	65 000
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge	284	6 475	3,0	8,1	0,2	472	489	490	1 273	2 546	4 059
Weitere Abzüge AHV/IV/EO-Beiträge Ehefrau	285	2 254	1,0	3,2	0,1	473	489	728	1 478	2 440	3 766
Abzug Geschäftsverluste	286	130	0,1	13,7	0,4	1 224	3 257	10 725	35 322	142 646	351 186
Total Abzüge vom Roheinkommen	299	218 280	100,0	3 647,5	100,0	3 200	5 426	10 898	21 062	37 037	47 635
Nettoeinkommen	310	218 280	100,0	13 132,2	...	8 066	27 494	48 665	75 691	110 318	141 004
Abzug Krankheits-, Unfall- u. Invaliditätskosten	320	23 027	10,5	112,7	10,2	240	652	1 795	4 569	9 835	23 851
Abzug freiwillige Zuwendungen	324	45 401	20,8	40,7	3,7	110	180	330	710	1 533	2 600
Zuwendungen u. Beiträge an Parteien	325	4 065	1,9	2,0	0,2	100	100	200	420	1 100	2 330
Sonderabzug Erwerbstätigkeit beider Ehegatten	326	46 689	21,4	206,3	18,6	3 999	4 700	4 700	4 700	4 700	4 700
Reineinkommen	330	218 280	100,0	12 779,1	...	7 293	26 580	47 768	73 284	107 003	137 302
Abzug Vorschulkinder	350	16 154	7,4	147,5	13,3	6 700	6 700	6 700	13 400	13 400	13 400
Abzug Kinder in Ausbildung	351	34 401	15,8	422,8	38,1	7 200	7 200	14 400	14 400	21 600	21 600
Abzug Kinder bei auswärtigem Ausbildungsort	352	2 830	1,3	41,6	3,8	12 500	12 500	12 500	12 500	25 000	25 000
Abzug für Eigenbetreuung	353	32 100	14,7	108,6	9,8	2 000	2 000	4 000	4 000	6 000	6 000
Abzug Fremdbetreuungskosten	360	4 746	2,2	17,2	1,6	600	1 369	3 042	4 700	8 200	9 400
Abzug unterstützte Personen	370	3 074	1,4	9,4	0,8	2 600	2 600	2 600	2 600	5 200	5 200
Total zusätzliche und Sozialabzüge		106 660	48,9	1 108,9	100,0	250	1 220	5 480	17 900	25 358	31 196
Steuerbares Einkommen	380	218 280	100,0	12 023,2	...	6 820	25 082	44 947	67 822	100 085	130 032

B18_28

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.05 Natürliche Personen: Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2011

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Einkommens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbständig-erwerbende	Selbständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		Mit Kindern
							Total	Ohne Kinder	
Total	218 280	149 510	11 002	52 130	5 638	137 522	80 758	43 258	37 500
0	11 482	7 596	195	948	2 743	10 293	1 189	621	568
0,1 – 9,9	15 038	12 245	502	1 573	718	14 310	728	399	329
10,0 – 19,9	16 436	8 657	813	6 448	518	14 814	1 622	881	741
20,0 – 29,9	22 763	11 068	1 539	9 580	576	18 814	3 949	1 844	2 105
30,0 – 39,9	28 021	17 838	1 532	8 194	457	20 521	7 500	4 074	3 426
40,0 – 49,9	30 793	22 097	1 292	7 128	276	21 306	9 487	5 049	4 438
50,0 – 59,9	24 965	18 631	950	5 242	142	15 072	9 893	5 159	4 734
60,0 – 69,9	18 126	13 391	724	3 937	74	8 604	9 522	5 097	4 425
70,0 – 79,9	13 138	9 665	589	2 823	61	4 870	8 268	4 472	3 796
80,0 – 99,9	16 145	12 217	830	3 066	32	4 632	11 513	6 375	5 138
100,0 – 149,9	14 223	11 058	972	2 164	29	2 953	11 270	6 294	4 976
150,0 – 199,9	3 665	2 744	426	488	7	677	2 988	1 567	1 421
200,0 – 299,9	2 009	1 392	352	262	3	363	1 646	804	842
300,0 – 499,9	996	623	193	178	2	193	803	415	388
500,0 – 999,9	334	196	71	67	—	60	274	144	130
1000+	146	92	22	32	—	40	106	63	43

B18_96A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

590 Millionen Franken

Staatssteuern aus Einkommen

Die 2011 im Kanton Luzern wohnhaften 218'280 unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen entrichteten Einkommenssteuern von 590,4 Millionen Franken je Steuereinheit. Bei einem Steuereffuss von 1,5 Einheiten ergab dies für den Kanton Einkommenssteuereinnahmen in der Höhe von 590,4 Millionen Franken. Den grössten Anteil trugen mit 73,1 Prozent die unselbständigerwerbenden Steuerpflichtigen bei, gefolgt von den steuerpflichtigen Rentnerinnen und Rentnern mit 19,3 Prozent. In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind die Steuern der Quellensteuerpflichtigen und jene der nicht im Kanton Luzern wohnhaften beschränkt Steuerpflichtigen.

18T-3.06 Natürliche Personen: Einkommenssteuer pro Steuereinheit (in 1000 Franken) nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2011

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Einkommens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbständig-erwerbende	Selbständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Unverheiratet	Verheiratet		Mit Kindern
							Total	Ohne Kinder	
Total	393 612	287 681	27 926	76 132	1 872	175 616	217 996	117 702	100 294
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 – 9,9	198	162	17	8	11	180	19	8	10
10,0 – 19,9	1 339	648	79	576	35	1 245	94	55	38
20,0 – 29,9	8 941	4 370	447	3 903	222	8 274	667	395	272
30,0 – 39,9	23 222	15 488	1 011	6 353	369	19 394	3 829	2 165	1 664
40,0 – 49,9	39 456	29 253	1 403	8 453	346	30 582	8 873	4 746	4 128
50,0 – 59,9	42 636	32 616	1 447	8 336	237	29 024	13 611	7 100	6 511
60,0 – 69,9	38 007	28 622	1 409	7 821	155	20 754	17 253	9 217	8 035
70,0 – 79,9	32 740	24 440	1 381	6 767	151	14 139	18 601	10 026	8 575
80,0 – 99,9	49 879	38 170	2 448	9 167	94	16 582	33 296	18 354	14 943
100,0 – 149,9	63 676	49 910	4 195	9 438	134	14 698	48 978	27 224	21 754
150,0 – 199,9	26 041	19 704	2 868	3 427	41	5 147	20 894	10 925	9 969
200,0 – 299,9	21 607	15 194	3 561	2 811	41	4 161	17 446	8 485	8 961
300,0 – 499,9	17 821	11 395	3 240	3 151	35	3 616	14 205	7 362	6 844
500,0 – 999,9	11 009	6 796	2 022	2 191	—	1 946	9 063	4 923	4 140
1000+	17 041	10 911	2 397	3 732	—	5 874	11 167	6 717	4 450

B18_99

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

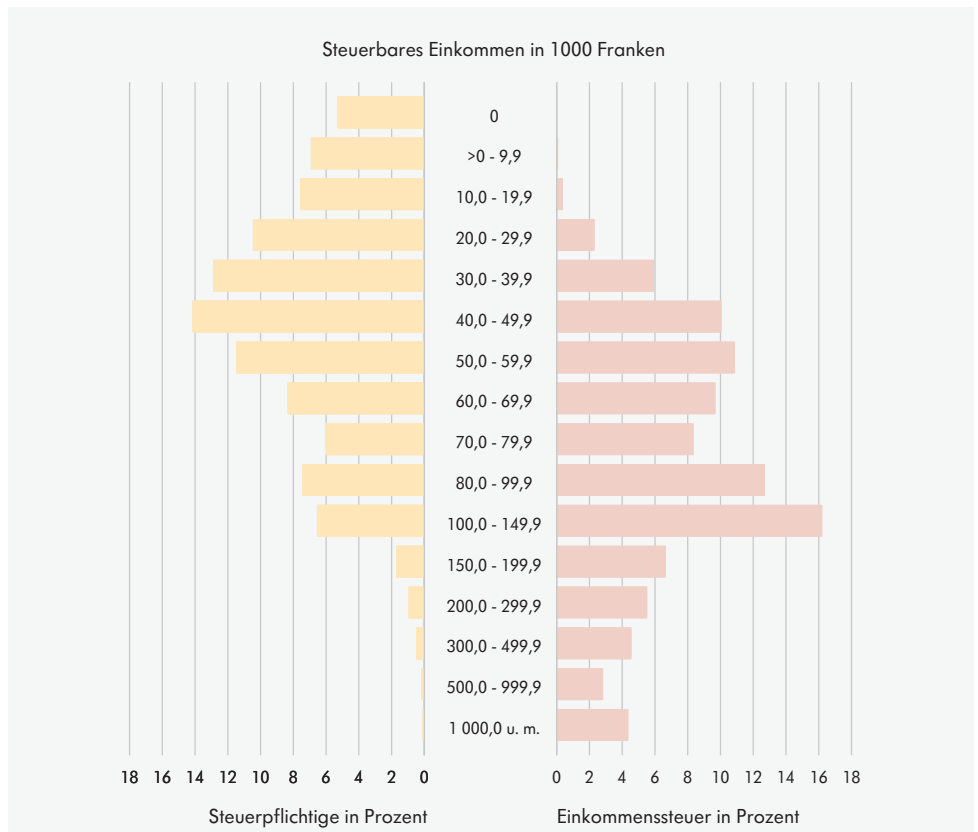
Veranlagungsstand Juli/August 2014

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18G-3.01 Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Einkommenssteuer nach Stufen des steuerbaren Einkommens 2011
Kanton Luzern

Ungleiche Verteilung der Steuererträge und -pflichtigen

Die Grafik zeigt die Verteilung der Steuerpflichtigen und den anteiligen Steuerertrag nach Klassen des steuerbaren Einkommens im Jahr 2011. Sichtbar wird, dass gut zwei Drittel der Steuerpflichtigen ein steuerbares Einkommen bis 60'000 Franken erzielten. Fast drei Viertel des Steuerertrags stammten jedoch von Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Einkommen über 60'000 Franken.



B18_G1401

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

18T-3.07 Natürliche Personen: Bestandteile des Vermögens 2011
Kanton Luzern

Vermögen, Abzüge, steuerbares Vermögen	Nr.	Steuerpflichtige		Summe		Perzentile					
		Anzahl	Prozent	Mio. Fr.	Prozent	10	25	50	75	90	95
Wertschriften und Guthaben	400	185 754	85,1	42 655,8	46,2	2 976	11 780	47 561	157 158	409 680	718 742
Bargeld, Gold und Edelmetalle	404	6 904	3,2	187,8	0,2	100	253	1 444	11 443	47 336	96 500
Lebensversicherungen	410	34 143	15,6	1 863,3	2,0	3 573	8 400	19 393	49 139	121 747	206 055
Motorfahrzeuge	412	98 236	45,0	664,8	0,7	500	1 280	3 500	8 490	16 240	22 540
Anteile an unverteilten Erbschaften	414	3 547	1,6	322,8	0,3	1 000	4 799	19 823	67 637	168 973	312 214
Übrige Vermögenswerte	416	7 182	3,3	2 183,3	2,4	375	1 318	5 000	30 000	150 000	361 000
Liegenschaften	420	66 608	30,5	42 734,4	46,3	175 688	288 133	419 025	617 631	1 060 000	1 660 211
Bewegliches Betriebsvermögen	430	14 109	6,5	1 356,6	1,5	2 344	9 807	40 434	123 926	226 631	319 431
Bewegliches Betriebsvermögen Ehefrau	431	2 376	1,1	68,1	0,1	600	2 227	7 642	28 123	78 491	127 000
Vermögensanteile an Personengesellschaften	434	1 191	0,5	273,5	0,3	-8 375	6 000	50 886	176 294	409 509	793 924
Vermögensant. an Personengesellschaften Ehefrau	435	234	0,1	37,0	0,0	-2 983	2 874	16 365	74 697	213 574	392 017
Total Vermögenswerte	450	218 280	100,0	92 331,7	100,0	—	7 715	60 400	431 117	887 069	1 427 302
Private Schulden	460	85 575	39,2	29 972,5	...	1 430	12 663	238 000	474 500	730 661	1 014 000
Geschäftsschulden	461	12 737	5,8	4 130,2	...	2 853	12 429	81 714	378 338	778 031	1 126 888
Reinvermögen	470	218 280	100,0	59 845,7	...	—	2 148	33 766	177 099	532 985	947 393
Steuerfreibeträge Verheiratete (und Kinder)		78 621	36,0	5 196,3	...	—	7 195	100 000	100 000	120 000	120 000
Steuerfreibeträge übrige Pflichtige (und Kinder)		139 659	64,0	3 480,2	...	—	1 364	20 107	50 000	50 000	50 000
Steuerbares Vermögen	480	218 280	100,0	51 145,3	...	—	—	—	100 000	449 000	861 000

B18_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014



Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.08 Natürliche Personen: Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2011

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Vermögens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Verheiratet			
						Total	Ohne Kinder	Mit Kindern	
Total	218 280	149 510	11 002	52 130	5 638	137 522	80 758	43 258	37 500
0	131 713	104 137	4 056	18 526	4 994	91 275	40 438	17 073	23 365
0,1 – 9,9	5 172	3 709	182	1 220	61	3 894	1 278	726	552
10,0 – 19,9	4 603	3 171	183	1 192	57	3 308	1 295	744	551
20,0 – 29,9	3 980	2 727	173	1 047	33	2 773	1 207	674	533
30,0 – 39,9	3 389	2 231	161	968	29	2 329	1 060	598	462
40,0 – 49,9	3 182	2 051	145	960	26	2 117	1 065	617	448
50,0 – 59,9	2 857	1 800	156	871	30	1 818	1 039	616	423
60,0 – 69,9	2 570	1 590	152	807	21	1 613	957	579	378
70,0 – 79,9	2 407	1 474	152	756	25	1 470	937	550	387
80,0 – 89,9	2 203	1 297	142	745	19	1 308	895	515	380
90,0 – 99,9	2 010	1 163	128	708	11	1 159	851	502	349
100,0 – 124,9	4 467	2 465	306	1 671	25	2 513	1 954	1 228	726
125,0 – 149,9	3 799	2 045	260	1 473	21	2 093	1 706	1 077	629
150,0 – 199,9	6 411	3 294	522	2 547	48	3 398	3 013	1 888	1 125
200,0 – 299,9	9 502	4 432	811	4 204	55	4 580	4 922	3 203	1 719
300,0 – 499,9	10 946	4 515	1 161	5 198	72	4 832	6 114	4 118	1 996
500,0 – 749,9	6 722	2 498	802	3 384	38	2 704	4 018	2 864	1 154
750,0 – 999,9	3 595	1 322	453	1 801	19	1 342	2 253	1 623	630
1000 +	8 752	3 589	1 057	4 052	54	2 996	5 756	4 063	1 693

B18_96B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Das mittlere Reinvermögen beträgt knapp 33'800 Franken

60,3 Prozent der Steuerpflichtigen wiesen 2011 kein steuerbares Vermögen auf. Bei diesen rund 131'700 Personen lag das Reinvermögen unter den steuerfreien Beträgen von 50'000 (Unverheiratete) beziehungsweise 100'000 Franken (Verheiratete). Bei einem Viertel der Steuerpflichtigen betrug das Reinvermögen 2'148 Franken oder weniger, während die Hälfte der Pflichtigen über ein Reinvermögen von mehr als 33'766 Franken verfügte.

Rentner und Rentnerinnen steuern 44 Prozent der Vermögenssteuererträge bei

Der Vermögenssteuerertrag belief sich 2011 bei einem kantonalen Steuerfuss von 1,5 Einheiten auf 56,5 Millionen Franken. 43,8 Prozent der Vermögenssteuer wurden von den steuerpflichtigen Rentnerinnen und Rentnern bezahlt. Die Vermögensmillionäre trugen pro Einheit 24,4 Millionen Franken zu den Steuererträgen bei (64,9%). Ein steuerbares Vermögen von weniger als 100'000 Franken oder kein steuerbares Vermögen wiesen 164'086 Pflichtige auf. Die Summe ihrer Steuerzahlungen machte 2,8 Prozent des gesamten Vermögenssteuerertrags aus.

Weitere Auswertungen

Weitere Auswertungen zur Steuerstatistik finden sich im Bereich 03 Arbeit und Erwerb (Erwerbseinkommen) und im Bereich 13 Soziale Sicherheit (Reineinkommen und Reinvermögen).

18T-3.09 Natürliche Personen: Vermögenssteuer pro Steuereinheit (in 1000 Franken) nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2011

Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Vermögens in 1'000 Fr.	Total	Haupteinnahmequelle der Pflichtigen				Zivilstand und Kinder der Pflichtigen			
		Unselbstständig-erwerbende	Selbstständig-erwerbende	Rentner/innen	Übrige	Verheiratet			
						Total	Ohne Kinder	Mit Kindern	
Total	37 670	17 296	3 568	16 490	316	15 855	21 814	15 098	6 717
0	—	—	—	—	—	—	—	—	—
0,1 – 9,9	21	15	1	5	0	16	5	3	2
10,0 – 19,9	55	36	2	15	1	41	14	8	6
20,0 – 29,9	79	52	4	21	1	57	22	12	10
30,0 – 39,9	94	60	5	28	1	66	27	15	12
40,0 – 49,9	114	70	6	37	2	78	36	21	15
50,0 – 59,9	124	76	7	38	2	82	42	25	17
60,0 – 69,9	133	80	8	43	2	86	47	28	18
70,0 – 79,9	146	86	10	47	3	93	52	30	22
80,0 – 89,9	145	83	11	50	2	88	57	32	25
90,0 – 99,9	146	82	9	53	1	86	59	35	24
100,0 – 124,9	391	210	29	149	3	229	161	100	61
125,0 – 149,9	401	211	27	159	4	228	172	108	64
150,0 – 199,9	868	427	75	356	10	476	392	247	145
200,0 – 299,9	1 807	809	160	823	15	906	901	586	315
300,0 – 499,9	3 270	1 298	356	1 582	34	1 514	1 756	1 187	568
500,0 – 749,9	3 113	1 098	366	1 618	31	1 326	1 786	1 289	498
750,0 – 999,9	2 316	825	299	1 169	24	898	1 418	1 024	394
1000 +	24 449	11 778	2 194	10 297	181	9 582	14 867	10 346	4 521

B18_98

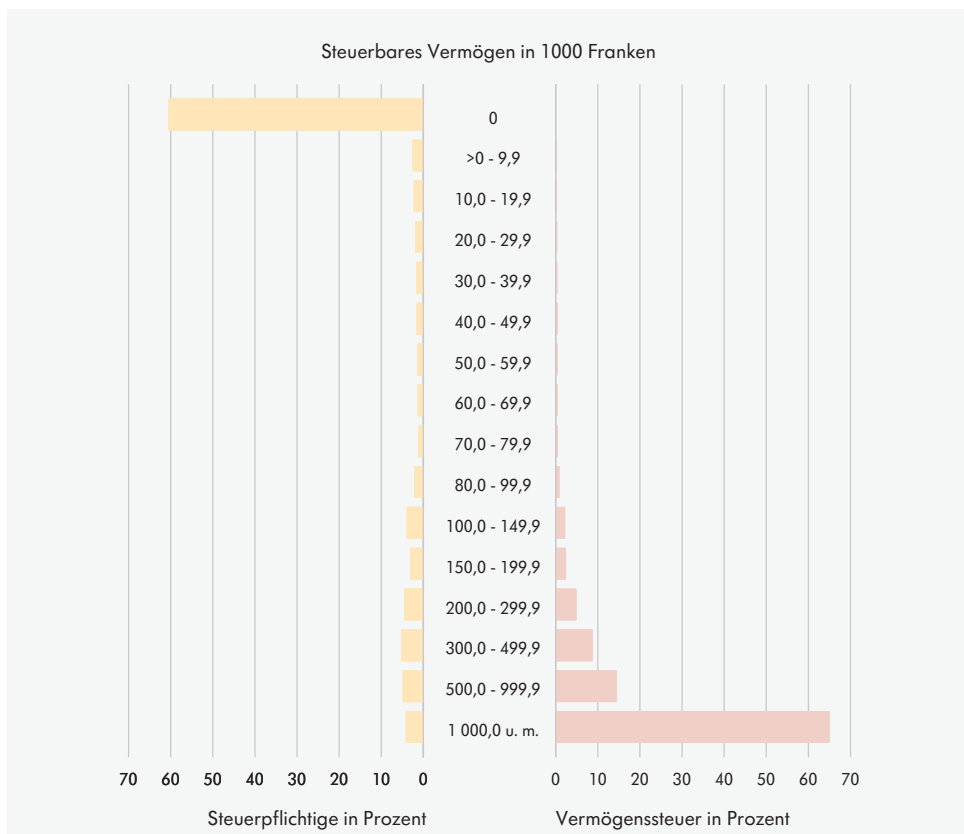
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

18G-3.02 Natürliche Personen: Steuerpflichtige und Vermögensstaatssteuer nach Stufen des steuerbaren Vermögens 2011
Kanton Luzern

Unverändert grosse Vermögensdisparität

Die Vermögenswerte sind in der Bevölkerung ungleichmässig verteilt: Während 64,9 Prozent des gesamten Vermögenssteuerertrags 2011 von 4,0 Prozent der Steuerpflichtigen bezahlt wurden, die über ein steuerbares Vermögen von 1 Million Franken oder mehr verfügten, wiesen 60,3 Prozent der Steuerpflichtigen kein steuerbares Vermögen aus.



B18_G1402

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Steuersubstrat und Steuerbelastung

2011 haben sowohl die Anzahl der steuerpflichtigen juristischen Personen als auch deren steuerbarer Gewinn zugenommen



Bild: Gemeinde Dagmersellen (Roberto Conciatori)

Wieder steigende Steuererträge bei den juristischen Personen

Mit 78,6 Millionen Franken nahm der Steuerertrag pro Einheit der juristischen Personen 2011 gegenüber einem Tiefstwert im Vorjahr um 6,2 Prozent zu. Der Anstieg des Steuerertrages ist nicht nur auf die Zunahme der juristischen Personen zurückzuführen, die seit 2006 jährlich zwischen 3 und 5 Prozent beträgt. Auch der deutliche Anstieg des steuerbaren Gewinns der ansässigen Firmen aufgrund besserer Geschäftsergebnisse trug zum höheren Steuerertrag bei.

Kollektiv- und Kommanditgesellschaften

Die Zahl der Kollektiv- und Kommanditgesellschaften nahm in den letzten Jahren kontinuierlich ab. Von 2001 bis 2011 hat sich die Zahl von 596 auf 422 Gesellschaften oder um rund 30 Prozent verringert. Das erwirtschaftete Einkommen wurde 2011 rund 1'400 Teilhaberinnen und Teilhabern zugerechnet. Im Mittel deklarierten sie als natürliche Personen rund 26'500 Franken Einkommen aus Personengesellschaften. Die Kollektiv- und Kommanditgesellschaften sind in nebenstehender Tabelle nicht enthalten.

18T-3.10 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Rechtsform seit 2006

Kanton Luzern

Steuerpflichtige			Steuerbarer Gewinn	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit			
	unbeschränkt	beschränkt			Total	Gewinn	Kapital	
Total			Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	
Total								
2006	12 887	11 422	1 465	5 239	39 376	85 996	74 412	11 584
2007	13 335	11 808	1 527	4 966	42 259	91 312	79 223	12 088
2008	13 868	12 298	1 570	6 343	54 370	89 034	76 068	12 966
2009	14 433	12 852	1 581	9 162	60 063	93 308	79 539	13 768
2010	15 134	13 475	1 659	8 305	107 656	73 991	62 055	11 936
2011	15 795	14 081	1 714	14 880	129 549	78 597	68 403	10 194
Aktiengesellschaften								
2006	7 197	6 006	1 191	5 095	32 099	78 444	68 693	9 750
2007	7 361	6 136	1 225	4 721	34 371	82 493	72 397	10 096
2008	7 635	6 356	1 279	5 551	42 346	80 431	69 659	10 771
2009	7 852	6 589	1 263	7 427	46 359	84 005	72 570	11 435
2010	8 133	6 792	1 341	7 495	50 124	63 280	53 439	9 841
2011	8 515	7 145	1 370	5 332	53 072	67 025	59 108	7 917
GmbH								
2006	3 629	3 429	200	66	5 242	3 132	2 668	464
2007	3 833	3 607	226	142	5 692	3 617	3 045	572
2008	4 134	3 916	218	690	9 730	3 424	2 712	713
2009	4 489	4 240	249	1 634	11 232	4 079	3 312	767
2010	4 920	4 668	252	724	54 856	7 162	6 319	843
2011	5 336	5 060	276	9 450	73 892	7 793	6 647	1 147
Genossenschaften								
2006	997	966	31	64	1 448	3 386	2 451	935
2007	983	953	30	85	1 518	4 001	3 035	966
2008	946	920	26	86	1 556	4 029	3 033	996
2009	935	910	25	86	1 664	4 018	2 975	1 044
2010	931	903	28	69	1 755	2 522	1 672	849
2011	912	885	27	74	1 766	2 587	1 816	772
Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen								
2006	1 064	1 021	43	15	587	1 034	599	435
2007	1 158	1 112	46	18	679	1 201	746	455
2008	1 153	1 106	47	15	738	1 150	664	486
2009	1 157	1 113	44	15	809	1 205	683	522
2010	1 150	1 112	38	17	921	1 028	624	404
2011	1 032	991	41	23	819	1 191	832	359

B18_80

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2014

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.11 Juristische Personen: Steuerpflichtige, Gewinn, Kapital und Steuerertrag nach Besteuerungsform seit 2006

Kanton Luzern

Steuerpflichtige			Steuerbarer Gewinn	Steuerbares Kapital	Steuerertrag je Einheit		
	unbeschränkt	beschränkt			Total	Gewinn	Kapital
Total			Summe in Mio. Fr.	Summe in Mio. Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.	Summe in 1'000 Fr.

Total

2006	12 887	11 422	1 465	5 239	39 376	85 996	74 412	11 584
2007	13 335	11 808	1 527	4 966	42 259	91 312	79 223	12 088
2008	13 868	12 298	1 570	6 343	54 370	89 034	76 068	12 966
2009	14 433	12 852	1 581	9 162	60 063	93 308	79 539	13 768
2010	15 134	13 475	1 659	8 305	107 656	73 991	62 055	11 936
2011	15 795	14 081	1 714	14 880	129 549	78 597	68 403	10 194

Als Kapitalgesellschaften und Genossenschaften besteuerte juristische Personen tragen am stärksten zum Steuerertrag bei

Am häufigsten wurden die juristischen Personen 2011 als Kapitalgesellschaften und Genossenschaften nach den Paragraphen 81 und 93 des Steuergesetzes (StG) besteuert. Sie trugen mit 89,8 Prozent am meisten zum Steuerertrag von juristischen Personen bei. Der Anteil der als Verwaltungsgesellschaften besteuerten juristischen Personen am Steuerertrag betrug 6,6 Prozent, obwohl diese Besteuerungsform lediglich 1,4 Prozent der juristischen Personen ausmacht.

StG §81 und §93 Abs. 1: Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

2006	10 467	9 292	1 175	1 771	12 462	71 260	62 733	8 527
2007	10 756	9 556	1 200	1 971	13 013	75 948	67 400	8 548
2008	11 221	10 035	1 186	1 788	13 474	74 552	65 726	8 827
2009	11 715	10 504	1 211	2 028	14 682	79 534	70 280	9 254
2010	12 187	10 948	1 239	2 501	15 021	65 920	58 668	7 252
2011	13 270	11 898	1 372	2 315	16 769	70 589	62 380	8 209

StG §85 und §94: Holdinggesellschaften

2006	236	232	4	924	12 748	234	175	59
2007	265	262	3	1 486	13 915	137	72	65
2008	283	279	4	1 529	22 445	229	137	93
2009	312	309	3	5 866	27 847	586	470	116
2010	335	328	7	1 348	70 623	417	249	168
2011	380	377	3	12 262	95 353	400	99	301

StG §86 und §94: Verwaltungsgesellschaften

2006	227	222	5	2 522	8 862	10 613	10 544	69
2007	223	217	6	1 490	9 000	11 078	11 000	78
2008	222	215	7	3 011	11 538	9 638	9 540	99
2009	223	219	4	1 253	10 183	8 210	8 107	103
2010	240	231	9	4 439	14 140	2 610	2 512	99
2011	221	218	3	280	12 231	5 186	5 092	94

Besteuerung von Holding- und Verwaltungsgesellschaften

Die aufgeführten Gewinne der Holdinggesellschaften beinhalten auch die nicht steuerbaren Beteiligungs- und übrigen Erträge. Ein Rückschluss auf die Steuereinnahmen kann nicht gemacht werden.

Der steuerbare Gewinn bei Verwaltungsgesellschaften wird mittels Spartenrechnung bestimmt (Luzerner Steuerbuch Band 2). Der erwirtschaftete Ertrag wird in die Sparten Beteiligungen, Inland- und Ausländergebnis aufgeteilt, wobei die Beteiligungen gemäss StG Paragraph 86 steuerbefreit sind. Besteuert wird das Inland- und Ausländergebnis. Bis 2010 beinhalten die ausgewiesenen steuerbaren Gewinne der Sparten Beteiligungen, Schweiz und Ausland die effektiven Besteuerungsquoten nicht. Aufgrund einer Praxisänderung im Jahr 2011 mit Wahlrecht für das Jahr 2011 ist diese Steuerperiode weder mit der Vergangenheit noch mit der Zukunft vergleichbar. Ein Rückschluss auf die Steuereinnahmen kann nicht gemacht werden.

StG §95: Minimalsteuer

2006	827	590	237	—	4 712	2 491	—	2 491
2007	857	585	272	—	5 710	2 956	—	2 956
2008	913	587	326	—	6 235	3 477	—	3 477
2009	943	625	318	—	6 601	3 787	—	3 787
2010	1 126	761	365	—	7 092	4 050	—	4 050
2011	794	498	296	—	4 362	1 224	—	1 224

StG §§87, 88, 93 Abs. 2 und 100: Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen

2006	1 130	1 086	44	22	591	1 398	960	438
2007	1 234	1 188	46	19	620	1 192	751	440
2008	1 229	1 182	47	15	679	1 138	666	472
2009	1 240	1 195	45	15	750	1 191	683	508
2010	1 246	1 207	39	17	780	994	626	368
2011	1 130	1 090	40	23	834	1 198	832	365

B18_81

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)
Veranlagungsstand Juni 2014



Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.12 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuer nach Stufen des steuerbaren Gewinns 2011
Kanton Luzern

Stufe des steuerbaren Gewinns in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige					Gewinnsteuer pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	15 795	8 515	5 336	912	1 032	68 403	59 108	6 647	1 816	832
0	7 716	3 691	2 815	480	730	—	—	—	—	—
>0 — 4,9	1 812	704	829	116	163	93	40	47	5	0
5,0 — 9,9	778	335	333	55	55	155	72	71	11	0
10,0 — 19,9	899	461	361	56	21	380	195	155	23	8
20,0 — 29,9	571	301	220	32	18	413	216	162	23	13
30,0 — 49,9	778	468	256	43	11	882	526	299	46	10
50,0 — 99,9	947	641	253	43	10	1 961	1 331	524	88	18
100,0 — 149,9	515	395	99	16	5	1 800	1 374	355	55	16
150,0 — 249,9	505	409	69	19	8	2 817	2 268	408	103	38
250,0 — 499,9	487	411	50	23	3	4 775	4 011	506	228	30
500,0 — 999,9	304	257	29	14	4	5 416	4 507	494	292	122
1'000,0 — 2'499,9	276	252	12	12	—	10 100	9 277	342	481	—
2'500,0 +	207	190	10	3	4	39 611	35 291	3 285	460	575

B18_B2A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

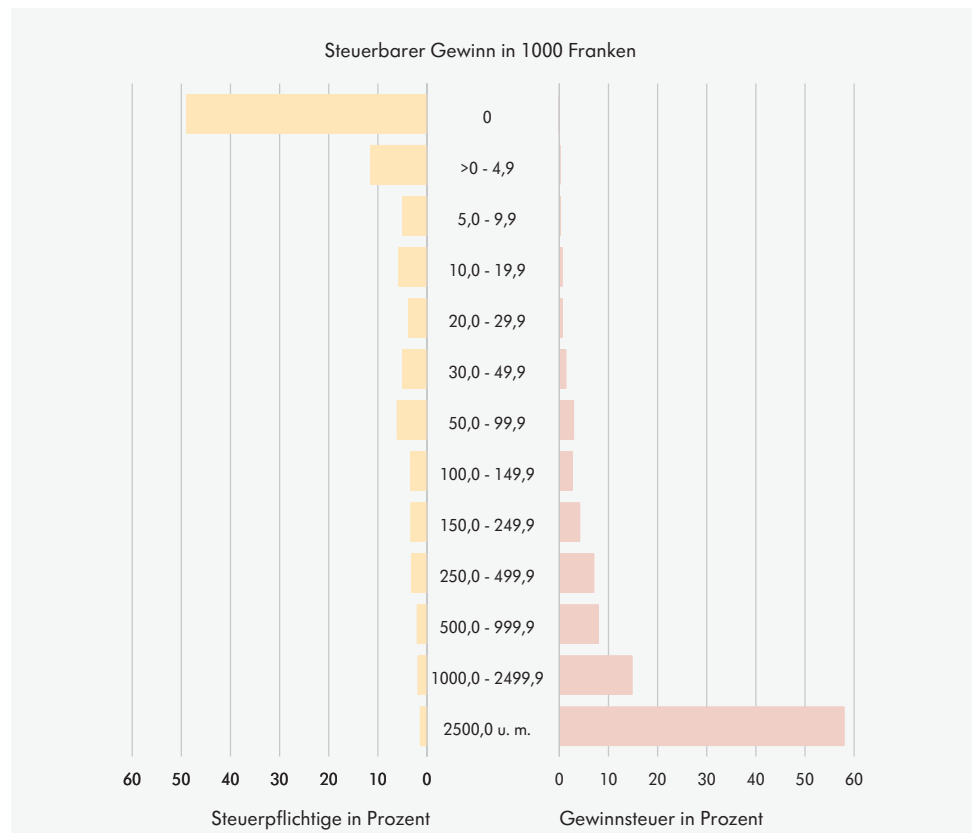
Veranlagungsstand Juni 2014

Gewinnsteuerertrag von 103 Millionen Franken

Der gesamte Gewinnsteuerertrag für den Kanton Luzern belief sich beim im Jahr 2011 geltenden Steuerfuss von 1,5 Einheiten auf 102,6 Millionen Franken. Zu diesem Ertrag trugen die Aktiengesellschaften mit 86,4 Prozent bei.

Fast die Hälfte der juristischen Personen wies 2011 keinen steuerbaren Gewinn aus. 1'812 steuerpflichtige juristische Personen (11,5%) erwirtschafteten einen steuerbaren Gewinn bis 5'000 Franken und trugen insgesamt 93'000 Franken zum Steuerertrag je Einheit bei. Die 483 juristischen Personen (3,1%) mit einem steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken trugen 49,7 Millionen Franken zum Gewinnsteuerertrag je Einheit bei (72,7%).

18G-3.03 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Gewinnsteuer nach Stufen des steuerbaren Gewinns 2011
Kanton Luzern



B18_G8001

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik



Steuergesetzrevisionen

Die Steuergesetzrevision 2001 brachte erste Entlastungen der Kapital-, Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften. Weitere Entlastungen der Kapitalsteuer wurden per 1. Januar 2005 im Rahmen der Steuergesetzrevision 2005 eingeführt. Bei den Holding-, Domizil- und Verwaltungsgesellschaften wurde die Kapitalsteuer von 0,5 Promille auf 0,01 Promille gesenkt. Auch die Kapitalgesellschaften und die Genossenschaften mit mehr als 5 Millionen Franken Eigenkapital bezahlen seither weniger Kapitalsteuern. Die Steuergesetzrevisionen 2008 (mit ab 2010 gültigen Massnahmen) und 2011 (mit ab 2012 gültigen Massnahmen) führten beziehungsweise werden zu weiteren Entlastungen der juristischen Personen führen.

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.13 Juristische Personen: Masszahlen der Verteilung des steuerbaren Gewinns nach Steuerpflicht, Rechtsform und Besteuerungsform 2011
Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Steuerbarer Gewinn in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Total	15 795	—	—	200	31 200	188 200	499 500
Steuerpflicht							
unbeschränkt	14 081	—	—	300	30 100	177 100	482 300
beschränkt	1 714	—	—	—	43 600	250 300	661 200
Rechtsform							
Aktiengesellschaften	8 515	—	—	3 400	77 900	387 600	1 065 500
GmbH	5 336	—	—	—	10 300	48 500	101 200
Genossenschaften	912	—	—	—	13 450	87 800	288 000
Vereine, Stiftungen, übrige JP	1 032	—	—	—	800	7 900	24 700
Besteuerungsform							
StG §81 u. §93 Abs. 1 ¹	13 270	—	—	1 400	37 700	187 100	437 700
StG §85 u. §94 ²	380	—	—	203 750	1 494 450	5 378 450	17 961 750
StG §86 u. §94 ³	221	—	—	—	183 800	1 967 500	6 434 400
StG §95 ⁴	794	—	—	—	—	—	—
StG §§87, 88, 93 Abs. 2 u. 100 ⁵	1 130	—	—	—	700	7 650	23 200

B18_83A

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

- 1 Kapitalgesellschaften und Genossenschaften
 - 2 Holdinggesellschaften
 - 3 Verwaltungsgesellschaften
 - 4 Minimalsteuer
 - 5 Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen
- Veranlagungsstand Juni 2014

Schiefe Verteilung des steuerbaren Gewinns

Im Jahr 2011 erwirtschafteten 51,1 Prozent der juristischen Personen einen steuerbaren Gewinn. Der mittlere steuerbare Gewinn (Median) betrug bei den Aktiengesellschaften 3'400 Franken; 5,2 Prozent der Aktiengesellschaften erwirtschafteten einen steuerbaren Gewinn von mehr als einer Million Franken. Rund 15'000 juristische Personen wiesen einen steuerbaren Gewinn von höchstens 499'500 Franken (95. Perzentil) aus. Bei den 380 Holdinggesellschaften (StG §§85 und 94) lag der mittlere steuerbare Gewinn mit 203'750 Franken deutlich höher als bei den Steuerpflichtigen mit anderen Besteuerungsformen.

Ertrag aus Kapitalsteuer beträgt rund 15 Millionen Franken

Bis auf 2,5 Prozent der juristischen Personen trugen 2011 alle zum Kapitalsteuerertrag von 10,2 Millionen Franken je Einheit bei. Beim geltenden Steuerfuss von 1,5 Einheiten entsprach dies Einnahmen von 15,3 Millionen Franken für den Kanton Luzern. Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital bis 100'000 Franken bezahlten 113'000 Franken Kapitalsteuern je Einheit; ihr Anteil an den Steuerpflichtigen lag bei 39,9 Prozent. Die juristischen Personen mit einem steuerbaren Kapital von über 50 Millionen Franken bezahlten pro Steuereinheit 4,3 Millionen Franken oder 42,1 Prozent der Kapitalsteuern des Kanton Luzern.

18T-3.14 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuer nach Stufen des steuerbaren Kapitals 2011
Kanton Luzern

Stufe des steuerbaren Kapitals in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige	Kapitalsteuer pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)								
		Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	15 795	8 515	5 336	912	1 032	10 194	7 917	1 147	772	359
0	392	208	50	68	66	12	12	—	—	—
>0	24,9	2 736	252	2 226	161	97	25	3	21	1
25,0	49,9	1 370	165	965	88	152	21	3	17	1
50,0	74,9	1 176	444	549	50	133	32	14	17	1
75,0	99,9	628	197	286	38	107	23	9	13	1
100,0	149,9	2 160	1 607	379	62	112	126	93	23	4
150,0	199,9	866	569	194	37	66	74	49	17	3
200,0	299,9	1 225	882	220	57	66	146	105	26	7
300,0	399,9	784	571	128	47	38	130	95	21	8
400,0	499,9	526	401	53	35	37	111	85	11	7
500,0	999,9	1 367	1 066	141	92	68	438	342	44	30
1'000,0	4'999,9	1 753	1 464	105	121	63	1 558	1 297	77	125
5'000,0	9'999,9	345	300	11	21	13	890	754	35	60
10'000,0	49'999,9	346	294	8	32	12	2 311	1 837	43	327
50'000,0+		121	95	21	3	2	4 296	3 219	783	195

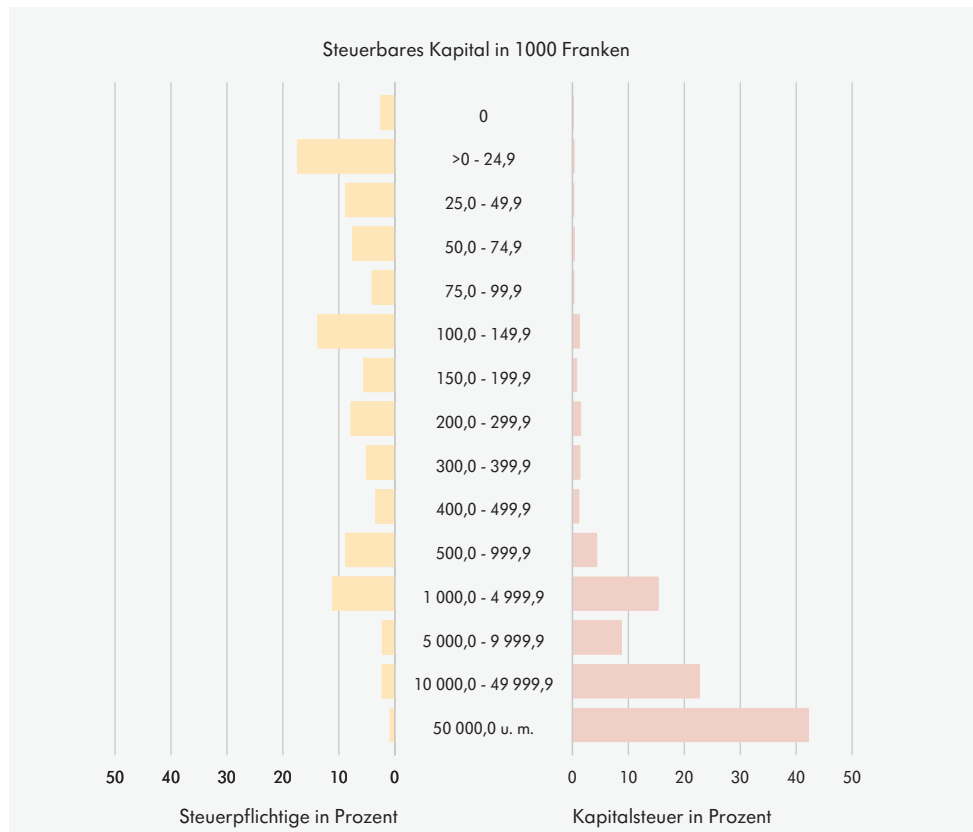
B18_82B

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2014



18G-3.04 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Kapitalsteuer nach Stufen des steuerbaren Kapitals 2011
Kanton Luzern



Die Hälfte der juristischen Personen verfügt über mehr als 123'000 Franken steuerbares Kapital

Im Jahr 2011 lag der Median für das steuerbare Kapital bei 123'000 Franken. 10 Prozent der Steuerpflichtigen wiesen ein steuerbares Kapital von höchstens 20'000 Franken und 5 Prozent eines von über 5,2 Millionen Franken aus. Die Aktiengesellschaften trugen mit 77,7 Prozent zum Kapitalsteuerertrag bei. Sie verfügten im Mittel über ein steuerbares Kapital von 288'000 Franken. 5 Prozent aller Aktiengesellschaften wiesen ein steuerbares Kapital von über 8,9 Millionen Franken auf. Bei den Holdinggesellschaften verfügte die Hälfte über ein steuerbares Kapital von mehr als 2,4 Millionen Franken und 5 Prozent über ein Kapital von mehr als 664,8 Millionen Franken.

B18_G8002

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

18T-3.15 Juristische Personen: Masszahlen der Verteilung des steuerbaren Kapitals nach Steuerpflicht, Rechtsform und Besteuerungsform 2011
Kanton Luzern

	Anzahl Pflichtige	Steuerbares Kapital in Franken					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Total	15 795	20 000	37 000	123 000	496 000	2 046 000	5 161 000
Steuerpflicht							
unbeschränkt	14 081	20 000	40 000	122 000	468 000	1 879 000	4 555 000
beschränkt	1 714	—	15 000	137 000	803 000	4 268 000	9 561 000
Rechtsform							
Aktiengesellschaften	8 515	51 000	103 000	288 000	1 000 000	3 732 000	8 920 000
GmbH	5 336	20 000	20 000	31 000	92 500	266 000	547 000
Genossenschaften	912	2 000	24 000	141 000	712 500	2 529 000	5 905 000
Vereine, Stiftungen, übrige JP	1 032	10 000	39 000	90 000	257 000	850 000	2 233 000
Besteuerungsform							
StG §§81 u. §93 Abs. 1 ¹	13 270	20 000	31 000	108 000	367 000	1 226 500	2 848 000
StG §§85 u. §94 ²	380	131 000	582 000	2 411 500	14 560 500	106 630 500	664 811 500
StG §§86 u. §94 ³	221	64 000	114 000	607 000	3 482 000	30 971 000	93 780 000
StG §95 ⁴	794	332 000	749 000	1 847 500	4 506 000	10 117 000	17 602 000
StG §§87, 88, 93 Abs. 2 u. 100 ⁵	1 130	5 000	34 000	81 000	235 000	731 500	2 041 000

B18_838

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

StG: Steuergesetz des Kantons Luzern vom 22. November 1999 (SRL Nr. 620)

1 Kapitalgesellschaften und Genossenschaften

2 Holdinggesellschaften

3 Verwaltungsgesellschaften

4 Minimalsteuer

5 Vereine, Stiftungen und übrige juristische Personen

Veranlagungsstand Juni 2014

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.16 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Stufen des Steuerertrags 2011
Kanton Luzern

Stufe des Steuerertrags in 1'000 Fr.	Anzahl Steuerpflichtige					Steuerertrag pro Steuereinheit (Summe in 1'000 Fr.)				
	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP	Total	AG	GmbH	Genossenschaften	Vereine, Stiftungen und übrige JP
Total	15 795	8 515	5 336	912	1 032	78 597	67 025	7 793	2 587	1 191
0	839	139	41	136	523	—	—	—	—	—
>0	7 833	3 422	3 689	401	321	536	315	161	27	33
0,25	1 372	784	435	92	61	492	281	156	34	21
0,5	1 410	865	415	75	55	1 013	616	300	56	41
1,0	784	505	217	43	19	967	621	270	53	23
1,5	896	651	187	39	19	1 739	1 261	364	77	37
2,5	547	384	127	33	3	1 618	1 137	373	99	8
3,5	474	378	69	19	8	1 977	1 579	288	77	34
5,0	664	550	82	23	9	4 678	3 875	561	168	73
10,0	429	356	45	24	4	5 939	4 938	616	334	51
20,0	313	268	23	18	4	9 766	8 406	686	559	114
50,0	134	120	2	8	4	9 133	8 194	112	544	283
100,0	82	77	3	—	2	16 620	15 687	461	—	472
500,0	11	10	—	1	—	7 695	7 135	—	560	—
1'000,0 +	7	6	1	—	—	16 424	12 979	3 445	—	—

B18_84

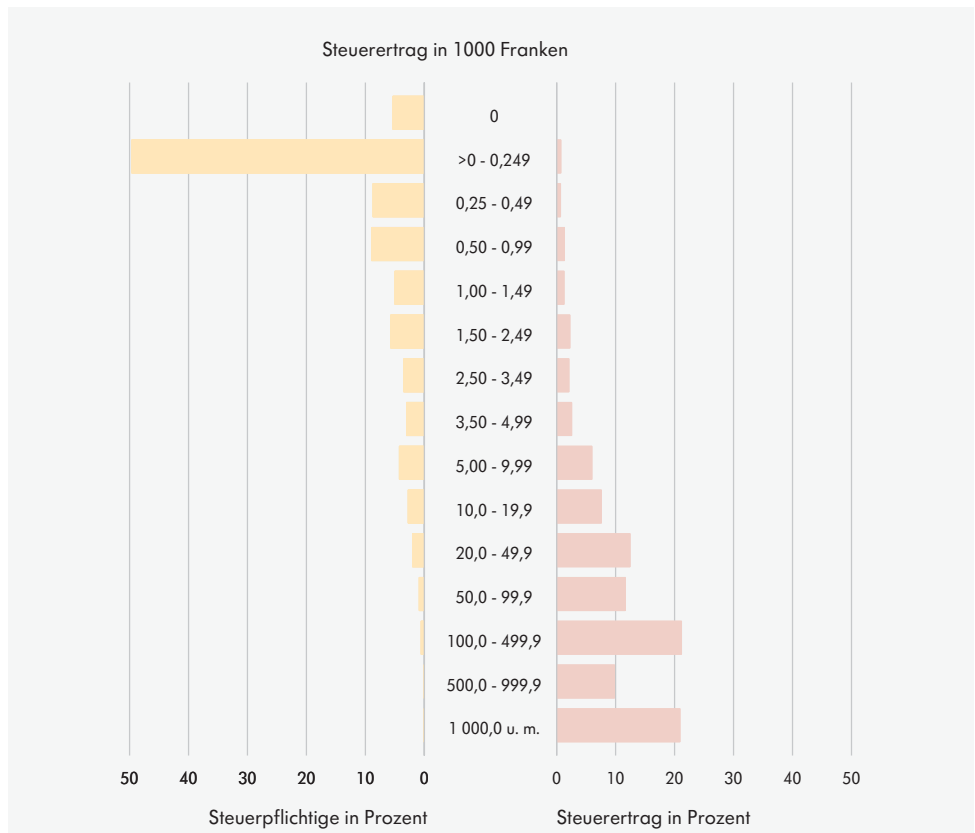
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2014

100 juristische Personen tragen die Hälfte der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuern

Im Jahr 2011 bezahlten die juristischen Personen im Durchschnitt 4'976 Franken Steuern je Einheit. 18 Pflichtige bezahlten je mehr als eine halbe Million Franken oder insgesamt 30,7 Prozent der kantonalen Gewinn- und Kapitalsteuern. Im Durchschnitt bezahlten sie damit einen Steuerbetrag von 1,3 Millionen Franken. Die 100 juristischen Personen, die mehr als 100'000 Franken Steuern beglichen, trugen gut die Hälfte zum Steuerertrag bei.

18G-3.05 Juristische Personen: Steuerpflichtige und Steuerertrag nach Stufen des Steuerertrags 2011
Kanton Luzern



B18_G8003

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik



Steuersubstrat und Steuerbelastung

Seit 2006 nimmt die Anzahl steuerpflichtiger juristischer Personen jährlich zwischen 3 und 5 Prozent zu

Hinter einem hohen steuerbaren Gewinn steht ein hohes steuerbares Kapital

Von den 207 Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Gewinn von über 2,5 Millionen Franken wiesen 93,7 Prozent im Jahr 2011 ein steuerbares Kapital von über einer Million Franken auf. Hohe Gewinne werden also meist auch mit hohem Kapitaleinsatz erreicht. Von einem hohen Kapitaleinsatz kann aber umgekehrt nicht immer auf einen hohen Gewinn geschlossen werden. Zwei Fünftel der juristischen Personen (40,5%) mit einem steuerbaren Kapital von mindestens 1 Million Franken verfügten im Jahr 2011 über keinen steuerbaren Gewinn.



Bild: Gemeinde Hasle

18T-3.17 Juristische Personen: Steuerpflichtige nach Kapital- und Gewinnstufen 2011
Kanton Luzern

Stufen des steuerbaren Kapitals in 1'000 Fr.	Total	Stufen des steuerbaren Gewinns in 1'000 Franken													
		0	>0-4,9	5,0-9,9	10,0-19,9	20,0-29,9	30,0-49,9	50,0-99,9	100,0-149,9	150,0-249,9	250,0-499,9	500,0-999,9	1'000-2'499,9	2'500+	
Total	15 795	7 716	1 812	778	899	571	778	947	515	505	487	304	276	207	
0	392	314	29	5	8	4	7	10	5	5	—	2	—	3	
>0	2 736	2 119	452	63	35	21	14	14	2	10	6	—	—	—	
25,0	1 370	610	322	170	143	54	23	22	8	2	11	2	2	1	
50,0	1 176	659	169	68	87	62	67	36	10	6	8	1	2	1	
75,0	628	270	85	52	64	50	43	44	14	2	1	1	—	2	
100,0	2 160	1 179	324	146	172	83	106	98	20	17	10	2	3	—	
150,0	866	285	89	68	68	65	97	100	39	22	21	9	3	—	
200,0	1 225	439	122	65	100	78	112	139	86	56	15	5	7	1	
300,0	784	237	57	43	65	39	74	104	60	58	23	15	8	1	
400,0	526	151	41	26	38	22	45	68	43	58	25	8	—	1	
500,0	1 367	415	77	48	80	57	109	157	122	116	132	38	13	3	
1'000,0	1 753	723	41	23	36	32	72	140	97	120	188	147	105	29	
5'000,0	345	152	3	—	2	2	5	11	6	22	28	38	52	24	
10'000,0	346	121	1	1	1	2	4	2	3	10	19	31	72	79	
50'000,0+	121	42	—	—	—	—	—	2	—	1	—	5	9	62	

B18_85

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juni 2014

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18T-3.18 Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitsinkommens durch Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuer 2013
Ausgewählte Gemeinden der Schweiz

Bruttoarbeitsinkommen in 1000 Franken

	20	30	40	50	60	70	80	100	150	200	500	1000
Ledige Steuerpflichtige												
Winterthur	2,37	4,09	5,52	6,82	7,93	8,96	9,91	11,45	14,10	16,32	22,69	25,24
Zürich	2,35	3,97	5,43	6,48	7,63	8,62	9,54	11,02	13,57	15,71	21,83	24,29
Bern	1,52	4,75	6,89	9,24	10,77	11,94	12,81	14,41	17,38	19,29	23,94	25,93
Biel/Bienne	1,53	4,79	6,94	9,31	10,85	12,03	12,91	14,52	17,51	19,43	24,12	26,12
Entlebuch	1,54	5,49	8,57	10,42	11,66	12,58	13,29	14,24	15,70	16,79	19,80	20,28
Emmen	1,43	5,02	7,83	9,53	10,66	11,49	12,14	13,01	14,34	15,33	18,08	19,03
Luzern	1,36	4,73	7,36	8,95	10,01	10,79	11,40	12,21	13,46	14,39	16,97	17,87
Meggen	1,09	3,64	5,64	6,84	7,64	8,23	8,70	9,32	10,26	10,97	12,93	13,61
Küssnacht SZ	2,29	3,43	4,08	4,76	5,41	5,96	6,43	7,21	8,34	8,91	9,65	9,82
Sarnen	1,70	5,12	6,46	7,45	8,40	8,99	9,38	9,91	10,64	11,01	11,72	11,96
Hergiswil NW	1,52	3,90	5,29	6,22	7,01	7,63	8,08	8,76	9,78	10,40	10,76	10,89
Stans	1,78	4,65	6,33	7,46	8,41	9,16	9,70	10,51	11,75	12,50	13,93	13,09
Zug	0,74	1,90	2,62	3,12	3,66	4,15	4,48	5,73	8,97	9,74	10,31	10,51
Fribourg	2,99	6,79	8,24	9,57	11,23	12,41	13,42	15,09	17,68	19,99	21,78	22,06
Basel	—	2,11	7,01	9,90	11,86	13,27	14,32	15,77	17,75	18,76	22,27	23,75
St. Gallen	1,88	5,51	7,85	10,15	11,84	13,06	14,34	16,12	18,66	19,98	21,42	21,59
Lausanne	—	0,47	5,05	9,47	12,85	13,89	14,69	16,03	18,82	20,95	26,36	26,66
Genève	0,13	1,56	5,03	7,64	9,73	11,62	13,07	15,16	18,17	19,89	24,70	27,24
Verheiratete Alleinverdiener ohne Kinder												
Winterthur	0,41	1,95	3,02	3,94	4,95	5,89	6,78	8,29	10,85	12,92	20,11	23,95
Zürich	0,56	2,05	2,87	3,89	4,81	5,67	6,52	7,98	10,44	12,43	19,35	23,05
Bern	—	1,03	2,89	5,12	7,29	8,61	9,56	11,09	14,03	16,34	22,29	25,10
Biel/Bienne	—	1,04	2,91	5,16	7,35	8,67	9,63	11,18	14,13	16,46	22,46	25,28
Entlebuch	0,25	0,96	4,01	5,89	7,27	8,47	9,35	10,66	12,97	14,94	19,08	19,87
Emmen	0,25	0,90	3,67	5,39	6,65	7,74	8,55	9,74	11,85	13,65	17,43	18,70
Luzern	0,25	0,85	3,46	5,06	6,25	7,27	8,03	9,14	11,13	12,81	16,36	17,56
Meggen	0,25	0,69	2,66	3,88	4,78	5,56	6,13	6,97	8,48	9,76	12,46	13,37
Küssnacht SZ	0,67	1,58	2,42	3,34	4,00	4,44	4,58	5,31	6,77	7,74	9,50	9,75
Sarnen	—	1,81	3,81	5,08	6,05	6,83	7,39	8,33	9,59	10,23	11,40	11,81
Hergiswil NW	0,25	0,61	1,79	3,10	4,08	4,89	5,54	6,49	8,08	9,09	10,72	10,87
Stans	0,25	0,70	2,13	3,71	4,89	5,86	6,64	7,79	9,71	10,92	12,88	13,06
Zug	—	0,26	0,98	1,60	2,08	2,37	2,63	3,01	4,27	5,89	10,06	10,39
Fribourg	0,74	1,73	3,62	5,15	6,24	7,07	8,11	9,75	12,90	15,29	21,51	21,93
Basel	—	—	—	0,59	4,14	6,65	8,53	11,14	14,66	16,44	19,72	22,48
St. Gallen	—	0,31	2,54	4,23	6,08	7,37	8,36	10,71	14,18	16,49	20,99	21,53
Lausanne	—	—	0,52	3,40	6,67	9,55	11,11	12,31	14,56	16,82	23,61	26,55
Genève	0,13	0,08	0,06	0,05	1,44	3,06	4,81	7,49	12,57	15,31	21,37	24,83
Verheiratete Alleinverdiener mit zwei Kindern												
Winterthur	0,24	0,16	0,12	1,01	1,86	2,73	3,55	4,88	8,21	10,72	18,83	23,32
Zürich	0,24	0,16	0,20	1,12	1,93	2,76	3,47	4,88	7,91	10,31	18,12	22,43
Bern	—	—	—	0,22	1,75	3,58	5,34	7,70	11,30	13,97	21,23	24,55
Biel/Bienne	—	—	—	0,22	1,76	3,61	5,38	7,76	11,39	14,07	21,39	24,74
Entlebuch	0,25	0,17	0,13	0,54	2,52	4,05	5,17	7,18	10,27	12,60	18,14	19,44
Emmen	0,25	0,17	0,13	0,50	2,30	3,70	4,73	6,56	9,38	11,51	16,57	18,28
Luzern	0,25	0,17	0,13	0,47	2,17	3,48	4,44	6,16	8,81	10,80	15,55	17,16
Meggen	0,25	0,17	0,13	0,39	1,67	2,67	3,40	4,70	6,72	8,23	11,85	13,07
Küssnacht SZ	—	—	0,11	0,73	1,58	2,23	2,72	3,38	5,34	6,62	9,05	9,54
Sarnen	—	—	—	1,03	2,67	4,15	5,28	6,51	8,34	9,29	11,03	11,62
Hergiswil NW	0,25	0,17	0,13	0,38	1,10	1,94	2,89	4,29	6,53	7,83	10,27	10,64
Stans	0,25	0,17	0,13	0,44	1,31	2,32	3,45	5,14	7,84	9,40	12,34	12,79
Zug	—	—	—	—	0,26	0,72	1,15	1,69	2,84	4,14	9,44	10,07
Fribourg	—	—	0,31	0,96	2,33	3,45	4,46	6,10	10,75	13,56	20,81	21,58
Basel	—	—	—	—	—	1,22	3,78	7,34	12,13	14,54	18,93	22,04
St. Gallen	—	—	—	0,32	1,81	3,45	4,66	6,53	11,08	14,05	20,00	21,08
Lausanne	—	—	—	0,02	1,05	2,81	4,91	9,07	11,82	13,88	22,14	26,45
Genève	0,13	0,08	0,06	0,05	0,04	0,04	0,54	3,21	8,50	12,16	19,88	24,02

B18_12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

Grosse Unterschiede in der Steuerbelastung

Je nach Familien- und Einkommenssituation sowie Wohn-gemeinde ergeben sich grosse Unterschiede in der Steuerbelastung. So blieb im Jahr 2013 Steuerpflichtigen in der Stadt Luzern mit einem Bruttoarbeitsinkommen von über 150'000 Franken nach Abzug der Steuern noch zwischen rund 82 und 91 Prozent des Einkommens. In anderen Schweizer Städten lag dieser Wert teilweise deutlich tiefer.

Steuerbelastung

Um die unterschiedlichen Steuerbelastungen in den Schweizer Gemeinden vergleichen zu können, publiziert die Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) Statistiken zur Steuerbelastung in der Schweiz und stellt einen Steuerkalkulator zur Verfügung.

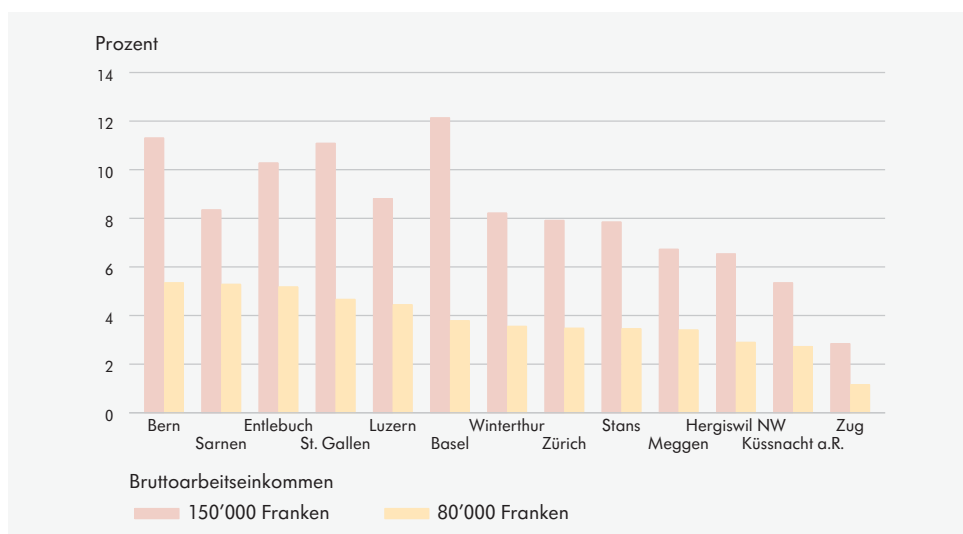
Verfügbares Einkommen durch diverse Faktoren bestimmt

Eine verheiratete, alleinverdienende Person mit zwei Kindern und einem Bruttoarbeitsinkommen von 80'000 Franken zahlte 2013 in der Stadt Luzern 4,44 Prozent Steuern. In Entlebuch wäre diese Person mit 5,17 Prozent belastet worden, in Zug mit 1,15 Prozent. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass diese Unterschiede teilweise durch andere Ausgabepositionen (Wohnkosten, Ausbildungsausgaben oder Krankenversicherungskosten) kompensiert werden.



Steuersubstrat und Steuerbelastung

18G-3.06 Prozentuale Steuerbelastung des Bruttoarbeitseinkommens von verheirateten Alleinverdienern mit zwei Kindern 2013
Ausgewählte Gemeinden der Schweiz



B18_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidg. Steuerverwaltung – Steuerbelastung in der Schweiz

Steuerabgaben auf Mehrverdienst

Der Grenzsteuersatz beziffert, welcher Anteil des Mehreinkommens dem Fiskus abzuliefern ist. Erhöht beispielsweise eine ledige Person ihr Arbeits-einkommen von 70'000 auf 80'000 Franken, muss sie in der Stadt Luzern für Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuern sowie für die direkte Bundessteuer insgesamt 15,7 Prozent des Mehrverdiensts in Form von Steuern abliefern. Auf der Einkommensstufe 100'000/150'000 Franken beträgt der Grenzsteuersatz 16,0 Prozent.

Nationaler Finanzausgleich

Im Rahmen des nationalen Finanzausgleichs berechnet das Eidgenössische Finanzdepartement die Steueraus-schöpfung der einzelnen Kantone. Mit den Instrumenten der Steuerbelastung des Bruttoeinkommens und der steuerlichen Ausschöpfung können verschiedene Aspekte der Steuerbelastung aufgezeigt und zwischen den Kantonen verglichen werden.

18T-3.19 Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials und Steueraus-schöpfungsindex 2014
Kantone der Schweiz

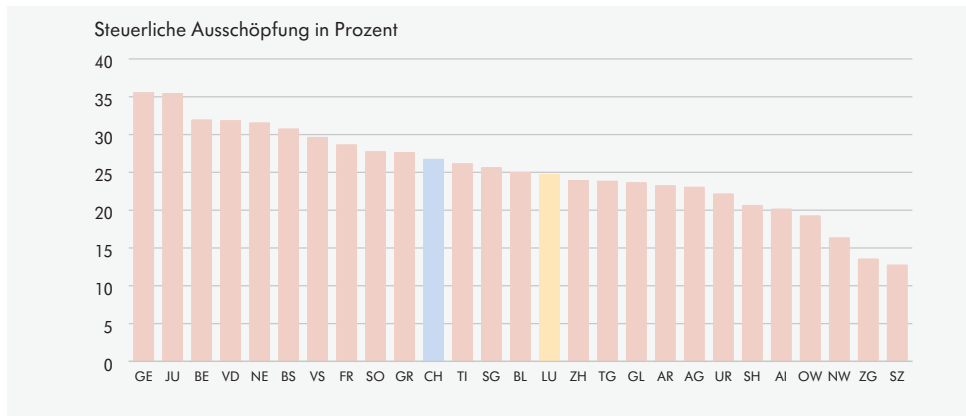
	Mittlere Steuereinnahmen in Mio. Franken		Ressourcenpotenzial in Mio. Franken		Steueraus-schöpfung in Prozent			Steueraus-schöpfungsindex
	Ø 2007-2009	Ø 2008-2010	2013	2014	2013	2014	Veränderung	2014
Schweiz	62 432	63 188	234 243	236 754	26,7	26,7	—	100,0
Zentralschweiz	4 807	4 751	26 641	27 130	18,0	17,5	-0,5	65,5
Luzern	2 225	2 192	8 570	8 884	26,0	24,7	-1,3	92,4
Nidwalden	247	252	1 530	1 550	16,2	16,3	0,1	60,9
Obwalden	166	172	853	895	19,4	19,2	-0,2	71,9
Schwyz	886	882	6 770	6 929	13,1	12,7	-0,4	47,7
Uri	152	143	634	645	23,9	22,1	-1,8	82,8
Zug	1 131	1 110	8 284	8 227	13,7	13,5	-0,2	50,5
Zürich	11 241	11 649	48 694	48 800	23,1	23,9	0,8	89,5
Ostschweiz	6 881	6 756	26 484	27 129	26,0	24,9	-1,1	93,3
Appenzell A. Rh.	313	314	1 296	1 355	24,1	23,2	-0,9	86,7
Appenzell I. Rh.	74	79	393	395	18,8	20,1	1,3	75,3
Glarus	196	188	762	795	25,7	23,6	-2,1	88,5
Graubünden	1 402	1 375	4 785	4 981	29,3	27,6	-1,7	103,4
St. Gallen	3 014	2 932	11 243	11 438	26,8	25,6	-1,2	96,0
Schaffhausen	493	493	2 342	2 386	21,1	20,6	-0,5	77,3
Thurgau	1 389	1 375	5 663	5 779	24,5	23,8	-0,7	89,1
Nordwestschweiz	8 339	8 406	32 692	33 013	25,5	25,5	—	95,5
Aargau	3 720	3 703	15 799	16 133	23,5	23,0	-0,5	86,0
Basel-Landschaft	2 079	2 092	8 138	8 360	25,5	25,0	-0,5	93,8
Basel-Stadt	2 540	2 611	8 755	8 520	29,0	30,7	1,7	114,8
Espace Mittelland	12 382	12 485	40 265	40 514	30,8	30,8	—	115,4
Bern	7 016	7 059	22 078	22 146	31,8	31,9	0,1	119,4
Fribourg	1 754	1 795	6 025	6 275	29,1	28,6	-0,5	107,2
Jura	449	462	1 305	1 304	34,4	35,4	1,0	132,6
Neuchâtel	1 467	1 484	4 862	4 710	30,2	31,5	1,3	118,0
Solothurn	1 696	1 685	5 995	6 079	28,3	27,7	-0,6	103,9
Ticino	2 601	2 663	10 173	10 221	25,6	26,1	0,5	97,8
Région lémanique	16 180	16 478	49 297	49 942	32,8	33,0	0,2	123,6
Genève	7 201	7 180	20 075	20 237	35,9	35,5	-0,4	132,9
Valais	1 866	1 931	6 280	6 527	29,7	29,6	-0,1	110,8
Vaud	7 113	7 367	22 942	23 178	31,0	31,8	0,8	119,1

B18_24

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Eidgenössisches Finanzdepartement – Finanzausgleich

Steuersubstrat und Steuerbelastung

18G-3.07 Steuerliche Ausschöpfung des Ressourcenpotenzials 2014
Kantone der Schweiz



B18_G24

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Eidgenössisches Finanzdepartement – Finanzausgleich

Steuerausschöpfung liegt unter dem Landesdurchschnitt

Bei gut drei Fünftel der Kantone lag 2014 die Steuerausschöpfung unter dem schweizerischen Mittel von 26,7 Prozent.

Der Kanton Schwyz schöpft das Ressourcenpotenzial mit 12,7 Prozent am schwächsten, der Kanton Genf mit 35,5 Prozent am stärksten aus. Mit einer Steuerausschöpfung von 24,7 Prozent liegt der Kanton Luzern unter dem schweizerischen Mittelwert. Bei neun Kantonen ist die Ausschöpfung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Den stärksten Zuwachs wies mit +1,7 Prozentpunkten der Kanton Basel-Stadt aus.



